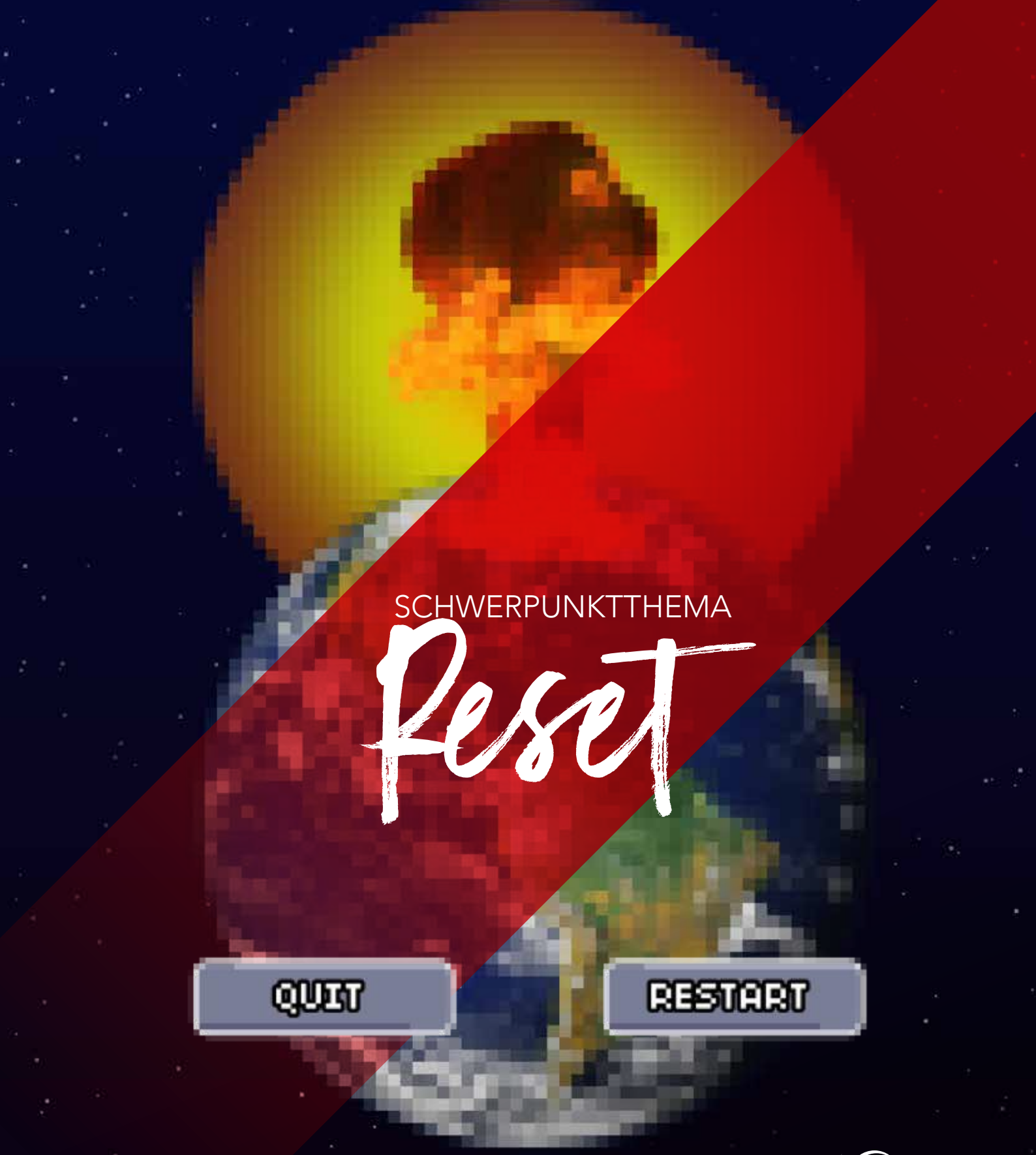
Fakultät für Kulturreflexion

01.10.2019 BIS 31.03.2020

STUDIUM **FUNDAMENTALE**

Semesterzeitung **WS 19/20**



SCHWERPUNKTTHEMA

Reset

GESUNDHEIT

WIRTSCHAFT

KULTUR

universität Witten/Herdecke

KLIMASCHUTZ BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO_2-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. **glsbank.de**

GLS Bank
das macht Sinn

INHALT

GRUSSWORT DES DEKANS

S. 005

SCHWERPUNKTTHEMA: RESET

Ohne Wasser macht die Qualle schlapp	*Dirk Baecker*	*S. 008*
Kulturreflexion war cool!	*Matthias Kettner*	*S. 011*
Pressing ‚Reset' in the Anthropocene: Global Social Witnessing (GSW) as an Awareness-Based Practice for Global Citizenship	*Lukas Herrmann, Adrian Wagner*	*S. 013*
Not und Liebe – das Ende der Kulturreflexion und die Geister der Universität, die erneut nach ihrer Verkörperung suchen	*Werner Vogd*	*S. 015*

AUS FAKULTÄT UND STUDIUM

Kommen & Gehen	*Claus Volkenandt, Dirk Baecker*	*S. 018*
Finde deine Dosis	*David Wnendt, Caroline Rein*	*S. 019*
„Wir sind Kinder jenes Europa, in dem Auschwitz liegt" – zum ersten Jahr im Curriculum „Ärztliche Bewusstseinsbildung und Ethik am Beispiel der Medizin im Nationalsozialismus"	*Andrea Witowski, Diethard Tauschel*	*S. 020*
Rezension zum „Friedensfest" – Inszenierung und Fassung Blanche Kommerell, nach Gerhart Hauptmann	*Christian Emmel*	*S. 022*
Wir sehen ROT	*Hanna Gottschalk, Lara-Luna Ehrenschneider*	*S. 024*
Nachruf: Rudolf Prinz zur Lippe	*Dirk Baecker*	*S. 026*

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN & VORTRAGSREIHEN

Kalender öffentliche Veranstaltungen im Wintersemester 2019/2020	*S. 028*
Vortragsreihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung"	*S. 031*

STUDENTISCHE INITIATIVEN DER UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE S. 033

SPRACHKURSE

Sprachkurse an der RUB im Wintersemester 2019/2020 S. 038

LEHRVERANSTALTUNGEN / COURSES S. 039

DIE FAKULTÄT FÜR KULTURREFLEXION – STUDIUM FUNDAMENTALE

Studium fundamentale – Die Schnittstelle zwischen den Fakultäten! S. 076

Unser Studienangebot S. 077

Köpfe der Fakultät S. 078

Dozent*innen im Wintersemester 2019/2020 S. 079

Anzeigenkunden dieser Ausgabe S. 082

Impressum S. 082

Förderer der Fakultät

- Deutsche Gesellschaft für Philosophie e.V.
- Friedrich Wilhelm Moll-Stiftung
- GLS Gemeinschaftsbank eG
- HB-Stiftung
- innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH
- Dr. Wolfgang Klemt
- Dr. Marcel Mangen
- Stadtwerke Witten GmbH
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Stiftung Dr. Ausbüttel
- Stiftung Die Christengemeinschaft in Deutschland
- Stiftung Private Universität Witten/Herdecke
- Universitätsverein Witten/Herdecke e.V.
- Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung
- Willner Stiftung
- Wittener Universitätsgesellschaft e.V.
- Dr. Walter Wübben
- KARL-KOLLE Stiftung

Grußwort des Dekans

Uns steht ein Semester des Abschieds bevor. Die Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale löst sich auf. Freiwillig tun wir das nicht. Die Auflösung ist eine von zwei Optionen, die der Wissenschaftsrat der Universitätsleitung in seinem Votum vom Juli 2018 eingeräumt hat. Die andere Option empfahl den Ausbau der Fakultät auf 9 Professuren. Wir hatten im Durchschnitt der letzten Jahre nur 8,25 Professuren erreicht.

Dirk Baecker
Dekan

Wir lösen die Fakultät auf, denn auf dem Gebiet des Bewerbermarketings waren wir nicht so erfolgreich, wie wir uns das gewünscht haben. Unsere Bachelor- und Master-Studierenden sind mit ihrem Studium bei uns sehr zufrieden, doch es ist uns nicht gelungen, die Botschaft eines freien Studiums der Philosophie, Sozial- und Kulturwissenschaften mit Blick auf die Praxis der Künste in die Welt zu tragen. Es ist müßig, darüber nachzudenken, warum uns das nicht gelungen ist. Möglicherweise „zieht" das Thema der Kultur an einer privaten Universität nicht in dem Maße, wie es nötig wäre, um einen hinreichenden Beitrag zur Finanzierung einer Fakultät leisten zu können. Es fehlt das berufliche Profil, das es Studienplatzbewerbern erlauben würde, ihre Investition in Studienbeiträge gegenzurechnen. Die Netzwerkeffekte, die das Studium an einer privaten Universität unter ambitionierten Studierenden bereits als solches generiert, sind kein geeigneter Gegenstand von Marketingaussagen. Dennoch beruht auf diesen Effekten einer guter Teil des Erfolgs der Universität Witten/Herdecke: Man lernt Leute kennen, die aus ihrem Studium etwas machen, und entwickelt gute Ideen für gemeinsame Projekte. Es gab Zeiten, da hätte man aus dieser Art von Erfolg auf eine elitäre Bildungseinrichtung geschlossen. Heute weiß man, dass man so oder so nur in und für Nischen arbeitet. Bei aller nach wie vor vorhandenen Ungleichheit in der Gesellschaft gleicht deren Aufbau eher einem Labyrinth als einer Pyramide. Die Elite ist eine der Selbstauswahl, nicht der gehobenen Schicht.

Wir haben uns darum bemüht, der Fakultät das Profil einer auf den Vergleich alter und neuer Medien spezialisierten Fakultät zu geben. Wir haben die Philosophie als eine Schule des kritischen Denkens im Umgang mit Künsten und Gesellschaft verstanden. Und wir haben die Künste als Sensorium gesellschaftlicher Befindlichkeiten im historischen und regionalen Vergleich beschrieben. Das Gesamtpaket nannten wir „Kulturreflexion", weil wir die Kultur, jenes hochgradig bewegliche Amalgam und Repertoire von Zeichenpraktiken, Konventionen und Wertvorstellungen, unsererseits reflektiert haben. Wir haben den Gedanken nicht aufgegeben, dass Kultur eine Praxis ist, die allgegenwärtig ist und deren gesellschaftliche Funktion dennoch präzise zu benennen ist. Und wir gingen davon aus, dass Kompetenzen einer Kulturanalyse in der kulturellen Praxis von Museen, Theatern, Galerien, Konzerthäusern, aber auch in Stiftungen, Behörden, Unternehmen und in der Presse immer wieder neu verlangt werden. Wie reagiert die Gesellschaft kulturell auf den Abschied von Industrie- und Arbeitsgesellschaft, auf neue soziale Ungleichheit, auf die Phänomene der Globalisierung und Migration und die Einführung elektronischer Medien und digitaler Apparate? Wie verhalten sich alte zu neuen Selbstverständlichkeiten? Wie kann man eine Kultur thematisieren, die ihrerseits vor der Herausforderung steht, die Bedingungen menschlichen Lebens in einer Gesellschaft im Wandel immer wieder neu in den Blick zu nehmen?

Anzeige

Benno's Brauhaus
Bier gebraut mitten in Witten
Im Wiesenviertel Hammerstr. 4, 58452 Witten
Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00-22:00 Uhr/ Freitag 18:00-24:00 Uhr/ Samstag 17:00-24:00 Uhr

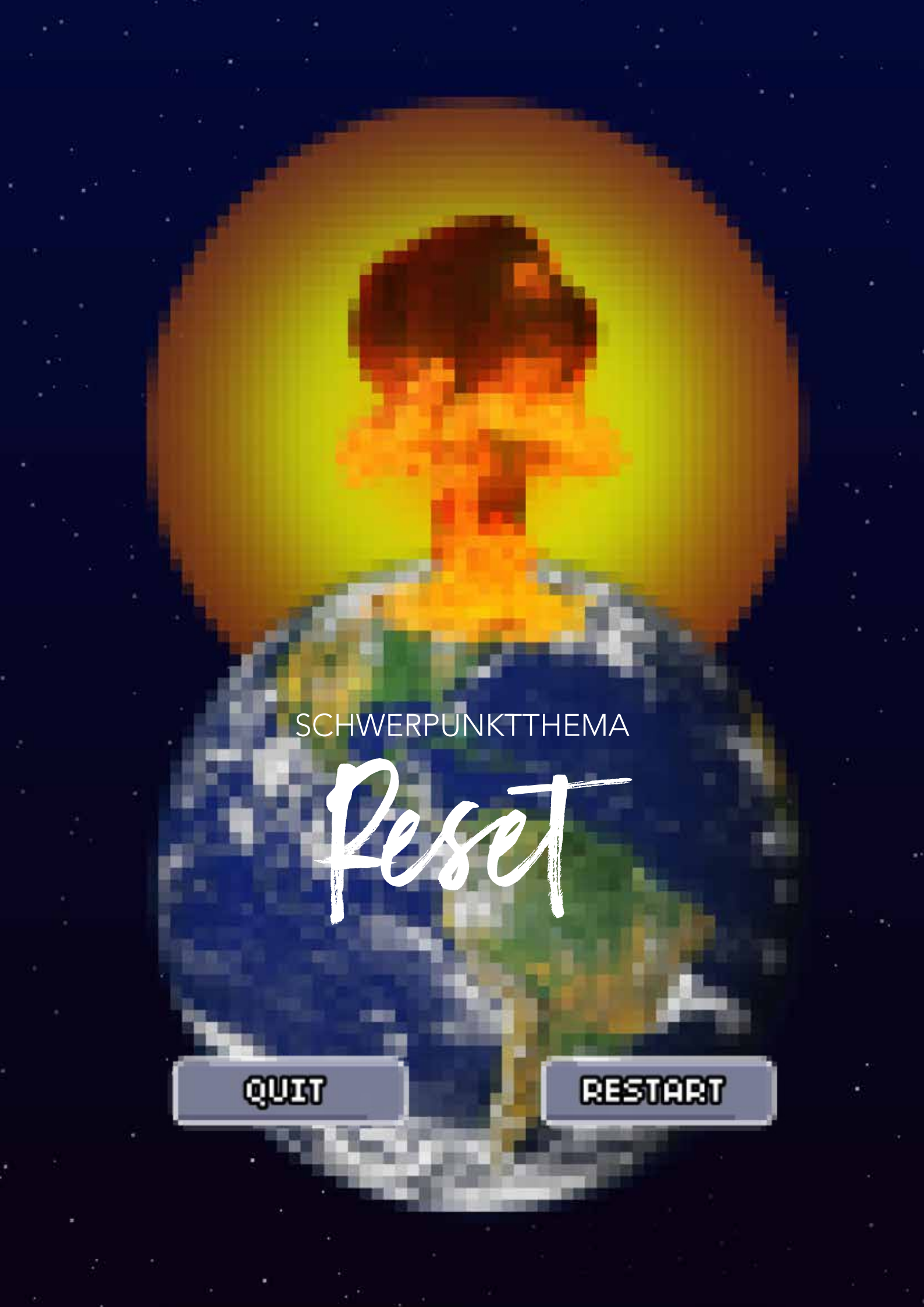
Wir haben, um Gilles Deleuze zu zitieren, daran geglaubt, dass Wissenschaft, Philosophie und Künste zumindest in einer Fakultät zusammen gedacht werden müssen: Die Wissenschaft beschreibt Funktionen, die Philosophie erfindet Begriffe und die Künste stellen „Sinnesaggregate" der Welt her (ders., Unterhandlungen: 1972–1990, Frankfurt am Main, 1993, S. 178f.). In diesem Feld haben wir uns bewegt, haben phänomenologisch gedacht, systemisch gearbeitet, künstlerisch reflektiert und dabei Musik und Theater gemacht, Bilder gemalt und zuweilen sogar getanzt. Wir begriffen die Kulturreflexion als eine akademische Verlängerung des Studium fundamentale und verloren das Studium fundamentale dabei zunehmend aus dem Blick. Wir haben die Vielfalt so sehr geliebt, dass wir die Konzentration und die Strenge aus den Augen verloren.

Das ist denn auch die Botschaft, mit der wir in das neue Semester gehen. Von vielen der Erfahrungen, die wir in der Kulturreflexion gemacht haben, werden nun die Fakultät für Gesundheit und eine neue Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft (Arbeitstitel) profitieren, die Teile unserer Programme übernehmen. Doch ebenso wichtig ist, dass das Studium fundamentale neu aufgestellt wird. Das klare Votum des Wissenschaftsrats zum Studium fundamentale hat uns gefreut. Doch uns wurde auch ein Spiegel vorgehalten. Trotz aller Lehrkonferenzen mit den Nachbarfakultäten hatte das Studium fundamentale im Kontakt mit den Studierenden und Dozierenden der Gesundheit, Psychologie und Wirtschaft an Schärfe verloren. Es gelang uns nicht mehr, unseren Auftrag einer Reflexion von Wissenschaft in der aktuellen Gesellschaft, einer Auseinandersetzung mit den Erkenntnisformen, der Künste und der kritischen Pflege eines multi-paradigmatischen Umgangs mit Forschung und Lehre hinreichend deutlich zu machen. Wir sind froh, dass der aktuelle Auftrag eines „Neustarts" ohne Wenn und Aber den Akzent darauf legt, das Studium fundamentale wieder zu stärken und dabei nicht nur Studierenden, sondern auch Alumni, Mitarbeitern und Dozierenden auf neue Weise zugänglich zu machen.

Es gibt sogar Ideen, diese Stärkung des Studium fundamentale durch den Ausbau des Pflichtanteils an allen Studiengängen der Universität zu unterstreichen und abzusichern. Auch der Wissenschaftsrat hat auf die unvergleichliche Idee des Studium fundamentale hingewiesen, die an anderen Universität zwar kopiert, aber nirgendwo so ernst genommen wird wie bei uns. Daraus ergeben sich eine besondere Rolle der Philosophie und der Künste. Es lohnt sich, in diesem Zusammenhang an Immanuel Kant zu erinnern. Der Titel seines Textes über den „Streit der Fakultäten" (1798) wird zwar gerne zitiert, der Text selbst wird jedoch nur selten gelesen. Er handelt von den drei „oberen Fakultäten", der theologischen, juristischen und medizinischen, und der „unteren Fakultät", der philosophischen, Die drei oberen Fakultäten vertreten nicht ohne Gelehrsamkeit den Auftrag der Regierung, die Autorität des Glaubens, des Rechts und der Medizinalordnung sicherzustellen. Die untere Fakultät hingegen ist alleine der Wahrheit und der Freiheit verpflichtet. Sobald die oberen Fakultäten sich auf die Vernunft berufen, mischen sie sich in das Geschäft der Philosophie ein, die, wenngleich gebührend auf Abstand gehalten, daraufhin den Streit sucht. Im Dienst der Wahrheit ist der unteren Fakultät das Recht zum Widerspruch einzuräumen, auch wenn ungewiss ist, ob ihr jemand zuhört. Ganz im Sinne dieses Arguments könnte man überlegen, die Philosophie insgesamt im Studium fundamentale zu verankern und es ihr so zu erlauben, sich dort zugunsten des Strebens nach Freiheit und Wahrheit frei zu bewegen. Es hat nichts mit Pathos zu tun, wenn man auch in der Hochschulpolitik die Auffassung vertritt, dass eine Universität ohne eine derartige Rolle der Philosophie und der ihr folgenden Geisteswissenschaften kaum noch den Namen einer Universität verdient, auch wenn es die Hierarchie der Fakultäten inzwischen nicht mehr gibt und jede Fakultät sich auf das Recht der Freiheit von Forschung und Lehre gegenüber Regierung und Gesellschaft beruft. Dennoch muss sich die Philosophie freischwimmen können. Und wie könnte sie es besser als in der Auseinandersetzung mit den Künsten, die mit ihrem Versuch, eine zunehmend unanschauliche Welt und Gesellschaft anschaulich werden zu lassen, erst recht auf Freiheit setzen?

Schließlich ist zu unterstreichen, dass die Auflösung der Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale in den kommenden Monaten keine Auflösung der Studiengänge bedeutet, die wir angeboten haben. Der Bachelor-Studiengang „Philosophie, Politik und Ökonomie" bleibt eine der Säulen auch der neuen Fakultät. Der Bachelor-Studiengang „Kulturreflexion, Philosophie und kulturelle Praxis" wird auslaufen, aber uns mit seinem vollen Programm noch viele Semester begleiten. Der Master-Studiengang „Ethik und Organisation" bekommt eine neue Heimat und auch in den Master-Studiengängen „Doing Culture und Kulturreflexion" werden letzte Leistungen erbracht. Wir können unsere Botschaft nicht mehr in die Welt tragen, aber wir können noch immer daran arbeiten, dass sichtbar bleibt, mit welchen thematischen Herausforderungen und beruflichen Profilen wir uns beschäftigen.

Ich danke allen, die sich in diesen aufregenden Monaten an der Debatte zur Zukunft der Universität und an der Arbeit an einem „Neustart" beteiligt haben und weiterhin beteiligen werden, und wünsche uns ein in Forschung und Lehre erfolgreiches Wintersemester 2019/20.


SCHWERPUNKTTHEMA
Reset
QUIT
RESTART

OHNE WASSER MACHT DIE QUALLE SCHLAPP

Unter technischen Bedingungen ist der Neustart eine relativ triviale Angelegenheit. Man schaltet eine Maschine aus, gibt ihr dadurch die Gelegenheit, alle möglichen Spannungszustände, die sich im Laufe der Zeit gebildet haben, zu verlieren, und schaltet sie wieder ein.

Dirk Baecker
Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management

Wie erwartet, arbeitet sie dann unter ihren definierten Anfangsbedingungen weiter, funktioniert also „wie neu". Unter den Bedingungen eines lebendigen sozialen Systems ist das nicht ganz so einfach. Auch hier verliert sich der eine oder andere Spannungszustand. Auch hier ist das Eingeständnis, dass es so nicht weitergeht, selbst wirksam. Doch im Unterschied zur Maschine hat das soziale System keine definierten Anfangsbedingungen, auf die es zurückfallen könnte. Es kann auf Ursprünge verweisen, sollte jedoch zur Kenntnis nehmen, dass diese längst zum Mythos geworden sind, in denen der erinnernde und mahnende Verweis auf einen Ursprung mehr zählt, aber auch fragwürdiger ist, als dieser selbst. Das soziale Systeme hat auch keine definierten Normalzustände, deren Funktionieren man in eine mit der Gegenwart identische Zukunft verlängern könnte. Stattdessen ist seine Gegenwart vielfältig. Normales und abweichendes Funktionieren stellen sich aus jeder Beobachterperspektive anders dar. Und die Zukunft des Systems ist offen. Eindeutige Zielvorstellungen lassen sich aus dieser offenen Zukunft nicht ableiten.

Wenn ein soziales System neu gestartet wird, sortiert es sich neu. Es arbeitet seine Geschichte auf. Es klärt sein Verhältnis zur Umwelt. Es nimmt Veränderungen zur Kenntnis.

Es startet neu in einer veränderten Welt. Von bestimmten Annahmen, die das bisherige Handeln und Erleben geleitet haben, verabschiedet es sich, von bestimmten Erwartungen, die ihm bisher teuer waren, vielleicht auch. In diesem Sinne ist der Neustart ein aktiver Prozess der Ent-täuschung. Und wie bei allen aktiven Prozessen muss auch dieser Prozess der Ent-täuschung durchlaufen werden. Er muss gemacht und erlitten, mitgetragen und unterstützt werden. Er fordert und verbraucht Zeit. Er kommt ins Stocken und braucht neuen Antrieb. Er macht Fehler und korrigiert sich selbst. Er macht Entdeckungen und gewinnt neuen Drive. Man findet die Ergebnisse des Prozesses nicht einfach vor und macht unter anderen Bedingungen weiter, sondern muss jedes dieser Ergebnisse erarbeiten. Der Neustart eines sozialen Systems ist eine Arbeit des Systems an sich selbst. Dabei können äußere Anlässe zu Hilfe kommen. Es kann Störungen und Eingriffe geben, die zur Kenntnis genommen werden müssen. Es kann sogar Hilfestellungen geben, die andeuten, wie es weitergehen kann. Letztlich ändert das jedoch nichts daran, dass das System sich nur selbst helfen kann.

Dabei hilft die wichtigste Einsicht, die die Systemtheorie erarbeitet hat. Ein System ist niemals nur es selbst, es ist immer auch, wenn nicht sogar nur, sein Verhältnis zu seiner Umwelt. „Ohne Wasser macht die Qualle schlapp“, so brachte Niklas Luhmann diesen Sachverhalt bündig auf den Punkt.[1] Prozessual und anatomisch ist die Qualle darauf angewiesen, im Wasser zu schwimmen. Sie ist nicht etwa, was sie ist, bereits bevor sie zu Wasser gelassen wird. Sondern sie ist, was sie ist, weil und solange sie im Wasser schwimmt. Das System ist, was es ist, nur in seinem aktiven, sich in seiner Umwelt laufend bewährenden Zustand. Selbst wenn das System passiv scheint, ist es dies auf eine aktive Weise. Und in jedem seiner Zustände, in jeder seiner Operationen ist das System, was es ist, nur deswegen, weil es sich von seiner Umwelt unterscheidet und diesen Unterschied laufend bestätigt beziehungsweise neu schafft. Der Tod des Systems ist die Entropie. Wenn es sich nicht mehr unterscheidet, ist es nicht mehr vorhanden, so sehr dann noch Abfall herumliegen mag, der auf eine andersartige Vergangenheit hinweisen kann.

Alle Systeme kennen einen gewissen Leerlauf, in dem Erregungen abgebaut, Erinnerungen eingebaut, Vergessen ermöglicht und Dinge geordnet werden. Aber auch dieser Leerlauf, wie die Meditation, bestimmt sich nur im Verhältnis zu ihren lebendigen Zuständen. Ein Bewusstsein, so sagte Freud, ist nichts anderes als die Form, in der ein Organismus Erregungen abbaut. Doch kaum ist das gelungen, wird auf neue Erregungen gewartet.

Insofern ist ein Neustart nur eine Etappe. Ein Neustart löscht das Gedächtnis nicht, sondern reichert es mit einer neuen Episode an. Erst anschließend stellt sich heraus, welche Zustände das System verloren hat, welche es mitnimmt und mit welchen es unter Umständen gestärkt aus dem Experiment hervorgeht. So oder so bestimmt es sein Verhältnis zur Umwelt neu. Es sucht nach Wasser, um im Bild der Qualle zu bleiben. Dieselbe Einsicht gilt jedoch auch umgekehrt. So wenig sich das System ohne seine Umwelt erhalten kann, so wenig kann es aus dieser Umwelt abgeleitet werden. Man kann Meerwasser noch so lange schütteln, kochen oder schleudern, eine Qualle wird man nicht erhalten. Das System ist im Verhältnis zu seiner Umwelt zuallererst eine Schließung gegenüber dieser Umwelt. Diese Schließung kann nicht die Umwelt vornehmen, sondern sie kann nur vom System vorgenommen werden. Das System schafft sich, so sagt man seit Claude Bernard, seine innere Umwelt. Es wird homöostatisch. Es passt sich an seine äußere Umwelt an, indem es seine innere Umwelt innerhalb bestimmter Grenzwerte hält. Um diesen kreativen Akt kommt kein System herum. Schlimmer noch, er muss laufend wiederholt werden. Das System mag sich seine Umwelt erfinden. Aber es kann sie nur so erfinden, dass die Abgrenzung von der Umwelt mit dieser etwas zu tun hat. Das ist die realistische Botschaft jeder konstruktivistischen Epistemologie.

Im Neustart switcht das System zwischen einer Suche nach einer passenden äußeren und einer passenden inneren Umwelt hin und her. Das kann man, um ein drastisches Beispiel zu wählen, für Möglichkeiten der Gehirnwäsche ausnutzen. Das Gehirn gerät durch Verwirrung, Überlastung und Ermüdung in Zustände, die es, kaum lässt man ihm etwas Zeit, nach den erstbesten Indikatoren greifen lassen, die es wieder mit sich selbst in ein Gleichgewicht zu bringen vermö-

Anzeige

Entdecke neue Genusswelten!

Tolle Geschenkartikel, besondere Gaumenfreuden, Weine und Spirituosen als Geschenk oder zum selber genießen. Wir bieten mal was anderes für die Grillparty, den Studienabschluss oder zum Geburtstag für Freunde und Verwandte. **Einfach kommen und stöbern!**

GENUSS GALERIE HAFER

Bahnhofstraße 33, 58452 Witten
Tel. 02302/2051665
www.genussgalerie-hafer.de

SCHOKOLADEN **PASTA** PESTO **WEIN**
SUGO-FEINKOST GRAPPA & OBSTBRÄNDE SINGLE MALT WHISKY
P R Ä S E N T - I D E E N
GENUSSMOMENTE **LEBENSFREUDE**

gen. Dann genügt ein Wink der Folterer*in, um es in genau den Überzeugungen einschwingen zu lassen, die sich die Folterer*in wünscht. Das Beispiel mag einem nicht gefallen, aber es bringt das Gesetz der Dinge auf den Punkt. Ein System ist sein Umweltverhältnis im Selbstverhältnis und es *ist* sein Selbstverhältnis im Umweltverhältnis.[2] Man denke an die Gruppendynamik und ihre Sequenz des Unfreezing, Moving und Freezing,[3] die sich auch jede Organisationsentwicklung zunutze macht. Man denke an die einzige Empfehlung, die man einem Menschen für seinen Lebensweg geben kann: Suche eine Umgebung, die dich anregt, keine, die dich auslaugt. Substantielle Annahmen zur Frage, was ein System „ist", werden zugunsten der Beobachtung jener Operationen aufgelöst, in denen es sich zu dem „macht", was es ist. Zur Überraschung jedes Beobachters ist jede dieser Operationen so beharrlich wie sensibel. Von außen steuerbar ist dies, wie das Beispiel der Gehirnwäsche zeigt, nur im Modus der Drohung mit Zerstörung, die dem System für einen Moment keine Wahl lässt. Doch selbst dann muss man abwarten, in welche Zustände das System sich einschwingt. Eindeutige kausale Kontrolle gibt es nur durch die Zerstörung selbst – und die vernichtet das System, das sie kontrollieren will.

Das System merkt, wie ihm mitgespielt wird. Plötzlich zählt jeder Satz, jede Nuance, jeder Moment des Schweigens. Welche Zustände werden aufgerufen, welche bleiben ungestört, welche werden nicht mehr genannt? Alle Beteiligten beobachten, wie sich die Gewichte verschieben. Alle Beteiligten beobachten, wer welche Gewichte wohin verschiebt. Wäre man ein neurales System, wie es im Maschinenlernen der künstlichen Intelligenz Verwendung findet, könnte man sich beim Lernen beobachten. Alte Verknüpfungen werden abgeschwächt, neue eingefügt, dritte anders bewertet. Wo findet ein soziales System seine innere Umwelt? Auf welche äußere Umwelt bezieht es sich? Anders als die Qualle ist das soziale System hochgradig plastisch. Man kann es sich wie in Möbius-Band beziehungsweise im dreidimensionalen Raum wie eine Klein'sche Flasche vorstellen, in denen sich Innen und Außen laufend vertauschen. Auch das beschäftigt den Neustart. Das System wird auf eine neue Umlaufbahn geschickt, auf der Sachverhalte und Personen, die gerade noch drinnen waren, jetzt draußen sind, und umgekehrt. Die Umlaufbahn ist eine Achterbahn. Der eine oder andere Wagen wird verloren, neue Wagen fädeln sich ein.

Man kann das aushalten. Man kann es beobachten. Man kann sich beteiligen. Man kann sich heraushalten.

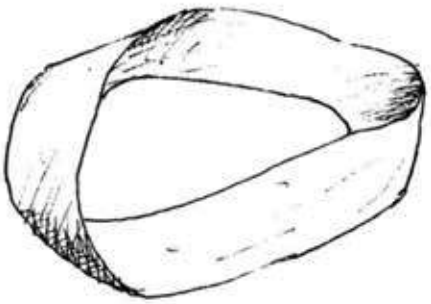


Abb. 1: Möbius-Band

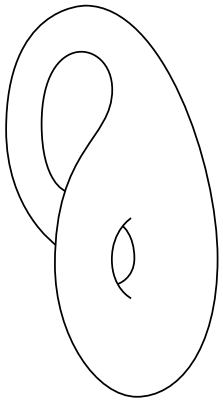


Abb. 2: Klein'sche Flasche

[1] So Niklas Luhmann, „Das Erkenntnisprogramm des Konstruktivismus und die unbekannt bleibende Realität", in: ders., Soziologische Aufklärung 5: Konstruktivistische Perspektiven, Opladen 1999, S. 31–58, hier: S. 50. Luhmann hat deswegen auch dafür geworben, nicht von einer Systemtheorie, sondern von einer System/Umwelt-Theorie zu sprechen, so schon früh in seinem Aufsatz „Funktionale Methode und Systemtheorie", Soziale Welt 15 (1964), S. 1-25, zit nach dem Wiederabdruck in: ders., Soziologische Aufklärung: Aufsätze zur Theorie sozialer Systeme, Bd 1, 4. Aufl., Opladen: Westdeutscher Verlag, 1974, S. 31–53, hier: S. 39.

[2] Für die Freunde und Verächter der Ontologie sei ergänzt, dass dieses „ist" kein Zustand, sondern eine Operation ist. Wollte man es mathematisch anschreiben, würde man nicht das Gleichheitszeichen, „=", sondern das vom Informatiker Donald E. Knuth eingeführte Auftragszeichen („sign of assignment"), „:=", verwenden, das eine noch vorzunehmende Operation ankündigt und in Auftrag gibt, ein „tue Folgendes". Es geht nicht um Seiendes, sondern um Bewegtes und Bewegendes.

[3] Siehe Kurt Lewin, „Frontiers in Group Dynamics: Concept, Method, and Reality in Social Science; Social Equilibria and Social Change", in: Human Relations 1 (1947), S. 5–41.

KULTURREFLEXION WAR COOL!

„Kultur ist Reichtum an Problemen, und wir finden ein Zeitalter umso aufgeklärter, je mehr Rätsel es entdeckt hat." Egon Friedell, vor hundert Jahren.

Matthias Kettner
Lehrstuhl für praktische Philosophie

Der Studiengang, der anfangs *Kulturwissenschaften*, dann *Philosophie und Kulturreflexion* und schließlich *Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis* hieß, läuft nach fast 20 turbulenten Jahren nun endgültig aus. Das finde ich sehr schade. Es ist schließlich ein unwahrscheinlich interessanter Studiengang. „Doch die Verhältnisse, sie sind nicht so." Wie wir alle wissen: Selbst der Wittener Geist muss sich materiell reproduzieren. Und selbst aufregend innovative Studiengänge müssen sich, allemal unter Bedingungen einer Universität in privater Trägerschaft, refinanzieren. Die Werbekraft der Kulturreflexion hat leider nie genügt, um so viele Studienanfänger (und noch viel mehr) anzuziehen, wie wir gerne gehabt hätten.

Warum? Eine kulturreflexive Erklärung unseres abklingenden Erfolgs hätte auf jeden Fall das Problem der Benennung zu berücksichtigen. *Nomen est omen*, und „Kulturreflexion", das klang vielen Außenstehenden dann doch eher ominös. Fürs Marketing sind Wort und Sache stets sperrig geblieben. PhilosophiekollegInnen hingegen, wenn sie von der Idee der Verflechtung von Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften und künstlerischen Verfahren hörten, sind meistens dafür zu begeistern, jedenfalls ist das meine Erfahrung. Zur Vergewisserung, dass unsere begriffliche Neuschöpfung Spuren im akademischen Raum hinterlassen hat, genügt ein Blick in Google Scholar. Und immerhin haben wir 2008 aus den multidisziplinären Konferenzen unserer Start-Up Jahre auch ein gutes Buch machen können: *Über Kultur. Theorie und Praxis der Kulturreflexion.* Das erste Kapitel besteht aus einer, auch in einer früheren Stufuzeitung (WS 2005) schon einmal abgedruckten Diskussion, die Christian Grüny mit einer Mahnung anmoderierte, die wir alle beherzigen wollten: „Man überlege sich gut, ob es nötig ist, einen neuen Begriff in die Diskussion einzuführen. Der Begriff der Kulturreflexion verspricht, das durch die verwandten Begriffe der Kulturtheorie, der Kulturphilosophie und der Kulturwissenschaft markierte Feld markant zu bereichern beziehungsweise produktiv umzustrukturieren. Wo genau liegt der Mehrwert dieses Begriffs?"

Wertschöpfung durch Kulturreflexion? Durch … Reflexion? Ja genau, wenn man Reflexion als Aktivität begreift und betreibt. Reflektieren ist intellektuelle Tätigkeit, nicht etwa passive Kontemplation, die nur ein Moment von Reflexion sein kann. Reflektieren beinhaltet Voraus-, Nach- und Bedenken, bringt latente Bedeutungen und deshalb oft auch Neues ans Licht, artikuliert das Unbestimmte in unseren gängigen Praktiken, klärt unklare Verweisungszusammenhänge im sozialen Sinn, bringt scheinbar Disparates in Zusammenhang, dekonstruiert scheinbar selbstverständliche Ordnungen und kann dadurch auch ganz neue Ordnungsgedanken konstruieren. Im besten Fall wirkt sie transformativ und hilft dann sogar, wünschenswerte Veränderungen von Praktiken zu dirigieren. Wer Reflexion am Vorbild des optischen Spiegels versteht, Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel, missversteht sie vollkommen. Die Tätigkeit des Reflektierens von kulturellen Prozessen lässt diese nicht einfach so, wie sie sind. Man muss Farbe bekennen, Urteils-

kraft entwickeln, Dinge bewerten, erfinderisch sein. Kulturreflexion heißt unter Bedingung moderner Gesellschaften, die jeweiligen Lösungen, die diese mit Bezug auf falsches und richtiges Verhalten finden, nicht für selbstverständlich zu halten, sondern ihrerseits zu problematisieren.

In der erwähnten Diskussion bringt Dirk Rustemeyer unsere stolzen Erwartungen an den Studiengang, der uns Dozenten anfangs ebenso in Bann schlug, wie die ersten Jahrgänge von Studierenden, in selbstbewusster Kürze auf den Punkt: „Kulturreflexion benötigt die Einübung von theoretischen, organisatorischen, kommunikativen und phänomenologischen Kompetenzen, wie sie in unserem Studiengang erzeugt werden."

Soviel Zuversicht damals! Im Rückblick erscheint sie mir vollkommen berechtigt. Auf die Frage nach dem Nutzen und Nachteil der Kulturreflexion für die Wissenschaft kann theoretisch geantwortet werden, gewiss. Auf unseren Blog Kultur/Reflexion unter kure.hypotheses.org wird beständig wissenschaftlich eingezahlt. Schlagender ist aber wohl die Empirie, und das heißt hier, die Bildungsprozesse unsere Studierenden und Werdegänge unserer Alumni. Ungefähr 600 Absolventen hat die Fakultät für Kulturreflexion und Studium fundamentale in ihrem Stamm-Studiengang hervorgebracht. Wie riesig der Reichtum an Problemen ist, den die Studierenden im Lauf der Jahre traktiert haben, lässt sich schon an der Vielfalt ihrer gesammelten Abschlussarbeiten ablesen. Mit Blick auf Kunst reicht der Bogen z.B. „Von Aristoteles bis Rimini Protokoll. Dokumentartheater als kulturkonstituierende Praxis" bis hin zu „Mediale(Re) Präsentationen weiblicher Niedlichkeit in japanischer Populärkultur". Stöbere ich mit Blick auf Probleme der Organisationskultur, stoße ich z.B. auf „Big Data in der Sicherheitspolitik - Vernetzung nationaler Sicherheitsarchitekturen zur Terrorismusbekämpfung". Auch hochtheoretische Fragen werden da zum (vorläufigen) Abschluss gebracht, im Feld politischer Philosophie z.B. „What's wrong with Rawls (according to Amartya Sen)?".

All das kann hier nur blitzlichternd angedeutet werden. Ohne Blicktrübung durch Nostalgie möchte ich im Abspann meiner kleinen Betrachtung in selektiver Rückblende noch einige Alumni der ersten Jahrgänge erinnern. Ein Hoch auf sie und die Kulturreflexion! Champagner! *Vivat!*

Delna Antia ist heute eine ausgezeichnete Journalistin in Wien, Wiebke Gronemeyer eine einflussreiche Praktikerin und Theoretikerin des Kuratierens in Hamburg. Christine Bleks, in ihrer BA-Arbeit mit der Komplexität von Netzwerken befasst, hat zielstrebig das Sozialunternehmen "Tausche Bildung für Wohnen e.V." hochgebracht, das im Ruhrgebiet gegen Ghettoisierung und Gentrifzierung für Chancengerechtigkeit kämpft. Dr. Malte Härtig, der uns, als wir uns im KuRe-Kolloquium wieder einmal die Köpfe heißredeten, japanische Dashi-Brühe auftischte, schreibt ausgefallene Kochbücher zwischen Kaiseki-Küche, Zen und Sellerie (und kocht selbstverständlich weiterhin professionell). Dr. David Klett arbeitet als Geschäftsführer im Verlag daran, wie mit digitalen Medien sensationeller Unterricht zu machen sei. Friederike Lütjens, deren Masterarbeit über Corporate Social Responsibility zu betreuen mir eine Freude war, macht Karriere in einer internationalen Corporation für komplexe Problemlösungen, Dr. Lesley Bleakney, bei Harald Welzer über intergenerationelles Erinnern promoviert, managed Human Resources bei zwei großen Unternehmen. Manuel Dolderer, der mir in meiner ersten Zeit als Hochschullehrer in Witten nicht zuletzt dadurch imponierte, dass er standhaft seinen Luhmannianismus gegen meine habermasianischen Angriffe verteidigte, hat kürzlich die Berliner *Code University* mitgegründet. Dr. Leon Wansleben erforscht heute als Professor für Soziologie an der *London School of Economics* die kulturelle Dynamik von Finanzmärkten, Katrin Heimann, inzwischen ebenfalls Professorin, ist auf verschlungenen Wegen (Abschlussarbeit „Über dialektische Bilder") ihrer Leidenschaft für die Kognitionswissenschaften gefolgt und arbeitet heute am *Interacting Mind Center* der *School of Culture and Society* in Aaarhus. Man kann es nicht anders sagen: Kulturreflexion ist cool!

PRESSING ‚RESET' IN THE ANTHROPOCENE:

Global Social Witnessing (GSW) as an Awareness-Based Practice for Global Citizenship

You swipe through your favorite news site while sitting in a train and enter the bombardment of information („four degrees climate change temperature rise possible", „record extinction of species", „Iran-US-tension on the rise", „East Germany soon run by right-wing populists?"). Can you feel the contraction of your chest, the narrowing down of your attention, the closing of your heart? What if there would be a reset button – to take another breath before we re-enter the anthropocene?

Lukas Herrmann, Adrian Wagner
Ph.D. students Faculty of Humanities and Arts

Almost unnoticed there is a new movement being born. Young people in Generation Z are waking up. They are aware that it will take more than just politics but also a shift of mind and consciousness to handle the complexities of sustainable change. And they are equipped with the most powerful technology that has ever been around in human history. What if we press the reset button, we free our mind from an overload of information, of unnoticed negative emotional charge or apathy, we de-colonize our attention and witness?

We are all aware that the challenges the world is facing today – and will be facing even more tomorrow – such as climate change, scarcity of resources, or migration, call upon the human ability to co-create solutions on a global level. However, it is questionable whether our collective levels of awareness and collaboration measure up to the complexities we are facing globally. Rather, we seem to be ill-prepared for complex cosmopolitan solutions. The tough question seems to be: How do we fluidly move from the personal to the global, without being trapped in abstract charts, but as an embodied experience? As educated students and professionals in academia we often consider ourselves to be global citizens which hold a more complex view of things than average, but is this true? We may identify as ‚global citizen' cognitively, but do we embody it? How can global citizenship become a practice, rather than an identity?

WHY PRACTICE GLOBAL CITIZENSHIP?

Evolutionary biologists and developmental psychologists have found that generally speaking, humans develop through a sequence of stages – both individually and collectively – towards greater inclusion and complexity. These stages progress from survival-focused, egocentric, through ethnocentric towards more cosmopolitan ways of sense-making and acting in the world. This means very simply that even though every human citizen is born on the globe, no one is born as a global citizen, i.e. no one comes to life considering the wellbeing of all. Thus, this is an acquired stage, one that requires a holding environment, education, life experiences, learning communities.

THE AWARENESS-SIDE OF GLOBAL ISSUES

„I used to think that top environmental problems were biodiversity loss, ecosystem collapse and climate change. I thought that thirty years of good science could address these problems. I was wrong. The top environmental problems are selfishness, greed and apathy, and to deal with these we need a cultural and spiritual transformation. And we scientists don't know how to do that."
Gus Speth – US advisor on climate change[1]

This quote has gone viral as a facebook meme for some time. It illustrates what the scholars and practitioners of systems change and institutional or organizational development have been pointing out for many decades: The root causes of systemic issues often lie on the level of ‚mental models', ‚the interior condition of the intervener', or the ‚quality of attention and dialogue'. It has become a commonplace even among tech giants to fear the dangers of humanity's technological advancement. Thus, global activists like Nicanor

Perlas stress the importance of moral and spiritual evolution, to measure up to our technological possibilities.[2]

THE NEUROPLASTICITY OF GLOBAL POLITICS: HOW PRACTICE?

The good news is, we humans are equipped with a brain that learns. Neuroplasticity has shown that the capacity for compassion and empathy, for instance, can be deliberately practiced and even results in growth of cortical thickness in the respective brain areas.[3] At least we know now that humans can indeed systematically change their ‚interior condition'. Such brain changes, however, do not result from the way we usually engage our mind, e.g., in news-reading. Excitement-driven consumption, or fear-driven control, or worse, apathy and dissociation, for instance, will not result in an increase in compassion or the progression towards a more complex and integrated sense-making. What is required, is at least deliberate, mindful and embodied awareness while engaging with the world-events at hand. Social cognition, the ‚inner place' from which humans to relate to others comes in varied forms. While we can only empathically relate to a limited number of friends in our tribe or in-group, our cognitive perspective-taking and compassion skills can be stretched to include the former outgroup-members which are very different from us.

GLOBAL SOCIAL WITNESSING

Let's briefly sum up the impressions gained from this – however incomplete – narrative so far: A) We live in a highly-interconnected world. B) Current and forthcoming major challenges cannot be solved but globally. C) For chances of human survival to increase, a number of competencies, including awareness and identity should better match the level of complexity we actually engage in. D) Practice can develop these competencies, as suggested by neuroscience. This leads us to the proposition of global social witnessing as an awareness-based practice of global citizenship. Or taking Gus Speth's words: Lets learn „how to do that." [This shouldn't be read as a recipe to save the planet.] We also do not claim to know what exactly this practice has to look like. But we do have a point, that GSW is very worthwhile considering – as a missing piece in our understanding and practice of global responsibility. Inspiration comes from ancient traditions and modern-day teachers of consciousness development.

1) WHAT? A core definition

‚Global' refers to large scale events and processes affecting large numbers of people or the planet as a whole
‚Social' refers to the fact of interrelatedness of humanity
‚Witnessing' points to the capacity of fully attending to and testifying to critical events.
GSW, then, is at its core the emergent human capacity to mindfully attend to global events with an embodied awareness, thereby creating an ‚inner world space' mirroring these events.[4]

2) HOW?

a) Contemplative social cognition

As a practice of ‚contemplative social cognition', GSW involves a sequence of micro-actions: An active choice to pay attention to world events, to allow oneself to be affected by them, to become aware of phenomenal impressions on various levels (mental, emotional, somatic, relational...) and to attentively stay with these impressions and their unfoldment within one's awareness.

b) Group practice

GSW can be practiced individually or by a collective entity. The potential collective practices are two-fold: Firstly, initiated through a shared intention of a collective entity, a particular global event is mirrored simultaneously within each individual member. Secondly, the collective entity's social field may mirror the complex systemic dynamics of global events and their potential unfolding. To this end, the elements of a global event get represented by group members. Examples for the second type of practice are Social Presencing Theater and Systemic Constellation Work.

WHAT'S THE OUTCOME?

Addressing threatening global events such as climate change has been found to lead to feelings of apathy, fear, or overwhelm in individuals and groups. As a consequence of these negative effects, such topics are largely avoided or repressed.[5] GSW counteracts this avoidance as therapy for these social pathologies, through deliberate self- and world-awareness, fostering the re-establishment of formerly broken systemic feedback-loops.

UNIVERSITY AS A SITE FOR GSW

As mentioned earlier, generation Z is in particular aware of and confronted with the complex contradictions of the interconnected, interdependent systems in our world (e.g. climate change, human migration, terrorism, etc.). An essential capacity for the future of education is to help students to practice a global identity in order to respond mindfully and compassionately rather than just feeling overwhelmed by the complexity of these systems. Therefore, we believe it is timely to investigate the potentials of global social witnessing also as an educational practice to establish a cognitive and affective foundation for global citizenship. In order for the university to really offer such a learning environment, it must undergo an inversion: The confrontation with real world issues and the struggle to solve them, becomes the true site of learning. The main quality criterion for education then, is its power to increase and stabilize a deep level of awareness, reflection and conversation. Here, the goals of GSW and of the university converge. We are therefore happy and honored to co-host the GSW lab at Witten/Herdecke university in March 2020!

---

[1] Wilson, Ken: Sustainability. A Tale of Twin Brothers. in: G. Madhavan, B. Oakley, D. Green, D. Koon, P. Low (Eds.), Practicing sustainability, Springer Science and Business Media 2012: 33-38.

[2] Perlas, Nicanor: Humanity's Last Stand: The Challenge of Artificial Intelligence – A Spiritual-Scientific Response. Forest Row 2018.

[3] Valk, Sofie L., et al.: „Structural plasticity of the social brain: Differential change after socio-affective and cognitive mental training," in: Science Advances 3.10 (2017)

[4] Matoba, Kazuma: The refugee crisis as a test of our collective conscience: Global perspective taking and witnessing, 2019. Available from: https://www.researchgate.net/publication/334138539_The_refugee_crisis_as_a_test_of_our_collective_conscience_Global_perspective_taking_and_witnessing [accessed Jul 17 2019].

[5] Macy, Joanna: „Working through environmental despair," in: Ecopsychology: Restoring the earth, healing the mind 2 (1995): 40-259.

NOT UND LIEBE – DAS ENDE DER KULTUR-REFLEXION UND DIE GEISTER EINER UNIVERSITÄT, DIE ERNEUT NACH IHRER VERKÖRPERUNG SUCHEN

„Im Angesicht des Zweifels zu leben, die Augen glücklich geschlossen, hieße, sich in die Welt zu verlieben. Denn sollte es eine berechtigte Blindheit geben, dann besitzt nur die Liebe sie." Stanley Cavell[1]

„Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe." (1. Johannes 4, Lutherbibel)

Werner Vogd
Fakultät für Gesundheit, Lehrstuhl für Soziologie

Die Fakultät für Kulturreflexion gibt es nicht mehr. Ihre Reste werden verwaltet und die Zusammenlegung der verwertbaren Teile mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird (zunächst) nicht den alten Zauber zurückbringen können. Denn die Philosophie (die Liebe zur Weisheit) – wird niemals mit der Ökonomie (den Gesetzen des Haushalts) zusammengehen können. Wissen zu verwerten ist ein grundsätzlich anderer Modus als die Liebe zu etwas, dessen Wert sich nicht in Zahlen messen lässt. Wirtschaft läuft unter dem Modus der Not und des Mangels – also der Furcht, nicht genug zu haben. Sie verwaltet Knappheit und tariert Zwecke und Mittel aus, um Ressourcen zu sparen.

Die Liebe ist demgegenüber verschwenderisch, bedingungslos und maßlos – so wie das Leben selbst. Sie gibt, ohne etwas dafür verlangen zu können, denn sie weiß um die Vergänglichkeit aller Formen und ist gerade deshalb berauscht von der Schönheit der Phänomene, die in der Selbstoffenbarung

des Lebendigen erscheinen. Kulturreflexion heißt, die hiermit einhergehenden künstlerischen, sprachlichen und musischen Formen zu feiern. Kulturreflexion heißt Freude an einem Denken und Erleben zu entwickeln, das seinerseits Ausdruck der schöpferischen Prozesse des Lebens ist.

Dies verbindet sie mit guter Wissenschaft, die sich ebenfalls durch lebendige Neugier und Freude an der Erkenntnis auszeichnet. Es liegt in der Natur wissenschaftlicher Erkenntnis, niemals vorab wissen zu können, ob das, was sie in Zukunft entdeckt, für irgendjemand einmal nützlich sein kann. Man hat sich die beiden Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt, auf deren Bildungsideal auch an unserer Universität mit guten Gründen referiert wird, als bedingungslos neugierig vorzustellen. Seien es Steine, Pflanzen und Tiere, die sozialen Dynamiken fremder Ethnien, die Strukturen der Sprache, die Reichtümer der bildenden Kunst – es gibt kaum einen Bereich, der nicht ihre Wertschätzung und Aufmerksamkeit bekommt und von ihnen – jenseits allen ökonomischen Verwertungsanspruchs – minutiös untersucht wird.

Vor diesem Hintergrund fällt es deshalb irgendwie schwer, Wirtschaft und Wissenschaft produktiv, d.h. in einer freien – erkenntnisschöpfenden Weise zusammenzudenken. Nicht, dass es unmöglich ist. Doch in der Regel sind die Wirtschaftswissenschaften zu stark in der typischen Verwertungslogik ihres eigenen Gegenstands verfangen, als dass sie jenes maß- und bedingungslose Engagement aufbringen könnten, um riskantere und raffiniertere Zugänge zu ihrem Gegenstand auszuprobieren. Wohl auch aus diesem Grunde fehlt den meisten Wirtschaftswissenschaftlern das Spielerische, das viele Physiker und Mathematiker auszeichnet, etwa wenn sie ihre teils bizarren Weltbeschreibungen bis an die Grenzen des Denkbaren erkunden. Aber gerade dies ist produktiv, lässt neue Beziehungen entdecken. Doch wie lässt sich Neues entdecken, wenn man nur an den Zweck der Forschung denkt und den spielerischen Zugang zu seinen Gegenständen als nutzlos verneint?

Die Fakultät für Kulturreflexion war an unserer Universität die Institution, welche die Liebe zum Denken und die Liebe zu der Vielfalt kultureller Formen zu pflegen suchte. Hier wurde versucht, einen Raum zu schaffen, an dem eine jeweils zweckfreie Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Gegenstand des Erkenntnisinteresses möglich wurde. Freilich – wie jede große Liebe – musste auch die Kulturreflexion ihrem Anspruch schuldig bleiben, denn – wie überall – wirken auch andere Geister. Wo Ressentiments wachsen kann keine Liebe sein. Wo in der eigenen Organisation die bürokratische Enge zunimmt, kann sich keine Großzügigkeit entfalten. Wo Überheblichkeit – und als Zwillingsgefühl, der Eindruck, nicht richtig gewürdigt zu werden – überhand nehmen, beginnt die Neugierde zu versiegen. Wo die Furcht vor dem Ende im Vordergrund steht, kann es nicht in der Liebe weitergehen. Denken und Reflexion beginnen zu erstarren und zudem gerät mehr und mehr in Vergessen, dass Leben und Tod immer eine Einheit bilden, also das, was das Leben eint, die Veränderung ist. Die Angst vor dem Scheitern und dem Verlust einer vermeintlich sicheren Identität verhindert dann gerade jene Offenheit, durch die sich die Liebe zur Kunst, Weisheit und guten Wissenschaft auszeichnet.

Lieben heißt, die Kontingenz, die Veränderlichkeit und Unbestimmtheit zu akzeptieren, denn gerade dies zeichnet alle lebendigen Formen aus. Die Liebe weiß um die existenzielle Endlichkeit und Unvollkommenheit unserer Körper und Institutionen, verzweifelt jedoch nicht an der Vergänglichkeit, sondern lässt sich gerade deshalb weiter auf das Leben ein. Die Liebe akzeptiert kein Ende. Sie wird sich nicht im Mangel, in der Not, der Knappheit, der Furcht oder dem Ressentiment einrichten, sondern vielmehr – wie schon immer – eine neue Verkörperung suchen, die sie erneut aus dem Bedingungslosen und ihrer eigenen Großzügigkeit schöpfen lässt. Deshalb kann Liebe auch nicht scheitern, denn sie schließt alles ein – selbst den vermeintlichen Tod. Für sie gibt es nur den Neubeginn. Sobald die Furcht, das Ressentiment und die Überheblichkeit vergangen sind, kann wieder Offenheit und Neugierde erscheinen. *Start again.*

[1] Cavell, Stanley: Der Anspruch der Vernunft. Wittgenstein, Skeptizismus, Moral und Tragödie, Berlin: Suhrkamp (2016), S. 684.

Anzeige

MONDO

Gastraum mit 70 Sitzplätzen
Terrasse mit 70 Sitzplätzen
3 Kegelbahnen

MONDO CATERING GMBH
BERGERSTRAßE 25, 58452 WITTEN
02302 399 12 22
INFO@MONDO-CATERING.DE

mondo
GASTRONOMIE IM SAALBAU

MONDOLINO

Gastraum mit 100 Sitzplätzen
Familienfeiern/Firmenfeiern
Tagungen/Seminare

SAALBAU

Der Saalbau Witten mit seiner modernen und offenen Atmosphäre ist ein überzeugender Rahmen für verschiedenste Veranstaltungen.

AUS Fakultät UND Studium

KOMMEN & GEHEN

Claus Volkenandt
Prodekan Lehre Fakultät für Kulturreflexion

Dirk Baecker
Dekan der Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale

MELANIE LASKOWSKI

Das Dekanatssekretariat der Kulturreflexion wird seit dem 15. Juli 2019 durch Melanie Laskowski verstärkt. Sie ist insbesondere für die Koordinierung und Raumbuchung der Lehrveranstaltungen zuständig.

Noch während ihrer Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten entschied sich Frau Laskowski einen anderen Weg einzuschlagen, als den, der durch die Ausbildung vorgezeichnet schien. Nach der erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung erlangte sie das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg. Danach kam sie an die UW/H um Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis zu studieren. Während ihres Studiums war Frau Laskowski bereits in der Fakultät für Kulturreflexion als studentische Mitarbeiterin tätig. Seit März 2018 konzentrierte sie sich in ihrer Arbeit auf die Lehrplanung, so dass ihr die Organisation und die Prozesse in diesem Bereich sehr vertraut sind. Durch ihre Erfahrungen als Studierende kann sie zudem eine Brücke schlagen zwischen den Anforderungen an die Lehrveranstaltungen aus Sicht der Studierenden und der administrativen Umsetzbarkeit. Neben ihren Tätigkeiten an der UW/H ist Frau Laskowski zudem im Bereich Büro-Organisation selbstständig tätig.

Dem ein oder anderen mag Melanie Laskowski auch durch diverse szenische Lesungen und Theater-Inszenierungen an der UW/H bekannt sein. Ihre Leidenschaft für das Theaterspielen hat sie im Studium Fundamentale wiederentdeckt und weiterentwickelt.

Wir freuen uns sehr, mit Melanie Laskowski eine hoch engagierte und vielseitige Mitarbeiterin in unserem Team zu haben.

SABINE SIMON

Bereits im Aufnahmegespräch sagte sie, sie hätte gerne Leben um sich herum. Das konnten wir bieten. Aber würden wir mit dem Fußballmuseum in Dortmund, an dem Frau Simon zuvor gearbeitet hatte, mithalten können? Waren unsere Kollegen, Lehrbeauftragten und Studierenden so lebendig wie die Besucher eines Fußballmuseums, ganz zu schweigen vom durchschnittlichen Fußballfan? Tatsächlich hatten wir uns umsonst Sorgen gemacht. Bei Frau Simon stand die Tür immer offen, mit Elan ließ sie sich auf die administrative Neuordnung der Fakultät ein und nach kurzer Zeit war die Fakultätsleitung davon überzeugt, dass es an dieser Fakultät möglich war, das alltägliche Chaos einer philosophisch und künstlerisch orientierten Fakultät mit geordneten, zuverlässigen und schnellen Prozessen zu verbinden. Das Kunststück wurde mit allen Kollegen vollbracht. Teamgeist und Ehrgeiz waren die Devise. Der Rest der Universität merkte schnell, dass bei uns ein neuer Wind wehte. Und das wurde uns zum Verhängnis. Frau Simon ließ sich abwerben, als sie merkte, dass unsere schöne Fakultät bald keine Fakultät mehr sein und deswegen auch kein Dekanat mehr brauchen würde. Aber allzu weit führte der Weg sie nicht. Sie arbeitet jetzt im Sekretariat des Präsidiums. Wir bedanken uns für die Zeit, die sie mit uns verbrachte, wünschen ihr alles Gute und wünschen ihr viel Erfolg im Präsidium.

FINDE DEINE DOSIS

Unser Leben wird durch digitale Bildschirmmedien bereichert und erleichtert. Mit ihrer Hilfe können wir mit vielen Menschen in der ganzen Welt kommunizieren und in Verbindung stehen. Die Schattenseiten sollten jedoch nicht unterschätzt werden, da Dauererreichbarkeit und Informationsüberflutung Stress und Abhängigkeit erzeugen können.

David Wnendt und Caroline Rein
*Student*in der Gesundheitsfakultät*

Dr. Silke Schwarz und Prof. David Martin vom Gerhard-Kienle-Lehrstuhl der Universität Witten/Herdecke haben gemeinsam mit Dr. Thomas Fischbach und Dr. Uwe Büsching vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, sowie weiteren 50 Expert*innen für den Bereich Kindheit, kreative Ideen entwickelt, um Bildschirme zeitweise abzuschalten oder nur gezielt zu verwenden. Im Februar 2019 startete das wissenschaftlich begleitete Pilotprojekt namens „Medienfasten" in NRW, woran 1.500 Familien teilnahmen. Bei größerem Interesse finden sich noch weitere Informationen auf der Website von Medienfasten.
https://medienfasten.org/home/

Zum Thema „Mobiles Lernen" wurde im Sommersemester 2015 ebenfalls an der UW/H geforscht. An der Fakultät für Gesundheit wurde untersucht, ob und wie mobile Geräte (Smartphones, iPads und Laptops) von Studierenden der UW/H zum Lernen eingesetzt und eingeschätzt werden. Zusammenfassend wurden die hinderlichen Faktoren seitens der befragten Studierenden bezüglich des Lernens mit digitalen Medien höher eingeschätzt als die Förderlichen.

Aufgrund von dem Forschungsprojekt „Medienfasten" und den Forschungsergebnissen zum Thema „Mobiles Lernen" entstand im Rahmen des Studium Fundamentale [Stufu] ein Kurs, in dem Studierende daran arbeiten, einen bewussten Umgang mit digitalen Bildschirmmedien ins Leben zu rufen. Kindergärten, Grundschulen und Universitäten stehen dabei besonders im Fokus.

Insbesondere an Universitäten haben sich Studierende sukzessive an den digitalen Wandel angepasst, da es mittlerweile unmöglich erscheint, ohne Laptop, Tablet oder Handy am Uni-Alltag teilnehmen zu können. So werden Information zu Veranstaltungen und Lehrinhalten vermehrt über das Internet vermittelt. Gleichzeitig ermöglicht dies ein flexibleres Zusammenarbeiten zwischen Studierenden und der Universität.

„Wie bewusst ist dir dein persönlicher Umgang mit digitalen Medien?"

Genau zu dieser Fragestellung entwickelt eine Gruppe von Teilnehmenden des Stufu-Kurses "Medienfasten" ein Konzept weiter, das darauf abzielt, eine gesunde Medienbalance im universitären Kontext zu fördern. Alternative Handlungsmöglichkeiten als auch Anregungen zur Selbstbeobachtung und Reflexion finden sich in Form eines alltagsbegleitenden Kalenders als Teil eines Info-Sets wieder. Die Kindergarten- und Schulgruppe erarbeitet mit den entsprechenden Institutionen ein Konzept, um auch dort einen bewussten Umgang mit Medien zu bewirken.

Eine weitere Gruppe möchte durch handyfreie Zonen im öffentlichen Raum wie Bus und Bahn wieder gezielt Orte für Begegnung und Austausch zwischen Menschen schaffen.

Das Wintersemester 2019/20 bietet allen Interessierenden die Möglichkeit diese Projekte weiter mitzugestalten. Wurde deine Neugierde geweckt? Dann melde dich gerne bei FindedeineDosis@web.de

“WIR SIND KINDER JENES EUROPA, IN DEM AUSCHWITZ LIEGT” –

zum ersten Jahr im Curriculum „Ärztliche Bewusstseinsbildung und Ethik am Beispiel der Medizin im Nationalsozialismus“

Am 31. Juli 2019 wäre Primo Levi, Auschwitz-Überlebender und einer der wichtigsten, berichtenden Zeitzeugen, 100 Jahre alt geworden. In seinen Schriftwerken, Gedichten und Interviews hinterließ er vieles vermächtnishaft: „Wenn begreifen unmöglich ist, so ist doch erkennen notwendig, denn das Geschehene kann wiederkehren, das Bewusstsein von Menschen kann abermals verführt und verfinstert werden: auch das unsrige.“[1]

Andrea Witowski
Humanmedizin, 39. Jahrgang, 9. Semester

Diethard Tauschel
Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin

Die Frage nach Verstehen, Begreifen, Nachvollziehen und eine Erklärung finden für etwas, was nahezu unbegreiflich erscheint, war am Anfang unseres Curriculums einer der Kernaspekte. Schnell wurde uns jedoch auch die Aktualität der Bedrohung der heutigen Medizin durch Enthumanisierung[2] deutlich und wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen, um die Gegenwart mit Bewusstsein zu durchdringen und die Zukunft zu gestalten.

Unsere Auseinandersetzung mit dem Jahresthema: „SS-Ärzte und Häftlingsärzte - ärztliches Verhalten in Grenzsituationen. Vom Selbstverständnis der Medizin zwischen Vernichtung, Instrumentalisierung und Heilung des Menschen“ begann mit einem Beispiel des Widerstands - Widerstand, der so oft im Nationalsozialismus vermisst wurde, und doch im Kleinen wie Großen, äußerlich und innerlich, stattfand, und einen der Faktoren für Überleben in widrigsten Umständen darzustellen scheint. Prof. Dr. med. Peter Selg, Mit-Initiator des Curriculum, thematisierte in seinem Einführungsvortrag die französische Ärztin Adélaïde Hautval, die sich der Diskrimination jüdischer Mitbürger widersetzte, indem sie sich selbst einen gelben Stern an die Kleidung steckte, und schließlich nach Auschwitz deportiert wurde. Ihren Widerstand behielt sie dort in außergewöhnlicher Weise bei, ihre Werte unter ständiger Lebensbedrohung aufrechterhaltend und mit hohem Selbstbewusstsein vertretend.[3]

In der weiteren Vorbereitung zu unserer viertägigen seminar-ethischen Exkursion zu den Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau setzten wir uns mit Zeitzeugenberichten[4] und Geschichten des Überlebens[5] in Seminaren und kontinuierlicher Kleingruppenarbeit auseinander.
Die Eindrücke, die der Ort des ehemaligen Konzentrationslagers hinterlässt, sind tiefgründig. Wir verfolgten die Beiträge von Peter Selg über die unterschiedlichen Haltungen und Taten von SS-Ärzten und Häftlingsärzten wie Eduard Wirths, Carl Clauberg, Johann Paul Kremer und Miklós Nyiszli. Die Schilderungen von Dr. phil. Krzysztof Antończyk, Leiter des digitalen Archives der Gedenkstätte, zu seinen persönlichen Eindrücken von Begegnungen mit Überlebenden und seiner inneren Motivation zur Arbeit in Auschwitz ermutigten zur Auseinandersetzung mit dem Geschehenen. Zwei Historikerinnen führten uns durch die Gedenkstätten und teilten ihr großes Wissen über den Ort und die Menschen, die hier inhaftiert waren und zumeist ermordet wurden.

Immer wieder führten uns die Ausmaße der Gräueltaten an die Grenzen unserer Vorstellungskraft, und wurden doch bei jeder weiteren Erzählung übertroffen. Worte zu finden ist schwierig, und doch ist es so wichtig, nicht zu verstummen.[6] Bei der direkten Verarbeitung der Tageseindrücke vor Ort half uns, körperlich bewusst in Bewegung zu kommen – hierzu leitete die Heileurythmistin Isabel Martin Übungen an. Weiterhin wurden wir in diesem Prozess von Dr. Hedy Wald begleitet, Psychologin und Professorin an der Brown University, USA, Tochter eines Auschwitz-Überlebenden. Sie ist Expertin auf dem Gebiet des reflektierenden Schreibens zur Unterstützung der Bildung einer professionellen Persönlichkeit. So schrieben wir Teilnehmer*innen jeden Abend zu Fragestellungen, die zum Reflektieren des Erlebten und der Eindrücke des Tages einluden, und vertieften dies im anschließenden Gespräch. Ihr persönlicher Beitrag über ihren Vater und seine Überlebensgeschichte vor, in und nach Auschwitz berührte uns sehr.

Vor allem auch durch das Sein am Ort des damaligen Geschehens wurde uns bewusst, dass wir, wie Primo Levi sagt, „Kinder jenes Europa [sind], in dem Auschwitz liegt“.[7] In seinem Zitat in der Einleitung dieses Berichts beschreibt er, dass, wenn wir die Taten nicht begreifen können, wir uns bewusst machen müssen, dass so etwas – dieses kaum Vorstell- und Sagbare - jederzeit wieder passieren kann. Sowohl ihn als auch viele andere Überlebende ließ zeitlebens das Erlebte nicht wieder los, weder äußerlich im unermüdlichen Berichten und im Einsatz für Menschlichkeit, noch innerlich: Levi, Hautval und andere ereilte durch Suizid Jahrzehnte später doch ein später Mord durch das Geschehen im Nationalsozialismus.

Die abschließenden Beiträge während der Exkursion von Krzysztof Antończyk „Humanität in und nach Auschwitz“ und Peter Selg „Rolle und Identität von Ärztinnen und Ärzten: Herausforderungen der medizinischen Ethik HEUTE“ eröffneten zugleich unsere weitere Auseinandersetzung - die Frage nach der Aktualität der Bedrohung der Medizin und des Gesundheitswesens durch Enthumanisierung.

Wir möchten nun nicht nur rück-blicken, sondern auch weiter-denken, auf-wecken, Bewusstsein schaffen und eine innere Haltung entwickeln, die uns hilft, in Grenzsituationen unsere Stimme zu erheben, aufzustehen und nicht in Ohnmacht zu fallen und die Augen zu schließen: Am Freitag, den 01. November 2019 wollen wir, die 48 teilnehmenden Medizin- und Psychologiestudierenden, einen öffentlichen Präsentations- und Diskurstag im Unikat in Witten veranstalten, bei dem wir unsere Erfahrungen während der Exkursion und Arbeitsergebnisse im Curriculum teilen wollen: Welche Bedeutung hat das damalige Verhalten und Geschehen heute: für uns, für die Gesellschaft, und für eine professionelle Haltung in Gesundheitsberufen: ‚Lehren von Auschwitz‘.[8]

---

1 Primo Levi: Gespräche und Interviews, S. 217ff., Carl Hanser Verlag, 1999

2 Haque, O. S., & Waytz, A. (2012). Dehumanization in medicine: Causes, solutions, and functions. Perspectives on Psychological Science, 7(2), 176-186.

3 Adélaïde Hautval: Medizin gegen die Menschlichkeit: Die Weigerung einer nach Auschwitz deportierten Ärztin, an medizinischen Experimenten teilzunehmen, Dietz Verlag, Berlin 2008

4 Claude Lanzmann (Regisseur): Shoah. 2009

5 Peter Selg: Überleben in Auschwitz. Elie Wiesel - Ruth Klüger - Ruth Elias - Primo Levi - Viktor Frankl. Verlag des Ita Wegman Institut, Arlesheim, Schweiz 2010

6 Carolin Emcke: Weil es sagbar ist - Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit. FISCHER Verlag, 2015

7 Primo Levi; zitiert nach Peter Selg, Peter Selg: Der Überlebende - Zum 100. Geburtstag von Primo Levi. Kernpunkte No. 7, Jg. 2, Dornach/Schweiz 2019

8 Dieser Tag ist gleichzeitig der Beginn des 2. Jahres im Curriculum „Ärztliche Bewusstseinsbildung und Ethik“ zum Thema: Die Freigabe der "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Das negierte Lebensrecht des Anders-Seienden. Exkursion Gedenkstätte ehem. Tötungsanstalt Hadamar

REZENSION ZUM „FRIEDENSFEST“

Inszenierung und Fassung Blanche Kommerell, nach Gerhart Hauptmann

Zum Laientheater gibt es keine zwei Meinungen: Es ist wundervoll, dass es das gibt! Zum Besuch eines Laientheaters gibt es allerdings ganz gewiss verschiedene Meinungen. In den meisten Fällen geht man hin, weil ein Familienmitglied auf der Bühne steht.

Christian Emmel
Student Humanmedizin

In dem Fall des Theaters der Uni Witten/Herdecke kann ich aber mit absoluter Überzeugung eine herzliche Besuchsempfehlung auch für alle aussprechen, die nicht mit den Aufführenden verwandt sind.

Das Ensemble aus Studierenden rund um Regisseurin Blanche Kommerell schafft es, durch das Stück „Friedensfest“ von Gerhart Hauptmann, mit viel Witz, Spielfreude und Detailversessenheit, eine enorme Bandbreite an Emotionen auf die Bühne zu zaubern.
Die vielen kleinen und großen Konflikte innerhalb der Familie, über Nihilismus, Depression, Familientragödien und Beziehungs(un)glück, werden zu jedem Zeitpunkt aus zwei Perspektiven präsentiert. Einmal aus der bekannten Position der Protagonisten und einmal mit sehr clever arrangierten „inneren Stimmen“, welche den Zuhörer*innen, zu jedem Zeitpunkt des Dramas, tiefe Einblicke in die Gefühlswelt der Charaktere bieten. Dies ist spätestens dann in Perfektion umgesetzt, als die gute Seele des Stücks, Ida Buchner (Shaya Werner), beginnt, mit ihrem Inneren Ich (Andrea Kreisel) gesprochenes Wort und Gedanken, in einem an eine Contact Improvisation erinnernden Tanz verfließen zu lassen.

Hauptmanns Friedensfest ist ein Stück, an dem kaum ein Schultheater vorbeikommt und womit sich jeder theaterinteressierte Mensch schon an irgendeinem Punkt seines Lebens schon einmal auseinander gesetzt hat. Umso überraschender fand ich es, dass die Theatergruppe der Uni sich dieses Stück ausgesucht hatte. Und ich sollte weiter überrascht werden.

Das Stück beginnt mit einem Monolog im ersten Stock des Gebäudes, über dem Publikum stehend. Ida Buchners innere Stimme schreit und verzweifelt, eine Warnung an alle: Das Stück wird nicht leicht. Es wird laut, kompliziert, durchdacht. Man hat bei der Interpretation den drei Kernelementen des Dramas, nämlich Nihilismus, Depression und Liebe viel Platz gegeben um zu wirken.

Die einzelnen, zu diesen Themen vortragenden Schauspieler*innen durch ein durchdachtes Licht und Bühnenbild so gut in Szene gesetzt, so dass jeder aus der Zuhörerschaft gefesselt ist, als Robert Scholz (Leonard Auberger) von der Sinnlosigkeit der Existenz referiert.

Das Spiel zeichnet sich auch für mich dadurch aus, dass man von Anfang an spürt, wie sehr das Ensemble zusammengewachsen ist und aufeinander eingehen kann. Niemand spielt sich nach vorne, jedem einzelnen Charakter wird ausreichend Platz gegeben, um sich möglichst perfekt in Szene zu setzen und bei den familiären Szenen um den Küchentisch möchte man es ihnen sofort abnehmen, wirklich in einem Verwandtschaftsverhältnis zu stehen.

Die Interpretation von Gerhart Hauptmanns „Friedensfest" in der großen Halle der Universität ist ein voller Erfolg geworden, abgerundet durch ein liebevoll inszeniertes Bühnenbild, ausgeklügelte Beleuchtung und stimmigem Musikeinsatz. Ich freue mich auf das nächste Jahr!

Anzeige

WIR SEHEN ROT

Auf dem Dachboden sind die Fenster verhängt und es riecht nach alten Klamotten. Ein großes schwarzes Tuch ist auf einem zwei Meter hohem Gestänge aufgespannt und breitet sich bis auf den Boden aus. Dort klebt ein kleines Kreuz aus Panzertape auf den alten Holzdielen. Zwei Lampen sind zur Mitte des Raumes ausgerichtet.

Hanna Gottschalk und Lara-Luna Ehrenschneider
Studierende „Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis"

„Wow, das ist ja wie ein kleines Fotostudio!" sagt die Studentin, die gerade in den Raum tritt. Es stehen mehrere Requisiten bereit: Sie greift sich das Tuch. Während aus einer kleinen Box Musik erklingt, wirft sie den roten Stoff in die Luft und wirbelt herum. Immer wieder muss João, der Fotograf, sie an die Markierung auf den Holzdielen erinnern. Wir lachen und tänzeln ebenfalls zur Musik auf der Stelle.

Nach dem Fotoshooting geht es die Treppe herunter in die Wohngemeinschaft. Draußen scheint die Sonne, auf dem Küchentisch stehen Tee und Kekse bereit und - ein Aufnahmegerät. Nach einem kurzen Smalltalk drücken wir den blinkenden Aufnahmeknopf und beginnen mit dem Interview. „Genau, vielleicht kannst du zu Beginn bitte noch einmal sagen wie du heißt, wie alt du bist, was du studierst, in welchem Semester du bist und wo du ursprünglich herkommst." Über 35mal haben wir unser gemeinsames Interview auf diese oder ähnliche Weise begonnen.

Die Idee des Projektes „Wir sehen rot" entstand im Oktober 2018. Wir hatten damals erfolgreich das erste, aufregende und turbulente Semester überstanden. Turbulent deswegen, weil zu dieser Zeit der Wissenschaftsratsbericht veröffentlicht wurde und nun klare Leitplanken gezogen werden sollten. Die Universität Witten/Herdecke (UW/H), die wir gerade erst entdeckt hatten und kennenlernten, die uns den Raum zur Weiterbildung, Reflektion und Gestal-

tung gab, wo wir unseren Horizont erweitert durften, sollte sich nun grundlegend verändern.

Wir fühlten uns in manchen Momenten, als hätten wir ein wankendes Schiff betreten. Wir, das sind Hanna Gottschalk und Lara-Luna Ehrenschneider, Studentinnen des Studiengangs Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis. Und wenn Sie sich beim Lesen dieser Bezeichnung denken: "Was ist das für ein Studiengang? Sowas gibt es in Witten? Davon habe ich noch nie etwas gehört. Wer ist überhaupt an der Fakultät für Kulturreflexion?" Dann stellen Sie sich genau die Fragen, deren Antworten wir mit unserem dokumentarischen Projekt finden wollen. Wer sind unsere Kommiliton*innen? Was machen sie neben dem Studium? Woher kommen die Mitarbeiter*innen und was sind die Schwerpunkt in der Forschung und Lehre unserer Dozent*innen? Wie wird die Uni, aber auch die Stadt erlebt? Und was ist bloß Kultur? "Wir sehen ROT" soll sichtbar machen wer an der roten Fakultät lehrt, studiert und arbeitet.

Wir laden alle herzlich ein, am Donnerstag, den 10. Oktober 2019 um 19 Uhr in die große Halle der Universität Witten/Herdecke zu unserer Ausstellungseröffnung zu kommen! Bis zum 16. Oktober (das Wochenende ausgenommen) werden dort die Fotografien und einige Zitate aus den Interviews zu sehen sein. Weitere Informationen finden Sie auf der im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Universität oder auf facebook unter: Wir sehen ROT *Vernissage*

NACHRUF
RUDOLF PRINZ ZUR LIPPE

8. Januar 1937, Berlin, bis 6. September 2019, Berlin

Hätte es das Studium fundamentale nicht bereits gegeben, für Prinz Rudolf hätte man es erfinden müssen. Mit der buddhistischen Meditation so vertraut wie mit der neueren Zeitgeschichte, der Malerei, dem Bühnenbild, dem Tanz und der Philosophie, lehrte Prinz Rudolf im Studium fundamentale von 1995 bis 2006. 1997 wurde ihm eine Teilprofessur für Philosophie der Lebensformen an der Universität Witten/Herdecke zugesprochen.

Dirk Baecker
Dekan

Prinz Rudolf wurde 1965 mit einer Promotion zur französischen Deutschlandpolitik gegenüber der Weimarer Republik in Heidelberg promoviert, hat dann als Übersetzer und Lektor gearbeitet und begann noch im Todesjahr von Theodor W. Adorno bei diesem die Arbeit an einer Habilitation zur Geschichte des Leibes in der Moderne, die er 1973 mit einer venia legendi für Sozialphilosophie und Ästhetik abschloss. Anschließend lehrte er in Frankfurt am Main Philosophie und Soziologie auf dem Lehrstuhl für Kulturtheorie. Seit 1974 war er Inhaber des Lehrstuhls für Ästhetik an der Universität Oldenburg. 1981/82 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und 1982 gründete er das Institut für praktische Anthropologie, die unter anderem eine wissenschaftliche Ausstellung zur „Geometrisierung des Menschen" konzipierte, die durch die Welt tourte.

Prinz Rudolf war wissenschaftlich und künstlerisch vielfältig vernetzt und mit seinen präzisen Beobachtungen, seinen philosophischen Kenntnissen und seiner Neugier ein unerschöpflicher Gesprächspartner. Ich erinnere mich, dass er mich davor warnte, in Verlautbarungen der Fakultät das in der Informatik als Ampersand bekannte Et-Zeichen „&" zu verwenden. Es käme aus der per se geistlosen Kaufmannssprache und habe in geisteswissenschaftlichen Texten nichts verloren. Seine Argumente waren so überraschend wie formvollendet vorgetragen. Er ließ sich gerne formal korrekt als „Prinz" ansprechen und war dennoch allenfalls auf der geistigen Ebene durch und durch Aristokrat. Immer wieder stritten wir darüber, ob man Humberto R. Maturanas und Francisco J. Varelas Biologie des Organismus nur für eine Philosophie des Leibes oder auch für eine Soziologie der Gesellschaft, angemessen übersetzt, versteht sich, fruchtbar machen durfte. Letztlich musste sich jede Frage von Bedeutung ästhetisch entscheiden lassen. Ein leises Bedauern spiegelte sich in seinen Gesichtszügen, wenn jemand dem nicht folgen konnte.

Noch vor ein, zwei Monaten, so berichtet der tagesspiegel aus Berlin, unterstützte der Prinz mit seiner Stiftung Forum der Kulturen die vom Künstler Pascual Jordan gegründete Initiative „Schönheit gegen Gewalt", die Barockmusik-Konzerte auf einem kleinen Platz Ecke Eisenacher/Fuggerstraße in Berlin-Schöneberg organisierte, um ein Zeichen gegen die dort aktiven Kriminellen zu setzen. Im Sommersemester 1995 lautete der Titel seines Seminar im Studium fundamentale: „Natur, Wissenschaft und Ästhetik". Diesem Programm ist der Prinz Zeit seines Lebens treu geblieben.

Öffentliche

VERANSTALTUNGEN UND VORTRAGSREIHEN

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

der Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale ***Wintersemester 2019/2020***

OKTOBER

Montag, 07. Oktober 2019
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer; Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Kulturreflexion, Juniorprofessur für Politische Theorie
Vortrag in der Montagsreihe der Bürgeruniversität. Eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Witten/Herdecke (Fakultät für Kulturreflexion) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke
Anlässlich des 550. Geburtstags von Niccolò Machiavelli
Von Machtgewinn und Machterhalt
20.00 Uhr, Haus Witten, Ruhrstraße 86, Witten.
Eintritt: 7 €/5€ (Studierende), Abendkasse

OKTOBER

Samstag, 19. Oktober 2019
Symphoniekonzert
Richard Wagner (1813-1883): Trauermarsch aus „Götterdämmerung"
Anton Bruckner (1824-1896): 7. Symphonie E-Dur
das junge orchester NRW, Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl
20:00, Philharmonie Essen, Huyssenallee 53, Essen

OKTOBER

Sonntag, 20. Oktober 2019
Symphoniekonzert
(Programm und Ausführende wie am 19.10.2019)
18:00 Uhr, Historische Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, Essen

Anzeige

Länder · Menschen · Abenteuer

DERPART

WITTENER REISEBÜRO
Gerd Wedhorn e.K.
wedhorn@wittener-reisebuero.de

DB Lufthansa TUI

Bahnhofstr. 36
58452 Witten
Tel. (0 23 02) 58 00 525

NOVEMBER

Samstag, 09. November 2019
Blanche Kommerell und Studierende der UW/H
Ich möchte fortleben nach meinem Tode
Anne Frank , Ruth Rosenfeld, Selma Meerbaum Eisinger und Hertha Kräftner
Junge Dichterinnen - ein Gespräch am Ort der Dichtung
20.00 Uhr, Literaturhaus, Fasanenstraße 23, Berlin.

NOVEMBER

Sonntag, 10. November 2019
Blanche Kommerell und Studierende der UW/H
Ich trage den Edelstein
Die jüdisch berlinische Dichterin Gertrud Kolmar
Gedichte, Briefe und ein Monolog
15.00 Uhr, Begine, Potsdamer Straße 139, Berlin.

NOVEMBER

Montag, 11. November 2019
Blanche Kommerell
Gottfried Keller
Kleider machen Leute
Geschichten und Gedichte aus seinem ungewöhnlichen und nicht so leichten Leben zum 200. Geburtstag
Lesung
20.00 Uhr, Audimax, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei / Spenden sind willkommen

NOVEMBER

Mittwoch, 13. November 2019
Petra Gockeln
Lesung
"Rabenschwarze Seelen" - schräge Mordgeschichten aus dem Ruhrgebiet und anderswo
Petra Gockeln nimmt Sie augenzwinkernd mit auf die Reise in die Abgründe der menschlichen Seele. In ihrem aktuellen Buch „Rabenschwarze Seelen" drehen sich kreative Mörder und ahnungslose Opfer im Todesreigen – doch wen von beiden der Tod letztendlich erwählt, steht auf einem anderen Blatt. Schwarzer Humor und ungewöhnliche Mordmethoden garantieren eine spannende Lesung.
19.30 Uhr, Roxi, Wiesenstraße 25, Witten
Eintritt frei

NOVEMBER

Donnerstag, 14. November 2019
Prof. Dr. Dirk Baecker, Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Kulturreflexion, Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management
Energievergessene Wissenschaft?
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

NOVEMBER

Montag, 18. November 2019
Prof. Dr. Claus Volkenandt; Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Kulturreflexion, Professur für Kunstwissenschaft
Vortrag in der Montagsreihe der Bürgeruniversität. Eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Witten/Herdecke (Fakultät für Kulturreflexion) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke
Anlässlich des 350. Todestages von Rembrandt van Rijn
Gelebtes Leben - Rembrandt im Spiegel seiner Portraits
20.00 Uhr, Haus Witten, Ruhrstraße 86, Witten.
Eintritt: 7 €/5€ (Studierende), Abendkasse

NOVEMBER

Mittwoch, 20. November 2019
Blanche Kommerell und Studierende der UW/H
Einsame Menschen
Aus dem Stück, Gedichte und Briefe von Gerhart Hauptmann aus seiner frühen Zeit
18.00 Uhr, Gerhart Hauptmann Haus, Gerhart-Hauptmann-Straße 1-2, Erkner

NOVEMBER

Sonntag, 24. November 2019
Blanche Kommerell
Theodor Fontane
Tochter der Luft
Der Dichter zwischen Emilie und Effi - aus seinem Leben und seinem Roman - Geschichten und Gedichte gelesen von Blanche Kommerell
Lesung
20.00 Uhr, Audimax, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei / Spenden sind willkommen

NOVEMBER

Donnerstag, 28. November 2019
Dr. René Mono; Veolia Stiftung Berlin
Inklusion statt Partizipation? Der lange Weg zu einem Gemeinschaftswerk Energiewende
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

DEZEMBER

Mittwoch, 04. Dezember 2019
Helge Antoni (Pianist)
Großes Klavierkonzert zu Nikolaus
19.30 Uhr, Große Halle, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

DEZEMBER

Donnerstag, 05. Dezember 2019
Erik Marquardt und Studierende der UW/H
Global Social Witnessing: Dialog mit Erik Marquardt MEP (Green/EFA)
Vortrag
10 Studierende, die am Global Social Witnessing-Projekt in "Calais Jungle" teilgenommen haben, führen einen Dialog mit Erik Marquardt MEP (Green/EFA). Themen sind Flüchtlingspolitik, Journalismus, Global Social Witnessing, Empathie etc.
17.00 Uhr, Raum 1.181, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

DEZEMBER

Montag, 09. Dezember 2019
Prof. Dr. Hans Jürgen Heppner; Universität Witten/Herdecke, Lehrstuhl für Geriatrie und Chefarzt der Klinik für Geriatrie in Schwelm
Dank der modernen Medizin: Wir werden immer älter. Aber wie bleiben wir gesund? – Neue Wege
Vortrag in der Montagsreihe der Bürgeruniversität. Eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Witten/Herdecke (Fakultät für Kulturreflexion) und der VHS Witten/Wetter/Herdecke
20.00 Uhr, Haus Witten, Ruhrstraße 86, Witten.
Eintritt: 7 €/5€ (Studierende), Abendkasse

DEZEMBER

Donnerstag, 12. Dezember 2019
Daniela Berglehn und Stipendiat*innen, Innogy-Stiftung
Energie in den Künsten
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

DEZEMBER

Samstag, 14. Dezember 2019
Joseph Haydn: Die Schöpfung
Fassung für Sprecher, Soli, Chor und Orchester
Ergänzt durch Texte von Martin Buber und Ernesto Cardenal
Claus Dieter Clausnitzer (Sprecher), Myung-Hee Hyun (Sopran), Leonhard Reso (Tenor), Almas Svilpa (Bass), Chor und Orchester der Universität Witten/Herdecke, Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl
18:00 Uhr, Freie Waldorfschule in Mülheim an der Ruhr, Blumendeller Str. 29, Mühlheim a. d. Ruhr

DEZEMBER

Sonntag, 15. Dezember 2019
Joseph Haydn: Die Schöpfung
(Programm und Ausführende wie am 14. Dezember 2019)
18:00 Uhr, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten

JANUAR

Donnerstag, 09. Januar 2020
Dr. Martin von Brook; Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
Energie im digitalen Zeitalter
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

JANUAR

Freitag, 10. Januar 2020
Lara Venghaus
„Am Rande des Wahnsinns"
Konzert
Unter dem Titel „Am Rande des Wahnsinns" präsentiert Sopranistin und Kure-Studentin Lara Venghaus gemeinsam mit ihrem Klavierbegleiter Michael Hoyer einen Konzertabend, der neun Arien von Figuren der Operngeschichte vereint. Sie alle haben eines gemeinsam: die Nähe zum Wahnsinn.
19.30 Uhr, Große Halle, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

JANUAR

Samstag, 11. Januar 2020
Symphoniekonzert
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975): Symphonie Nr. 7 "Leningrader" op. 60
das junge orchester NRW, Leitung: UMD Ingo Ernst Reihl
20:00 Uhr, Philharmonie Essen, Huyssenallee 53, Essen

JANUAR

Sonntag, 12. Januar 2020
Symphoniekonzert
(Programm und Ausführende wie am 11. Januar 2020)
18:00 Uhr, Historische Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, Wuppertal

JANUAR

Dienstag, 14. Januar 2020
Blanche Kommerell und Studierende der UW/H
Anton Tschechow
Das Leben ist eine Mohrrübe
Der Arzt und Dichter in seinen Briefen und Novellen, Szenen aus ONKEL WANJA
Blanche Kommerell und Darsteller aus dem Theater der UW/H
Theater
20.00 Uhr, Audimax, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei / Spenden sind willkommen

JANUAR

Donnerstag, 16. Januar 2020
Joseph Haydn: Die Schöpfung
(Programm und Ausführende wie am 14. Dezember 2019)
20:00 Uhr, LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Werksstraße 31-33, Hattingen

JANUAR

Sonntag, 19. Januar 2020
Joseph Haydn: Die Schöpfung
(Programm und Ausführende wie am 14. Dezember 2019)
18:00 Uhr, Liebfrauenkirche Holzwickede, Hauptstraße 51, Holzwickede

JANUAR

Donnerstag, 23. Januar 2020
Prof. Dr. Ortwin Renn; Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam
Die Angst vor dem Risiko: Umgang mit Unsicherheit in postfaktischen Zeiten
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

FEBRUAR

Sonntag, 02. Februar 2020
Blanche Kommerell und Studierende der UW/H
Balladenabend
Balladen, Gedichte, auch selbst geschriebene in aller Form, Gesang und Musik
Ein Abend zum Abschluss des Semesters und zu aller Freude an der Kunst
20.00 Uhr, Audimax, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei / Spenden sind willkommen

MÄRZ

Montag, 30. März 2020
Global Social Witnessing_Lab
Prof. Dr. Kazuma Matoba
GSW-Lab 2020 will provide a space where diverse perspectives/experiences from artists, scientists, spiritual practitioners, and political activists will inspire participants to better understand and embody GSW within their mind, heart, and body. Keynote: Thomas Hübl, Otto Scharmer, Shelley Sacks.
09.00 Uhr, Halle und Audimax, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintrittskarten sind erhältlich unter: www.globalsocialwitnessing.org

Gegebenenfalls kommt es kurzfristig zu Raumänderungen, bitte schauen Sie kurz vor der Veranstaltung im Online-Veranstaltungskalender nach:
www.uni.wh.de/veranstaltungen

Vortragsreihe

ENERGIE UND GESELLSCHAFT: FUSION ODER SPALTUNG?

Deutschland diskutiert die „Energiewende". Dies ist nicht allein eine technologische Herausforderung, auch wirtschaftliche Fragestellungen stehen nicht im Vordergrund. Vielmehr geht es um das Zusammenspiel zwischen Energiesystem und Gesellschaft im Zentrum von Projekten, Partnerschaften und kommunikativen Formaten. Konkret geht es um die Frage, wie Menschen in welchen sozialen Kontexten nicht nur von der Transformation betroffen sind, sondern wie sie selbst Teil und gestaltende Kräfte und im besten Fall Nutznießer derselben werden können.

Stephan Muschick
Innogy-Stiftung

Dirk Baecker
Universität Witten/Herdecke

Deutschland diskutiert die „Energiewende". Dies ist nicht allein eine technologische Herausforderung, auch wirtschaftliche Fragestellungen stehen nicht im Vordergrund. Vielmehr geht es um das Zusammenspiel zwischen Energiesystem und Gesellschaft im Zentrum von Projekten, Partnerschaften und kommunikativen Formaten. Konkret geht es um die Frage, wie Menschen in welchen sozialen Kontexten nicht nur von der Transformation betroffen sind, sondern wie sie selbst Teil und gestaltende Kräfte und im besten Fall Nutznießer derselben werden können.

Die Komplexität der Fragestellung erhöht sich dadurch, dass sich diese das Energiesystem betreffenden Fragestellungen teils überschneiden mit nebenher verlaufenden Entwicklungen, teils von ihnen überlagert werden und teils andere Entwicklungen sogar verstärken. Als beispielhaft mögen hier die Digitalisierung mit all ihren Herausforderungen für fundamentale gesellschaftliche Kategorisierungen und Prozesse, die Frage nach einer sozial gerechten Verteilung von Kosten und Lasten in Transformationsprozessen und schließlich auch die Frage oder die Krise der Repräsentation im herrschenden politischen System und das schwindende Vertrauen von Bürgerinnen und Bürgern in Eliten und Steuerungsinstanzen gelten.

Ihr akademisches Profil gewinnt die Fragestellung aus mehreren parallel laufenden Überlegungen. Zum einen betrifft die Frage der Energieversorgung der Gesellschaft deren zentrale Verfassung, da sie nicht nur ihre Entwicklung, sondern ihre Existenz seit der Industrialisierung der massiven Ausbeutung fossiler Energien verdankt und dazu nur allmählich Alternativen in Sicht kommen. Nicht zuletzt mit dem enormen Energiebedarf jüngerer Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz (Maschinenlernen) steht in Frage, ob das „runaway system" Gesellschaft rechtzeitig wieder eingefangen werden kann. Zum anderen ist mit der elektrischen Energieversorgung eine Tag und Nacht, Alt und Jung, Mann und Frau übergreifende autonome Kultur entstanden, die in Arbeit, Kunst, Wissenschaft, Politik und Familienleben davon abhängig ist, dass man jederzeit und überall Licht machen kann.

Nicht zuletzt definiert die Frage der Energie zusammen mit der Frage der Arbeit so etwas wie den blinden Fleck unserer Gesellschaft. Sie blockieren das Denken, weil es zu ihnen keine Alternativen gibt. Zugleich ist „Energie" zirkulär definiert, als Masse x Geschwindigkeit. Auf der physikalischen Ebene ist das leicht nachzuvollziehen (mit kleinsten Massen, die mit Lichtgeschwindigkeit bewegt werden), aber auf der organischen, neuronalen, psychischen und sozialen Ebene ist Energie ein undefiniertes Konzept, obwohl es allenthalben und umgangssprachlich verwendet wird. Konzeptionell geriet die „Energie" gegenüber der „Information" spätestens Mitte des 20. Jahrhunderts (mit dem Auftreten der Computerwissenschaften, Kommunikations- und Informationstheorien) ins Hintertreffen. Wie sähe ein allgemeines Energiekonzept aus, das sich auf den verschiedenen Ebenen menschlicher Existenz gleichermaßen einsetzen lässt?

Eine 14tägliche Vorlesungsreihe am Stufu-Donnerstag soll diese Fragen entfalten und erste Antworten liefern.

Vortragsreihe

ENERGIE UND GESELLSCHAFT: FUSION ODER SPALTUNG?

NOVEMBER

Donnerstag, 14. November 2019
Prof. Dr. Dirk Baecker, Universität Witten/Herdecke, Fakultät für Kulturreflexion, Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management
Energievergessene Wissenschaft?
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

NOVEMBER

Donnerstag, 28. November 2019
Dr. René Mono; Veolia Stiftung Berlin
Inklusion statt Partizipation? Der lange Weg zu einem Gemeinschaftswerk Energiewende
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

DEZEMBER

Donnerstag, 12. Dezember 2019
Daniela Berglehn und Stipendiat*innen, Innogy-Stiftung
Energie in den Künsten
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

JANUAR

Donnerstag, 09. Januar 2020
Dr. Martin von Brook; Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
Energie im digitalen Zeitalter
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

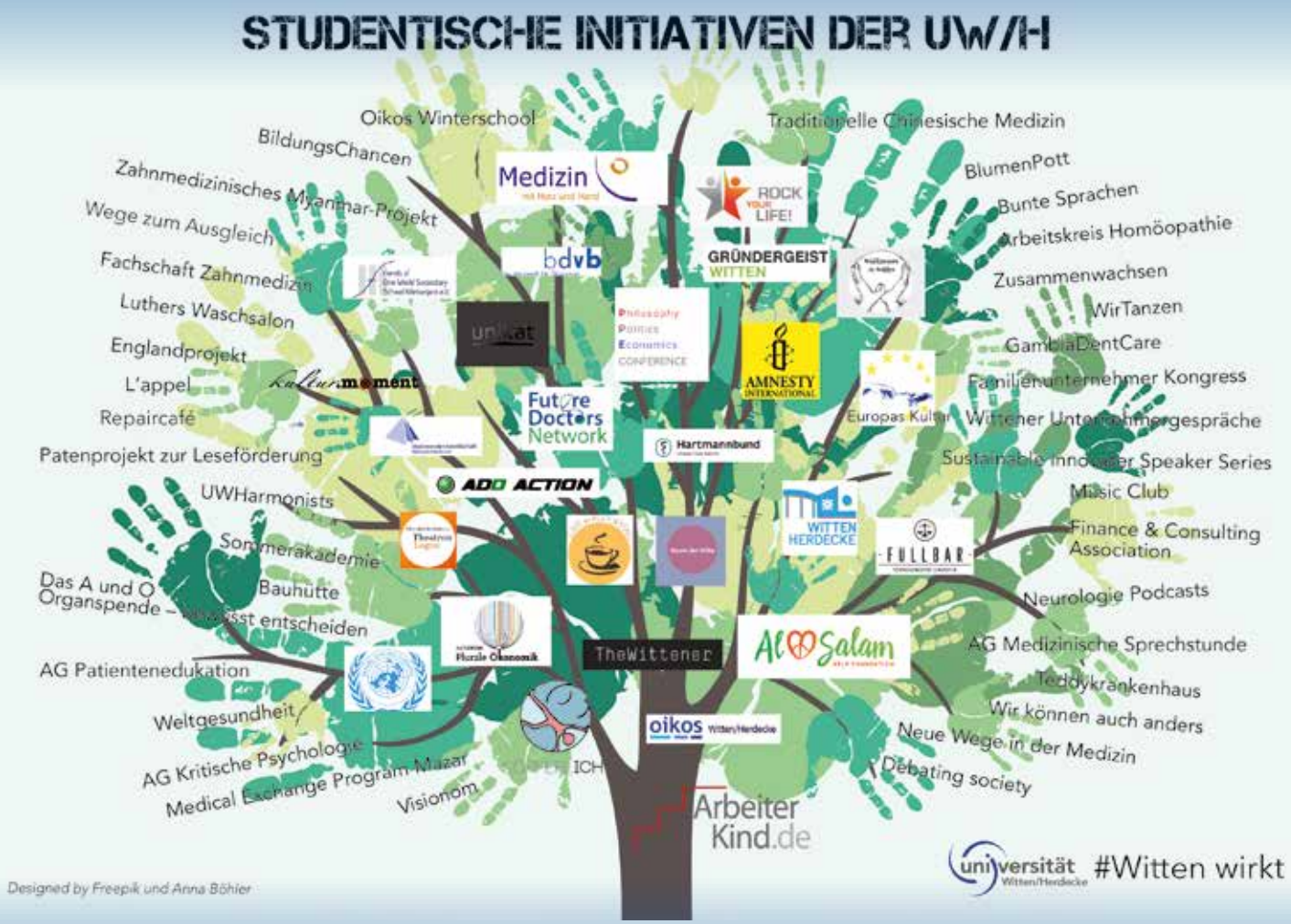
JANUAR

Donnerstag, 23. Januar 2020
Prof. Dr. Ortwin Renn; Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam
Die Angst vor dem Risiko: Umgang mit Unsicherheit in postfaktischen Zeiten
Vortrag in der Reihe „Energie und Gesellschaft: Fusion oder Spaltung?"
17.30 Uhr, CONTEG007, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Straße 50, Witten.
Eintritt frei

Anzeige

Studentische

INITIATIVEN



STUDENTISCHE INITIATIVEN

Student*innen der Universität Witten/Herdecke können sich vielfältig engagieren! Neben der universitären Gremienarbeit gibt es zahlreiche studentische Initiativen, in denen Sie aktiv in und für die Gesellschaft mitwirken können. Ihre Mitarbeit wird von der Fakultät und Universität ausdrücklich begrüßt und gefördert und ist auch für Studienleistungen im Studium fundamentale anrechenbar.

› Ansprechpersonen bei Fragen
Das Initiativlabor ist ein Vernetzungspool für engagierte Studierende und bestehende Initiativen. Zudem verkörpert es das Nachhaltigkeitsbüro an der Universität Witten/Herdecke, welches seit 2016 institutionell in die Hochschulpolitik eingegliedert ist. Die Aufgaben des Initiativlabors sind vielseitig aufgestellt und können in drei Kategorien aufgeteilt werden: Betreuung und Beratung der Initiativen, Ausbau der Zusammenarbeit mit Uni und Stadt Witten und Projekte rund um Nachhaltigkeits-entwicklung an unserer Universität und für unsere Universität.
Wenn ihr Fragen rund um Initiativenarbeit, -gründung, Vernetzungsmöglichkeiten oder unserer Arbeit habt, meldet euch gerne bei initiativlabor@uni-wh.de

› Mehr Informationen zur Anrechenbarkeit können ihr dem Merkblatt „Stufu-Scheine für studentische Initiativen“ im UW/H-Intranet entnehmen.
Kultur → Informationen und Formulare → Für Studierende

intranet.uni-wh.de/intern/fakultaet-fuer-kulturreflexion/informationen-und-formulare/fuer-studierende

› Beim Markt der Möglichkeiten am 10. Oktober 2019 (10:00-15:00 Uhr, Halle UW/H) stellen sich alle interessierten Initiativen persönlich vor, um über ihre Arbeit zu berichten, Infotreffen im Sommersemester zu kommunizieren und neue Mitglieder zu werben.

Kurzbeschreibungen und Kontakt:

A-COACHING

Systemische Beratung von Studierenden für Studierende. Für Krisen und Fragestellungen, die nicht am WG-Tisch bewältigt werden können, bieten wir einen vertraulichen Rahmen, eine humanistische Grundhaltung, neue Pespektiven und Unterstützung dabei, deine eigenen Lösungen zu finden.

› Termine und Treffpunkt nach Vereinbarung
› Kontakt: a-coaching@uni-wh.de

ADDACTION

AddAction hat die Prävention vor Übergewicht im Kindesalter zum Ziel und will hierbei frühzeitig in der Entwicklung Impulse setzen. Jeden Donnerstag von 14:10-15:10 Uhr leisten wir an der Nelson-Mandela Sekundarschule einen Beitrag zur Prävention durch Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung, von Ernährungsbewusstsein und sozialer Integration.

› Kontakt: matthias.stach@uni-wh.de

„BOCHUMBOLZT“

#2019! 6 Bolzplätze – 6 Turniere – 1 Ziel – Die Befreiung unserer Stadt vom Müll! – bochumbolzt – eine Initiative für gelebten Umweltschutz kombiniert mit der enormen Kraft des Fußballs. Interesse geweckt? Dann besuche uns auf www.bochumbolzt.org oder in den sozialen Medien – Wir freuen uns auf Dich!

CAFÉ IM KULTURSTALL

Jeden Stufu-Donnerstag lädt das Café im Kulturstall von 12-17 Uhr zum Genießen und Begegnen ein. Alle Speisen werden von Studierenden und Bewohnenden des Christopherushofs gemeinsam zubereitet. (Mi ab 16 Uhr)
Wir freuen uns sehr über Gäste und Menschen, die mitmachen möchten!

› Kontakt: www.facebook.com/CafeimKulturstall
oder
marlen.gabriel@uni-wh.de

ESN: ERASMUS STUDENT NETWORK

Wir betreuen internationale Studierende, die an unserer Universität ein Auslandssemester oder ihr ganzes Studium absolvieren. Wir organisieren zum Beispiel Stammtische, Koch- und Länderabende und Fahrten mit und für Internationals und arbeiten eng mit den ESNern aus ganz Deutschland zusammen. Ihr seid herzlich zu unseren Veranstaltungen eingeladen.

› Treffen: nach Vereinbarung / Auf der Facebookseite
› Kontakt: Ramona Szymczak
ramona.szymczak@uni-wh.de
› Facebook: www.facebook.com/esn.witten/
› Instagram: www.instagram.com/rasmusvonderruhr/

FEMINISTISCHE GRUPPE

Wir arbeiten gemeinsam an einer feministischen Praxis, beschäftigen uns mit feministischer Theorie, verbünden uns und bestärken einander. Mit Austauschtreffen, einem Lesekreis, hochschulpolitischen Interventionen und bald auch den ersten öffentlichen Veranstaltungen tragen wir eine intersektional-feministische, postkoloniale und herrschaftskritische Perspektive bei.

› Email: feministische_gruppe@riseup.net

FUTURE DOCTORS NETWORK

Unsere Aufgabe ist die Verbesserung der praktischen Medizinerausbildung in Albanien. Wir führen dort die praktischen Untersuchungskurse in den Fächern Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie und Notfallmedizin durch. Bei unseren Treffen arbeiten wir an dem Kontakt nach Albanien und organisieren die nächsten Seminare.
www.futuredoctorsnetwork.de/

› Kontakt: kontakt@futuredoctorsnetwork.de

HERZERGREIFEND

Wir wollen etwas für eine bessere Laienreanimationsquote in Deutschland tun und haben dazu diese Initiative gegründet. Wir sensibilisieren Schüler für das Thema Laienreanimation, beantworten Fragen und üben den Ernstfall.

› Treffen: zweiwöchentlich donnerstags in der Uni Witten/Herdecke + Schulungen
› Kontakt: herzergreifend@uni-wh.de
› Facebook: facebook.com/Herzergreifend/

Anzeige

KÖRPERLICH-THEMENWOCHE

Die Konferenz bietet die Möglichkeit, ganzheitliche Therapieverfahren der Psychologie zu erleben. Wir schaffen Raum für wertschätzende Begegnung und interdisziplinären Austausch. Im Team mitzuarbeiten heißt, nicht nur eine tolle Woche zu organisieren, sondern auch einen gemeinsamen Gruppenprozess mitzugestalten.
www.koerperlich-themenwoche.de

› Kontakt: info.koerperlich@uni-wh.de

OIKOS WITTEN/HERDECKE E.V.

Wir setzen uns durch vielseitige Projekte für mehr Nachhaltigkeit ein. Von der Organisation der oikos Winter School (internationale Konferenz), zur Planung der Vortragsreihe SISS und Durchführung von Kleidertauschaktionen oder der Nachhaltigkeitswoche engagieren wir uns in der Uni und der Stadt Witten. Wir freuen uns auf euch und eure Projektideen! Infotreffen bei gemeinsamem Frühstück am Samstag den 19. Oktober 2019.

› Kontakt: info@oikos-witten.org
› Website: oikos-international.org/wittenherdecke/
› Facebook: facebook.com/oikosWittenHerdecke/
› Newsletter: bit.ly/oikos_witten

PRISMA – STUDENTISCHES FRAUENNETZWERK DER UW/H

Gegründet im Sommer 2018, möchte die Initiative Frauen* aller Studienrichtungen semester- und generationenübergreifend vernetzen und gegenseitige Unterstützung und Austausch ermöglichen. Mit Netzwerktreffen, Podiumsdiskussionen, Coachings und gemeinsamen Veranstaltungen mit Alumnae fördern wir Gleichstellung und freuen uns auf Mitstreiterinnen*!

› Kontakt und Anmeldung zur Mailingliste:
Lea Herrmann lea.herrmann@uni-wh.de und
Lilia Galarza lilia.galarzaorcada@uni-wh.de

REPAIR CAFÉ WITTEN

Reparieren statt Neukaufen! Ressourcen schonen, Nachhaltigkeit im Kleinen leben. Für Elektrik & Elektronik (Radio, Verstärker, Toaster, Lampen etc.), Fahrräder & Textilien.
Witten Zentrum im [....] raum (Wiesenstr. 25), jeden 1. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr.
Witten Bommern in der Freien evang. Gemeinde (Goltenkamp 4), jeden 3. Sonntag im Monat, 15–18 Uhr.

› Kontakt: info@repaircafe-witten.de
› Web: www.repaircafe-witten.de | | Facebook

ROCK YOUR LIFE!

Wir sind eine studentische Initiative die ein eins-zu-eins Mentoring-Programm zwischen Hauptschülern und Studierenden organisiert, um sich für mehr Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen. Wir suchen Mentoren und motivierte Leute, die im Organisationsteam mitarbeiten, um unser Vereinsleben zu ermöglichen.

› Kontakt: witten@rockyourlife.de

UNIKAT E.V.

Das Unikat ist ein Ort & ein Team mit einer Vision: das kulturelle studentische Leben Wittens durch vielfältige Veranstaltungen zu beleben. Aktuell sind viele Hände, kreative Ideen & Liebe für den Aufbau des neuen Zuhauses in der Bahnhofstr. 63 gefragt. Komm' gern Mittwochabends im Unikat auf uns zu oder schreib uns an.

› Kontakt: kontakt@unikat.events

WELTGESUNDHEIT

Im Januar war unsere Initiative mit einem studentischen Workshop auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Tropenpädiatrie an der UW/H vertreten.
Dieses Sommersemester bieten wir Seminare zum Thema Globale Gesundheit an, in deren Anschluss 14 motivierte Medizinstudierende die Möglichkeit haben, u.a. zur WHO nach Genf zu fahren.
Alles Weitere erfahrt ihr auf unserer Facebookseite:
facebook.com/Weltgesundheit/

› Kontakt: Patrick Rebacz, Nicolas Aschoff
weltgesundheit@gmail.com

Anzeige

WIR TANZEN* WITTENER CONTACT-IMPROVISATIONS-JAM

*Als Raum für freien Improvisations-Tanz mit und ohne Berührung gibt es seit Oktober 2014 die Wittener JAM mit Live Musik. Wechselnde Dozenten beginnen mit einer einstündigen Einführung, welche Basics und Inspiration für das gemeinsame Tanzen vermittelt. Jeden 4. Sonntag 16:00-19:30 Uhr, im Dez. Weihnachtspause. Institut für Waldorf-Pädagogik, Altbausaal.

› Web: facebook.com/CI.Witten

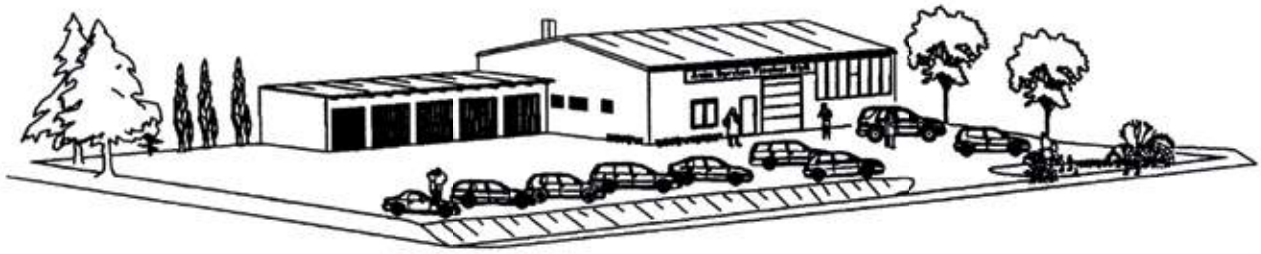
WIR TANZEN*, WIE (ER)LEBEN WIR BEWEGUNGS-KUNST?

*Elemente der Improvisation, des zeitgenössischen Tanzes und alle spontanen Tanz- und Performance-Impulse können sich im Raum entfalten. Körperbewusstsein in Bewegung oder Begeisterung für Improvisation sind gute Mitbringsel. Das Gruppenfindungstreffen findet am 16.10.19 / 16:15-18:15 Uhr statt. Danach jeden Mittwoch, selbe Zeit, gleicher Ort.

› Kontakt: wirtanzen@uni-wh.de

Weitere studentische Initiativen sind auch auf der UW/H-Webseite zu finden:
uni-wh.de/initiativen

Anzeige



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Gebrauchtwagen
Mit Qualität und Sicherheit

Auto - Service - Fischer GmbH
Heiner Fischer, Kfz-Meister **Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister**

Reparatur aller Fabrikate

AU sofort **HU Prüfstelle - tägliche Termine** • **Inspektion - Unfallbeseitigung**
• Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer • Reifen - Räder - Achsevermessung
Klima Service

58454 Witten • Mewer Ring 5
Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52

SPRACHKURSE AN DER RUB

im Wintersemester 2019/2020

Wie bereits in den vergangenen Semestern können Sie als UW/H-Studierende auch im Wintersemester 2019/2020 das breit gefächerte Sprachkursangebot* des Zentrums für Fremdsprachenausbildung (ZFA) an der Ruhr-Universität Bochum nutzen.

Bitte informieren Sie sich auf den Internetseiten des ZFA (http://www.ruhr-uni-bochum.de/zfa/) über die Kurszeiten und Termine für die Einstufungstests. Sie finden dort auch einen Link zur Anmeldung, der extra für UW/H Studierende/Externe eingerichtet wurde. Die Anmeldemaske ist seit dem 16. September geöffnet. Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss zum 10. Oktober, 12:00 Uhr. Wir informieren Sie auch über den Emailverteiler der UW/H regelmäßig über weitere Schritte zur Anmeldung und Durchführung der Sprachkurse.

Weitere Informationen zum Angebot Sprach-Tandem oder Deutschkurse finden Sie im Intranet unter https://intranet.uni-wh.de/intern/uni-whde/einrichtungen/internationales/.

Anfragen richten Sie gerne an sprachen@uni-wh.de.

**Bitte beachten: Diese Kurse sind nicht curricular verankert, somit zählen sie nicht als Studienleistung (0 CP).*

Anzeige

STADTWERKE WITTEN
Natürlich.

EINFACH BEQUEM:
UNSER ONLINE-KUNDENCENTER

service.stadtwerke-witten.de

Lehr-veranstaltungen

Courses

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrveranstaltungen

Organisatorisches: Anmeldung, Kreditpunkte und Evaluierung	S. 041
Übersicht: Lehrveranstaltungen im Studium fundamentale	S. 042
Overview: Stufu Courses in English	S. 046
Übersicht: Lehrveranstaltungen Stufu Plus	S. 046
Übersicht: Lehrveranstaltungen für das Orientierungsstudium Kultur und Gesellschaft	S. 047
Übersicht: Lehrveranstaltungen der Bachelorstudiengänge der Fakultät	S. 047
Übersicht: Lehrveranstaltungen der Masterstudiengänge der Fakultät	S. 050
Lehrveranstaltungsbeschreibungen / Course Descriptions	S. 052

EINLADUNG

zum Markt der Möglichkeiten

10. Oktober 2019, 10.00 – 15.00 Uhr, UW/H, Audimax und Halle

- **Feierlicher Auftakt im Audimax mit künstlerischer Darbietung und Begrüßung durch den Dekan der Fakultät und den Präsidenten der UW/H**
- **Einführungsveranstaltung in das Studium fundamentale, für alle neuen Erstsemester und Interessierten**
- **Stufu-Talks mit ausgewählten Dozentinnen und Dozenten**
- **Markt der Möglichkeiten in der Halle, Vorstellung der studentischen Initiativen der UW/H**

SEMESTERZEITEN

im Wintersemester 2019/2020

- **Erster Veranstaltungstag der Fakultät für Kulturreflexion: 14.10.2019**
- **Letzter Veranstaltungstag der Fakultät für Kulturreflexion: 31.01.2020**

ANMELDUNG

zu den Lehrveranstaltungen

Bitte melden Sie sich zu den Lehrveranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, über die Warteliste in UWE an. Lesen Sie bitte zuvor in den Veranstaltungsankündigungen nach, ob es Teilnahmebeschränkungen gibt, Teilnahmevoraussetzungen definiert sind bzw. wie Sie gegebenenfalls einen Platz im Seminar erhalten können.

Wöchentlich stattfindende Veranstaltungen
Die endgültige Anmeldung zur Veranstaltung (Fixplatz) erfolgt in den ersten Sitzungen des Seminars durch die Dozierenden, wenn Sie sich entschließen, kontinuierlich an einem Seminar teilzunehmen. Gehen Sie also nach Maßgabe der Ankündigung zum ersten Veranstaltungstermin und tragen Sie sich in die Teilnahmeliste ein.

Blockseminare
Anmeldungen zu den Blockseminaren sind bis 2 Wochen vor Beginn des 1. Kurstermins möglich. Daher werden Sie gebeten, sich schnellstmöglich für die jeweiligen Blockseminaren anzumelden. Auf Unterschriftenlisten im Stufu-Sekretariat verzichten wir ab sofort. Die Fixplatzzuweisung erfolgt durch die Dozent*innen innerhalb der 2 Wochen vor Seminarbeginn.

Generell gilt: Sollte Ihrerseits kein Interesse mehr an einer Kursteilnahme bestehen, melden Sie sich bitte unbedingt wieder ab, so dass ein/e interessierte/r Kommilitonin/e diesen freien Platz erhalten kann!

KREDITPUNKTE / STUDIENLEISTUNGEN

Informationen über die Kreditpunktvergabe in den Veranstaltungen des Stufu finden Sie im Merkblatt „SCHEINE im Studium fundamentale". (Siehe: Interner Bereich → Kultur → Informationen und Formulare → für Studierende)

Details zu Kreditpunkten in den Studiengängen der Fakultät für Kulturreflexion bzw. im gemeinsamen mit der Fakultät für Wirtschaft durchgeführten B.A. Philosophie, Politik und Ökonomik entnehmen Sie bitte Ihren Modulhandbüchern und Studienordnungen: www.uni-wh.de/kultur/studium-und-lehre

Außerdem finden Sie in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in UWE jeweils unter „Ziel" definiert, wie viele CP's Sie in dem Seminar erwerben können. Dies ist abhängig von der jeweils erbrachten Leistung und kann gegebenenfalls variieren. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Dozierenden.

EVALUIERUNGEN

Für das Wintersemester 2019/2020 werden die Evaluierungen der wöchentlichen Lehrveranstaltungen in der Mitte des Semesters stattfinden, so dass Ihre Rückmeldungen für die nachfolgende Semesterplanung Berücksichtigung finden können. Für die Blockseminare gibt es ein gesondertes Evaluierungsverfahren, über das wir Sie rechtzeitig per E-Mail informieren.

ABKÜRZUNGEN

- *Stufu:* Studium fundamentale
- *B.A. KuRe:* B.A. Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis
- *B.A. PPÖ:* B.A. Philosophie, Politik und Ökonomik
- *M.A. KuRe:* M.A. Philosophie und Kulturreflexion
- *M.A. E&O:* M.A. Ethik und Organisation
- *M.A. DC:* M.A. Doing Culture. Bildung und Reflexion kultureller Prozesse

Lehrveranstaltungen im

STUDIUM FUNDAMENTALE

In der Übersicht finden Sie alle Lehrveranstaltungen im Studium fundamentale. Diese sind nach Fachbereichen sortiert. Zudem können Sie entnehmen, ob es sich um ein Blockseminar oder um einen wöchentlich stattfindenden Kurs handelt. Nähere Details zu Zeiten, Räumen, Literatur, Modulzuordnung, CP etc. finden Sie in UWE. Die konkreten Beschreibungen der Lehrveranstaltungen/ Kommentare der Dozent*innen können Sie weiter hinten im Heft lesen.

REFLEXIVE KOMPETENZ

GESCHICHTE	
Kristin Beer, M. A. *STOP zum Rassismusalarm*	Blockseminar
Dr. Armin Flender *Geschichte der Angst*	donnerstags
GESUNDHEIT	
Prof. Dr. Jan Ehlers; Dr. Philip Böhme; PD Dr. Hubert Trübel *Digital Medicine – how data will change the way we treat*	donnerstags
Dr. Kerrin Jacobs *Bioethik – Der Wert des Lebens*	Blockseminar
Prof. Dr. Wing-Kee Lee u. a. *Ringvorlesung Molekulare Medizin*	donnerstags
Prof. Dr. David Martin; Dr. Silke Schwarz *Die Kunst, Mind-Body zu lehren – ein Multiplikatorentraining*	donnerstags
Prof. Dr. David Martin; Dr. Silke Schwarz *Medienfasten*	donnerstags
GRUPPENDYNAMIK IN THEORIE UND PRAXIS	
Kristin Beer, M. A.; Helga Brüggemann *Facetten der Gesprächsführung - Wie kann eine Gesprächsführung gut gelingen?*	Blockseminar
Prof. Dr. Heiko Kleve; Prof. Dr. Eva Flicker; Dr. Hellmut Santher; Prof. Dr. Rudolf Wimmer *Theorie der Gruppendynamik*	Blockseminar
Prof. Dr. Heiko Kleve; Helga Brüggemann; Alexander Capistran; Tobias Schneider; Anette Stein-Hanusch *Kritischer Diskurs aktueller Ansätze in der Managementpraxis und Organisationsentwicklung**	Blockseminar
Regine Töpfer *Systemische Interventionen und Leadership Skills*	Blockseminar
IBAM	
Prof. Dr. Jan Ehlers; Diethard Tauschel; Merle Bening; Ronja Serian; Miriam Thye *Weiterkommen! - Lernwerkstatt*	donnerstags
Dr. Siegward Elsas; Diethard Tauschel *Hirnfunktion bei Meditation*	Blockseminar
Prof. Dr. Peter Selg; Isabel Martin; Hedy Wald *Die Freigabe der "Vernichtung lebensunwerten Lebens"*	Blockseminar
Dr. Guus van der Bie *Embryologie und dynamische Morphologie*	Blockseminar
Prof. Dr. Ulrich Weger; Dr. Terje Sparby *Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung*	donnerstags
Dipl. Psych. Siglind Willms *Co-Counselling-Grundkurs - Training in emotionaler Kompetenz*	Blockseminar
KUNSTWISSENSCHAFT	
Dr. David Hornemann von Laer *KUNST SEHEN*	donnerstags
Dr. Sarah Sandfort *Performance Kunst in Osteuropa: Künstler und Agenten**	Blockseminar
LITERATURWISSENSCHAFT	
Dr. Mango Telli *Arendt, Beauvoir and Murdoch: Literary Works*	donnerstags

* Stufu für MA-Studierende

MINT	
Prof. Dr. Claus Volkenandt; u. a. *Karl-Kolle Ringvorlesung: Digitalisierung*	donnerstags
PHÄNOMENOLOGIE DER MUSIK	
Dr. Christian Grüny *Musik und Sprache*	donnerstags
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman *Music as an Embodied Cognition**	donnerstags
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman; Dr. Richard Lorber *Verstehen – Verwitten: Strategien musikalischer Kommunikation*	Blockseminar
UMD Prof. Ingo Ernst Reihl; Dr. Alexander Gurdon *Musikalische „Bilder einer Ausstellung" – über Instrumentierung*	donnerstags
PHILOSOPHIE	
apl.-Prof. Dr. Alfred Hirsch *Paul Ricoeur - Eine Einführung in seine Philosophie*	donnerstags
apl.-Prof. Dr. Alfred Hirsch *Phänomenologie der Stadt*	donnerstags
Dr. Kerrin Jacobs *Authentizität*	Blockseminar
Dr. Kerrin Jacobs *Bioethik – Der Wert des Lebens*	Blockseminar
Prof. Dr. Matthias Kettner; Prof. Dr. Dirk Tänzler *Kultur der Armut*	Blockseminar
Prof. Dr. Matthias Kettner *Black Mirror. Science Fiction als künstlerische Technologieforschung*	donnerstags
Prof. Dr. Matthias Kettner; Dr. Eckard Busche *Winterakademie*	Blockseminar
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba *Entwicklungsprozesse sexueller Identitäten*	donnerstags
Prof. Dr. Birger Priddat *Bruno Latours "Terristrisches Manifest". Klimaphilosophie*	Blockseminar
Antonia Rohwetter *Identitätspolitik?*	Blockseminar
Prof. Dr. Dirk Rustemeyer *Arabesken 8*	donnerstags
Dr. Mango Telli *Plato's "Lesser Hippias": A Forgotten Dialogue Between Socrates and a Sophist*	donnerstags
Prof. Dr. Jürgen Werner *Freiheit und Verantwortung*	donnerstags
POLITIKWISSENSCHAFT	
Dr. Hans-Walter Borries; Dipl.-Ing. Peter Winkel *Die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr IGA 2027 – Chancen und Realisierungsvorschläge*	donnerstags
Dr. Hans-Walter Borries; Dipl.-Ing. Peter Winkel *Sicherheit der Energieversorgung – Maßnahmen im Bevölkerungsschutz zur Schaffung einer Blackoutprävention*	donnerstags
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer *Politik der Identität*	donnerstags
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer; Ira Paulenz (Ass. jur.) *Ringvorlesung: Angst in der Gegenwart*	donnerstags
Dr. Norbert Malanowski *Arbeitswelten der Zukunft*	Blockseminar
Antonia Rohwetter *Identitätspolitik?*	Blockseminar
RECHT	
Brigitte Koppenhöfer *Alles, was Recht ist – Eine Einführung in das Zivil- und Strafrecht*	Blockseminar
SOZIOLOGIE	
Prof. Dr. Dirk Baecker *Die Gesellschaft der Gesellschaft*	donnerstags
Prof. Dr. Matthias Kettner; Dr. Eckard Busche *Winterakademie*	Blockseminar

* Stufu für MA-Studierende

Prof. Dr. Heiko Kleve; Helga Brüggemann; Alexander Capistran; Tobias Schneider; Anette Stein-Hanusch *Kritischer Diskurs aktueller Ansätze in der Managementpraxis und Organisationsentwicklung**	Blockseminar
Lia Meißner; Ingmar Mundt *Inventing the Future – Einführung in die Zukunftsforschung*	Blockseminar
Prof. Dr. Werner Vogd *Die Quantentheorie und ihr Deutungsproblem – wissenssoziologische Perspektiven hinsichtlich eines Paradigmenwechsels in der Physik*	donnerstags
Prof. Dr. Werner Vogd *Einführung in qualitative Forschungsmethoden Teil I*	donnerstags
Prof. Dr. Werner Vogd *Einführung in qualitative Forschungsmethoden Teil II, am Beispiel der „Teilnehmenden Beobachtung"*	Einzeltermine
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	
Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko *Startup the future – Gründerwerkstatt reloaded*	donnerstags
Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko *Corporate Social Responsibility*	Blockseminar
Prof. Dr. Dirk Baecker; Caspar Dohmen Sanika Hufeland *Entwürfe für eine neue ökonomische Bildung II*	Blockseminar

KOMMUNIKATIVE & MEDIALE KOMPETENZ

Kristin Beer, M. A.; Helga Brüggemann *Facetten der Gesprächsführung - Wie kann eine Gesprächsführung gut gelingen?*	Blockseminar
Alexandra Hofmann *Embody Your Mind – Virtual Bodies*	Blockseminar
Prof. Dr. Julia Genz; Prof. Dr. Claudia Kissling *Literarisches Schreiben für Studierende der Medizin, Psychologie und Pflege*	donnerstags
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman; Dr. Richard Lorber *Verstehen – Verwitten: Strategien musikalischer Kommunikation*	Blockseminar
Blanche Kommerell *Freude am Sprechen*	mittwochs sowie donnerstags
apl.- Prof. Dr. Kazuma Matoba; Lukas Herrmann, M. A. *Embodying Transformation through Social Presencing Theater*	Blockseminar
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba; Adrian Wagner, M. A. *Global Social Witnessing as Leadership Capacity*	Blockseminar
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba *Cosmopolitan Communication – Global integral competence*	Blockseminar
Lina Nagel, M. A. *Konstruktive Konfliktlösung durch Faires Streiten*	Blockseminar
Dr. Thomas Pijanowski *Kindern vorlesen*	Blockseminar
Mari Sawada; Marion Weber *Transparent, Mindful Communication*	Blockseminar
Prof. Dr. Martin W. Schnell; PhD Christine Dunger *Erzähle Dich selbst! Autobiographisches Schreibprojekt*	Blockseminar
Jeremy Stockwell *Mr. Saturday Night*	Blockseminar
Prof. Dr. Jürgen Werner *Rhetorik und Wahrheit*	Blockseminar
Dipl. Psych. Siglind Willms *Co-Counselling-Grundkurs – Training in emotionaler Kompetenz*	Blockseminar
Prof. Dr. Martin Woesler *Wie "sozial" sind Soziale Medien?*	donnerstags

* Stufu für MA-Studierende

KÜNSTLERISCHE KOMPETENZ

BILDENDE KUNST	
Iris Daub *Die Suche nach dem eigenen künstlerischen Weg*	donnerstags
Susanne Stähli *Bilder vom Menschen Teil II*	donnerstags
Katinka Theis *Raum und Atmosphäre – Experimentelles Arbeiten mit Zeichnung und Fotografie*	Blockseminar
FILM	
Christoph Böll *Making a film*	donnerstags
GÄRTNERN	
Ralf Lilienthal *Gärtnern*	donnerstags
MUSIK	
Helge Antoni *Klavier- & Kammermusik-Workshop*	Blockseminar
Michael Gees *Vokale Improvisation und Liederfindung für Amateure*	donnerstags
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch *Improvisation & Jazz*	Blockseminar
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch *Wer hat Angst vor neuer Musik?*	Blockseminar
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch *Wir surfen durch den Quintenzirkel*	Blockseminar
Dagmar Linde *Gesangsunterricht*	montags und donnerstags
UMD Prof. Ingo Ernst Reihl; Dr. Alexander Jakobidze-Gitman; Almas Svilpa; Jolita Svilpiene; Hyun, Myung-Hee *Chor der UWH*	mittwochs
UMD Prof. Ingo Reihl; Mitja Buchner *Orchester der UWH*	donnerstags

SCHREIBEN UND HÖRSPIEL	
Ulrich Land *Die Uni auf Titanic-Kurs – Hörspiel selbst gemacht*	Blockseminar
Ulrich Land *Lovestory und Co – Selber schreiben*	Blockseminar
TANZ	
Prof. Dr. Nadia Kevan; Ivan Lukic *Bewegung und Bewusstsein – Von der Ruhe zur Bewegung*	Blockseminar
THEATER	
Tabea Gregory *Improvisationstheater - Mit Mut ins Unbekannte*	Blockseminar
Blanche Kommerell *Theaterarbeit „Kirschgarten"*	Blockseminar
Blanche Kommerell; Ursula-Maria Berzborn *Theater-Körpertraining*	Blockseminar

Anzeige

Lehmkul
echt cool!

Alles Lieferbare
- was Buchstaben oder Bilder hat
- zwischen zwei Buchdeckel – oder in ein e-book passt
- werktags bis Ladenschluss bestellt
- steht am nächsten Tag ab 9 Uhr bereit!

(Lieferung nach Absprache)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 – 18.30 Uhr
Sa: 9.00 – 16.00 Uhr

www.lehmkul-witten.de

Lehrreiches, Spannendes, Fantastisches, Gefühlvolles, Satirisches...

Besuchen Sie auch unsere Galerie zeitgenössischer Künstler !

STUFU COURSES IN ENGLISH

In the following section you can find all courses that will be held in English. More detailed course descriptions you will find in the next chapter. For exact dates and room details, information about literature, CPs etc. please check on UWE.

Prof. Dr. Dirk Baecker *Digital Society**	thursdays
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman *Music as an Embodied Cognition**	thursdays
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba *Cosmopolitan Communication – Global integral competence*	weekend course
apl.- Prof. Dr. Kazuma Matoba; Lukas Herrmann, M. A. *Embodying Transformation through Social Presencing Theater*	weekend course
apl.- Prof. Dr. Kazuma Matoba *Global Social Witnessing in Calais „Jungle"*	weekend course

apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba; Adrian Wagner, M. A. *Global Social Witnessing as Leadership Capacity*	weekend course
Mari Sawada; Marion Weber *Transparent, Mindful Communication*	weekend course
Jeremy Stockwell *Mr. Saturday Night*	weekend course
Dr. Mango Telli *Plato's "Lesser Hippias": A Forgotten Dialogue Between Socrates and a Sophist*	thursdays
Dr. Mango Telli *Arendt, Beauvoir and Murdoch: Literary Works*	thursdays

STUFU PLUS

Zertifikatsprogramm

Das Stufu-Plus Programm ermöglicht Ihnen eine weitergehende, intensive und nachhaltige Auseinandersetzung mit den Kompetenzbereichen des Studium fundamentale. Mit dem Programm Stufu-Plus können Sie im Umfang von 30 CP gezielt Zusatzqualifikationen erwerben und mit einem Zertifikat abschließen. Mehr Infos unter: www.uni-wh.de/stufuplus

Helge Antoni *Klavier- und Kammermusik-Workshop*	donnerstags
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch *Improvisation & Jazz*	Blockseminar
UMD Prof. Ingo Ernst Reihl; Dr. Alexander Gurdon *Musikalische „Bilder einer Ausstellung" – über Instrumentierung & neue Klänge*	donnerstags

Blanche Kommerell *Theaterarbeit „Kirschgarten"*	Blockseminar
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch *Wer hat Angst vor neuer Musik?*	Blockseminar

* Stufu für MA-Studierende

Lehrveranstaltungen für das

ORIENTIERUNGSSTUDIUM KULTUR UND GESELLSCHAFT

Dieses Seminar richtet sich speziell an alle Orientierungsstudierende. Die Seminarbeschreibung finden Sie weiter hinten im Heft.

Prof. Dr. Claus Volkenandt *Was (heißt) studieren?*	mittwochs

Darüber hinaus können Sie an allen Lehrveranstaltungen des Studium fundamentale und des B.A. Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis teilnehmen. Wählen Sie frei nach Ihren persönlichen Interessen und stellen Sie sich Ihr individuelles Orientierungsprogramm zusammen.

LEHRVERANSTALTUNGEN DER BACHELORSTUDIENGÄNGE

der Fakultät für Kulturreflexion

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen der Bachelorstudiengänge der Fakultät für Kulturreflexion. Diese sind nach Fachbereichen sortiert. Zudem können Sie entnehmen, ob es sich um ein Blockseminar oder um einen wöchentlich stattfindenden Kurs handelt. Nähere Details zu Zeiten, Räumen, Literatur, Modulzuordnung, CP etc. finden Sie in UWE. Die Beschreibungen der Lehrveranstaltungen/Kommentare der Dozent*innen finden Sie weiter hinten im Heft.

GESCHICHTE	
Dr. Armin Flender *Geschichte der Angst*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
KUNSTWISSENSCHAFT	
Dr. David Hornemann von Laer *KUNST SEHEN*	donnerstags B.A. KuRe
Prof. Dr. Claus Volkenandt *Farbe als Kritik*	mittwochs B.A. KuRe
LITERATURWISSENSCHAFT	
Prof. Dr. Julia Genz *Graphic Novel*	freitags B.A. KuRe
Prof. Dr. Julia Genz *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Kure-Studierende*	mittwochs B.A. KuRe

PHÄNOMENOLOGIE DER MUSIK	
Dr. Christian Grüny *Musik und Sprache*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman; Dr. Richard Lorber *Verstehen – Verwitten: Strategien musikalischer Kommunikation*	Blockseminar B.A. KuRe
PHILOSOPHIE	
Dr. Jonathan Harth *The Machine to be Another. Virtual Reality und Empathie*	Blockseminar B.A. KuRe
apl.-Prof. Dr. Alfred Hirsch *Paul Ricoeur - Eine Einführung in seine Philosophie*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ

apl.-Prof. Dr. Alfred Hirsch *Phänomenologie der Stadt*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Dr. Kerrin Jacobs *Authentizität*	Blockseminar B.A. KuRe
Prof. Dr. Matthias Kettner *Black Mirror. Science Fiction als künstlerische Technologieforschung*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Matthias Kettner *Developing Digital Ethics and Algorithm Accountability*	freitags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Matthias Kettner; Prof. Dr. Dirk Tänzler *Kultur der Armut*	Blockseminar B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Matthias Kettner *Normative Methoden*	freitags B.A. PPÖ
Prof. Dr. Matthias Kettner *Wirtschaftsphilosophie und Wirtschaftsethik*	mittwochs B.A. KuRe B.A. PPÖ
Dr. Thomas Loer *Als Ob – Zeitdiagnostische Analysen (2)*	mittwochs B.A. KuRe B.A. PPÖ
Dr. Thomas Loer *Die wunderbare Unzerreißbarkeit der Gesellschaft*	mittwochs B.A. KuRe
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba *Entwicklungsprozesse sexueller Identitäten*	donnerstags B.A. KuRe
Prof. Dr. Dirk Rustemeyer *Arabesken 8*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Martin W. Schnell *Walter Benjamins politische Philosophie*	dienstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Jürgen Werner *Freiheit und Verantwortung*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ

POLITIKWISSENSCHAFT	
Dr. Julian Böcker *Lobbyismus in der EU – Fluch oder Segen für die Demokratie?*	Blockseminar B.A. KuRe B.A. PPÖ
Dr. Hans-Walter Borries; Dipl.-Ing. Peter Winkel *Sicherheit der Energieversorgung – Maßnahmen im Bevölkerungsschutz zur Schaffung einer Blackoutprävention*	donnerstags B.A. PPÖ
Jonathan Hoffmann, MSc *Sustainability & Intergenerational Justice*	freitags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer *Digitalisierung des Staates*	mittwochs B.A. KuRe B.A. PPÖ
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer; Ira Paulenz (Ass. jur.) *Ringvorlesung: Angst in der Gegenwart*	donnerstags B.A. KuRe
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer; Martin Feißt, M.A. *Organisation, Entscheidung und Gesellschaft*	freitags 14 täglich B.A. PPÖ
Dr. Norbert Malanowski *Arbeitswelten der Zukunft*	Blockseminar B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Martin Woesler *Totale Digitalisierung – Wo bleibt der Mensch?*	freitags B.A. KuRe B.A. PPÖ
PROJEKTMANAGEMENT & KULTURELLE PRAXIS	
Dipl. oec. Christoph Backes *Zwischen Fakten und Fiktionen. Kulturbetriebe gestern, heute und übermorgen?*	Blockseminar B.A. KuRe
Michael Langemann *Musik und Management*	Blockseminar B.A. KuRe
Dipl.-Kunsttherapeutin Andrea Rohrberg; Anne Brammen *Hinter den Kulissen – Fragen der Organisationsentwicklung im Theater*	Blockseminar B.A. KuRe

Petra Rüsen-Hartmann *Das Prinzip Fundraising - am Anfang war da eine Idee*	Blockseminar B.A. KuRe
SOZIOLOGIE	
Prof. Dr. Dirk Baecker *Die Gesellschaft der Gesellschaft*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Maximilian Locher, M. A. *Lokale Transformation – über die Herausforderungen und Lösungen der Förderung von Wirtschaft und Kultur in der Kommune*	mittwochs B.A. KuRe
Dr. Thomas Loer *Als Ob – Zeitdiagnostische Analysen (2)*	mittwochs B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Werner Vogd *Die Quantentheorie und ihr Deutungsproblem – wissenssoziologische Perspektiven hinsichtlich eines Paradigmenwechsels in der Physik*	donnerstags B.A. KuRe

Prof. Dr. Werner Vogd *Einführung in qualitative Forschungsmethoden Teil I*	donnerstags B.A. KuRe B.A. PPÖ
Prof. Dr. Werner Vogd *Einführung in qualitative Forschungsmethoden Teil II, am Beispiel der „Teilnehmenden Beobachtung"*	Einzeltermine B.A. KuRe B.A. PPÖ
WISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIEN	
Prof. Dr. Julia Genz *B.A. Kure-Kolloquium*	mittwochs B.A. KuRe
Prof. Dr. Matthias Kettner; Prof. Dr. Birger Priddat *Wissenschaftliches Kolloquium für PPÖ-Bachelorabschlussarbeiten*	mittwochs B.A. PPÖ
Prof. Dr. Matthias Kettner; Prof. Dr. Birger Priddat; Tobias Vogel, M.A. *Fokusmodul PPÖ Ökonomisierung/ Kommerzialisierung, Möglichkeiten u. Grenzen*	mittwochs B.A. PPÖ

Anzeige

LEHRVERANSTALTUNGEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE

der Fakultät für Kulturreflexion

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen der Masterstudiengänge der Fakultät. Diese sind nach Fachbereichen sortiert. Zudem können Sie entnehmen, ob es sich um ein Blockseminar oder um einen wöchentlich stattfindenden Kurs handelt. Nähere Details zu Zeiten, Räumen, Literatur, Modulzuordnung, CP etc. finden Sie in UWE. Die Beschreibungen der Lehrveranstaltungen/Kommentare der Dozent*innen finden Sie weiter hinten im Heft. Durch Akkreditierungsverpflichtungen bieten wir ab sofort auch Stufu-Veranstaltungen für M.A.-Studierende an. Diese sind mit einem * gekennzeichnet.

KUNSTWISSENSCHAFT	
Dr. Sarah Sandfort *Performance Kunst in Osteuropa: Künstler und Agenten**	Blockseminar M.A. KuRe M.A. E&O
Prof. Dr. Claus Volkenandt *Exkursionen zur Kunst in Theorie und Praxis**	dienstags 14 täglich M.A. KuRe M.A. DC
LITERATURWISSENSCHAFT	
Prof. Dr. Julia Genz *Christian Kracht*	freitags M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC
PHÄNOMENOLOGIE DER MUSIK	
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman *Music as an Embodied Cognition**	donnerstags M.A. KuRe
PHILOSOPHIE	
Prof. Dr. Matthias Kettner *Developing Digital Ethics and Algorithm Accountability*	freitags M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC
Prof. Dr. Matthias Kettner *Normative Methoden*	freitags M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba *Global Social Witnessing in Calais „Jungle"**	Blockseminar M.A. KuRe
Prof. Dr. Martin W. Schnell; PhD Christine Dunger *Ethik im Gesundheitswesen*	dienstags M.A. KuRe M.A. E&O
POLITIKWISSENSCHAFT	
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer *Organisation, Entscheidung und Gesellschaft*	freitags 14 täglich M.A. KuRe M.A. E&O
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer *Digitalisierung des Staates*	mittwochs M.A. KuRe M.A. E&O
Prof. Dr. Martin Woesler *Regional Digital Cultures - Disruptions (USA), Technology-Skip (Africa), Privacy Discussions (Europe), AI-Controlled Society (China)*	Blockseminar M.A. KuRe M.A. DC
SOZIOLOGIE	
Prof. Dr. Dirk Baecker *Digital Society**	donnerstags M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC M.A. PPE
Prof. Dr. Heiko Kleve; Helga Brüggemann; Alexander Capistran; Tobias Schneider; Anette Stein-Hanusch *Kritischer Diskurs aktueller Ansätze in der Managementpraxis und Organisationsentwicklung**	Blockseminar M.A. E&O
Prof. Dr. Werner Vogd; Dr. Michael Rautenberg *Dialog in Coaching und Organisationsentwicklung – theoretische und praktische Erkundungen**	Blockseminar M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC

* Stufu für MA-Studierende

Prof. Dr. Werner Vogd *Forschungswerkstatt – Rekonstruktive Sozialforschung**	freitags 14 täglich
	M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC
Prof. Dr. Werner Vogd *Netzwerk und Reflexion: Bruno Latours „Existenzweisen" als zeitgemäße Sozial- und Gesellschaftstheorie*	mittwochs
	M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC
Prof. Dr. Werner Vogd; Dr. Till Jansen *„Nie wieder Qualität". Ein Lehrforschungsprojekt zu den Paradoxien von Qualitätsmanagement, Controlling und anderen vermeintlich guten Praktiken des Managements*	mittwochs
	M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC

Dr. Julian Wolf *Design Thinking, Scrum and other Agile Management Approaches**	Blockseminar
	M.A. KuRe M.A. E&O M.A. DC M.A. PPE
WISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIEN	
Prof. Dr. Julia Genz, Prof. Dr. Claus Volkenandt *Masterkolloquium*	nach Absprache
	M.A. DC
Prof. Dr. Martin W. Schnell; Prof. Dr. Werner Vogd; Prof. Dr. Matthias Kettner *Masterforschungskolloquium*	freitags
	M.A. KuRe M.A. E&O

* Stufu für MA-Studierende

Anzeige

Lehrveranstaltungskommentare für das

WINTERSEMESTER 2019/2020

Nachfolgend finden Sie alle Lehrveranstaltungsbeschreibungen der Fakultät für Kulturreflexion, sowohl für das Studium fundamentale als auch für die Studiengänge der Fakultät. Die Lehrveranstaltungen sind alphabetisch sortiert nach Kurstiteln. Welche Kurse zu Ihrem Studienbereich oder Studiengang gehören, entnehmen Sie bitte den entsprechenden Übersichten weiter vorne im Heft. Weitere Details zu den Veranstaltungen, wie **Zeiten, Räume, Literatur, Modulzuordnung, CPs** etc. finden Sie in UWE.

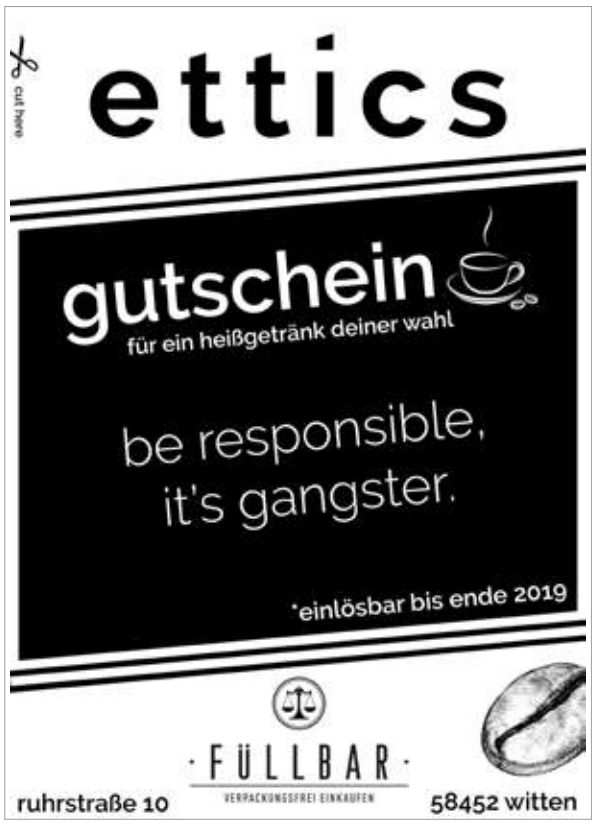
A

▷*Alles, was Recht ist – Eine Einführung in das Zivil- und Strafrecht*

Brigitte Koppenhöfer
Stufu

Recht ist keine abstrakte Wissenschaft, aber auch keine konkrete Handlungsanweisung. Rechtskunde jedenfalls ist wichtig, da uns rechtliche Normen von der Wiege bis zur Bahre begleiten, ob wir wollen oder nicht. Vor allem aber schult die rechtliche Methodik den Blick auf die gesellschaftlichen Realitäten. Wir Juristen arbeiten mit Fällen und deren Lösungen. Wir werden uns in diesem Seminar mit relevanten Sachverhalten und Normen, aber auch mit der Methodik beschäftigen. Wir werden zudem über Gerechtigkeit diskutieren müssen. Inhaltlich werden wir uns mit den rechtstechnischen Grundlagen, der Sprache der Juristen, den Personen und Gegenständen im Rechtsverkehr, dem Recht der Schuldverhältnisse, dem Verbraucherschutz, dem Sachen- und Familienrecht, dem Erbrecht und vor allem auch mit dem Strafrecht befassen.

Anzeige



▷*Als Ob – Zeitdiagnostische Analysen (2)*

Dr. Thomas Loer
B.A. Kure, B.A. PPÖ

Wir begegnen im Alltag mit zunehmender Häufigkeit einem Leben im Als Ob. An Phänomenen wie etwa der Selbstdarstellung auf digitalen Plattformen, der exzessiven Gartengestaltung und anderen Orientierungen am schönen Schein soll dies weiter untersucht werden. In Gruppen sollen Forschungsgespräche durchgeführt werden. Die Hauptarbeitsform des Seminars wird die gemeinsame sorgfältige Analyse der erhobenen Protokolle und die methodisch explizite Erschließung des Phänomens des Als Ob sein. Diese Analysen dienen gleichzeitig der praktischen Einführung in die Objektive Hermeneutik.

▷*Arabesken 8*

Prof. Dr. Dirk Rustemeyer
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Das Seminar verfolgt die Idee der Arabeske weiter. Wir erarbeiten Aspekte einer Poetik der Reflexion und prüfen deren philosophische Tragweite. Unser Weg führt an unterschiedlichen Texten, Bildern oder Filmen vorüber, die jeweils Gelegenheit bieten, Perspektiven einer philosophischen Poetik ins Auge zu fassen. Natürlich sind Neueinsteiger willkommen.

▷*Arbeitswelten der Zukunft*

Dr. Norbert Malanowski
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Wie werden die Arbeitswelten in Zukunft aussehen? Was bedeutet ein Veränderungsprozess im Zuge der digitalen Transformation in seinen Einzelheiten für die Arbeitswelten der Zukunft/Menschen, die in ihnen arbeiten (z. B. in

den Bereichen Gesundheit, Industrie und Dienstleistungen) aber auch in einer Gesamtschau? Wie lässt sich ein solcher Veränderungsprozess von politischen Akteuren gestalten? Ziel des Seminars: Grundlagen zum Thema im Zuge kritischer Lektüre der Literatur und engagierter Mitarbeit herausarbeiten. Geplant ist entweder ein Besuch einer Ausstellung der DASA in Dortmund oder ein Interview mit einer fachkundigen externen Person. Die Seminarliteratur wird rechtzeitig vor Beginn des Blockseminars zur Verfügung gestellt.

▷ *Arendt, Beauvoir, and Murdoch: Literary Works*

Dr. Mango Telli
Stufu

We will read and discuss Arendt's „Eichmann in Jerusalem: A Report on the Banality of Evil", Beauvoir's „All Men are Mortal", and, time permitting, Murdoch's „Under The Net". The object of the course is to provide students a relaxed atmosphere in which to improve their English by means of careful reading and active participation in class discussions. The course will be conducted entirely in English.

▷ *Authentizität*

Dr. Kerrin Jacobs
Stufu, B.A. Kure

Taylor sieht in ihr ein „Kind der Romantik" und verweist auf ein Verständnis von Dasein als Ausdruck einer selbstreflexiven Haltung und Motivation, durch die Individuen eben die werden, die sie – um mit Heidegger zu sprechen – eigentlich sind, oder – mit der Frankfurter Schule gefasst – die sie sein wollen. Im Nachklang des „Jargons der Eigentlichkeit" (Adorno) fragen wir mit der zeitgenössischen Kritischen Theorie (Jaeggi u.a.) nach, was es bedeutet, man selbst zu sein bzw. was Ödön von Horváth wohl mit der Aussage im Blick hatte: „Eigentlich bin ich ganz anders, ich komm bloß viel zu selten dazu!"

Anzeige

Vertragshändler: Steppenwolf, Maxcycles, Puky
Werkstattservice

Fahrrad Fielicke

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
15.00-18.30 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Ardeystr. 38
58452 Witten
Fon 0 23 02/ 8 26 28
Fax 0 23 02/88 86 79

B

▷ *B.A. Kure-Kolloquium*

Prof. Dr. Julia Genz
B.A. Kure

Dieses Kolloquium bietet Raum für alle KuRes sich auszutauschen, zu vernetzen und sogar gemeinsam kreativ zu werden. Wir möchten mit euch, eure Fragen bewegen: von der Hausarbeit bis zum Praktikumsbericht, von der Projektplanung bis zur künstlerischen Gestaltung, vom ersten Essay bis zur finalen Bachelorarbeit. Das Kolloquium wird von den Studierendenvertreterinnen organisiert. Wir freuen uns auf Teilnehmer*innen jeden Semesters!

▷ *Bewegung und Bewusstsein – Von der Ruhe zur Bewegung*

Prof. Dr. Nadia Kevan, Ivan Lukic
Stufu

Mittels der Alexander-Technik werden Achtsamkeit für den Körper und Bewusstheit für sich selbst vermittelt. Sie erlernen eine natürliche Körperaufrichtung und Bewegungsfreiheit die mehr innere Kraft und Freiheit schenkt und weniger Anstrengung verursacht. Sie werden eingeladen durch Innehalten und Bewegung, durch Aufmerksamkeit und Intention positive Veränderungen im Denken und im Körpergefühl bei sich selbst zu ermöglichen. Die Grundlagen der ganzheitlichen Kompetenzen für Präsenz, Selbst-Vertrauen und Spielfreude werden erfahren.

▷ *Bilder vom Menschen Teil II*

Susanne Stähli
Stufu

Die Darstellung von Menschen erfordert zunächst das genaue Hinsehen. Über Proportionsstudien am Modell, verschiedenste Wahrnehmungstechniken und zeichnerische Methoden haben wir uns damit bereits auseinandergesetzt. In diesem Semester kann das Erarbeitete vertieft werden. Die Verwendung anderer Materialien, ob graphisch oder malerisch, oder auch Wege zu Abstraktion und Reduktion, können die Möglichkeiten der Umsetzung erweitern.
Letztlich geht es darum, zu experimentieren und in der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema einen eigenen Stil zu entwickeln.

▷ *Bioethik – Der Wert des Lebens*

Dr. Kerrin Jacobs
Stufu

In diesem Seminar werden bioethische Fragen auf die Grundlagen menschlichen Selbstverständnisses, auf die Vorstellungen von Personalität und Identität, Leben, Sterben und Tod, und des lebenswerten Lebens allgemein bezogen. Wir fragen nach: Wie lässt sich überhaupt vom

Wert des Lebens sprechen? Sollten diejenigen, die bereit sind, ihre Organe zu spenden, bevorzugt Organe erhalten? Wann sind Abtreibung und Sterbehilfe u.U. nicht mehr moralisch gut zu rechtfertigen? Was ist mentale Selbstbestimmung? Gibt es ein Recht auf Selbstoptimierung?

▷*Black Mirror. Science-Fiction als künstlerische Technikfolgenforschung*
Prof. Dr. Matthias Kettner
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Intelligent gemachte Science-Fiction, z.B. die von der BBC produzierte Serie „Black Mirror", kann sich abzeichnende Veränderungen unserer Lebensform durch die Dynamik technischer Entwicklungen künstlerisch konkret erforschen und sogar unsere emotionalen Einstellungen zu diesen Entwicklungen verändern. Wir bewegen uns im Schnittfeld von Populärkultur und Wissenschaftskommunikation. Das Seminar erfordert Bereitschaft, sich intensiv auf das Interpretieren von Filmen einzulassen.

▷*Bruno Latour's „Terrestrisches Manifest" Klimaphilosophie*
Prof. Dr. Birger Priddat
Stufu

Bruno Latour hat in seinem „Terrestrischen Manifest" eine komplexe und radikale Analyse des Klimawandels vorgetragen, die wir im Seminar, als Lektüreseminar, grundlegend durcharbeiten, mit jeweiligen Ausflügen die in der vielen transdisziplinären Anknüpfungen. Latours Buch ist eine Klimaphilosophie, die weit über die üblichen Betrachtungen hinausgeht. Natürlich werden wir auch ökonomische, politischen und soziologische Konzepte mit einlesen und kritisch beleuchten. Der Klimawandel ist ein Thema, das mit Notwendigkeit auf uns zu kommt und deswegen prominenter Begutachtung wert ist.

Anzeige

C

▷*Chor der Universität Witten/Herdecke*
UMD Prof. Ingo Ernst Reihl, Almas Svilpa, Jolita Svilpiene (Stimmbildung), Dr. Alexander Jakobidze-Gitman, Myung-Hee Hyun (Korrepetition)
Stufu

Zusammen mit dem Orchester der UW/H werden wir Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung" in einer um einen Sprecher erweiterten Fassung erarbeiten und in vier Städten des Ruhrgebiets aufführen. Chorerfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Wir suchen Mitglieder, die Kraft und Zeit, sowie Lust auf ein außergewöhnliches Musik-Projekt haben.
Neben der Anmeldung über UWE ist eine weitere Anmeldung dringend erforderlich:
bit.ly/AnmeldungChorOrchesterWS19-20
Unter diesem Link sind auch alle weiteren Infos zu finden.

▷*Christian Kracht*
Prof. Dr. Julia Genz
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Christian Kracht ist einer der vielseitigsten und interessantesten Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Wir werden im Seminar einen repräsentativen Querschnitt durch sein Werk vornehmen, angefangen von seinem Debüt als Pop-Literat in den 1990ern über seine Reiseberichterstattung und den zusammen mit seiner Frau gedrehten Film „Finsterworld" (2013).

▷*Co-Counselling-Grundkurs-Training in emotionaler Kompetenz*
Dipl. Psych. Siglind Willms
Stufu

Der Kurs schult einen kompetenten Umgang mit dem Zusammenspiel von Denken, Fühlen und Handeln. Gelernt wird Wahrnehmung und Gestaltung von Emotionen. Dies ermöglicht eine authentische und kooperative Kommunikation beruflich und privat. Ein strukturierter Ablauf setzt den Rahmen für einen geschützten Selbsterfahrungsraum. Übungen wie assoziatives Sprechen und emotionale Entlastung (Katharsis) führen zu Entspannung und vielfältiger, neuer Erkenntnis. Einhaltung der Schweigepflicht ist unabdingbar.

▷*Corporate Social Responsibility*
Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko
Stufu

Durch Globalisierung der Wirtschaft und Ubiquität von Information werden Interdependenzen zwischen Unternehmen und ihrer Umwelt gesellschaftlich verstärkt kritisch wahrgenommen. Seit Anfang der 90er Jahre werden die

daraus resultierenden Herausforderungen für Strategie und Führung unter dem Begriff der „Corporate Social Responsibility" diskutiert. Das Modul erschließt einen systematischen Überblick zu theoretischen Konzepten, zeigt anhand von Fallstudien die praktische Relevanz der Thematik für Unternehmen verschiedener Branchen und Größen und gibt Einblick in Entwicklungstrends.

▷ *Cosmopolitan Communication – Global integral competence*
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba
Stufu

Intercultural communication tries to develop our communication skills from ethnocentric to modernistic communication. Intercultural educators and researchers have spent years for developing intercultural competence for children, students and people in conflict. However, there are still a lot of intercultural problems in the world. Intercultural communication is only concerned with a part of the complex whole of our increasingly globalized world. In this seminar, we will attempt to go beyond intercultural communication and explore „cosmopolitan communication".

Anzeige

D

▷ *Das Prinzip Fundraising – am Anfang war da eine Idee*
Petra Rüsen-Hartmann
Stufu, B.A. Kure

Die systematische Akquisition von finanziellen Mitteln für Projektvorhaben und die Realisierung von Ideen sind eine Herausforderung. In diesem Seminar werden die Voraussetzungen und notwendigen Bedingungen für aussichtsreiche Vorgehensweisen erörtert, Einblicke in potenzielle Fundraising-Märkte gewährt sowie tragfähige Verfahren und Fundraising-Systematiken gegeben. Gemeinsam werden mögliche Fundraising-Strategien entwickelt, um Ideen in die Welt zu bringen.

▷ *Design Thinking, Scrum and other Agile Management Approaches**
Dr. Julian Wolf
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC, M.A. PPE

The importance of agile approaches has risen sharply in recent years. Frameworks such as Design Thinking, Scrum or Kanban have become standard components for many companies to organize projects and develop digital products. But what is behind these agile approaches? The aim of the seminar is to jointly work out the most important agile frameworks, to apply them in practical exercises and to reflect critically on them. The students should be enabled to apply agile methods in their own projects and get to know the advantages and disadvantages in comparison to classical management approaches.

▷ *Developing Digital Ethics and Algorithm Accountability*
Prof. Dr. Matthias Kettner
B. A. Kure, B.A. PPÖ, M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Digital ethics deals with how we can, and how we should, conceive of moral responsibilities in „digital societies", where communicative, instrumental, and strategic interaction of and between persons becomes increasingly and pervasively mediated by digital technologies. Such technologies not only reshape our interpersonal relations, they also penetrate our relation to ourselves. After an introduction to ethics as a comprehensive theory of moral responsibility and how it differs from law, we will focus on morally momentous problems of digital existence.

▷ *Dialog in Coaching und Organisationsentwicklung - theoretische und praktische Erkundungen**
Prof. Dr. Werner Vogd, Dr. Michael Rautenberg
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Mit Martin Buber gehen wir davon aus, dass im Dialog ein Bereich des Zwischenmenschlichen erschlossen werden

* Stufu für MA-Studierende

kann, der sich von Selbstdarstellung (Schein) und sozialen Rollen (Systemnationalitäten) löst. Daran knüpft sich für viele Coaches und Organisationsentwickler die Hoffnung, festgefahrene Muster lösen und Konflikte überwinden zu können. Diese Zusammenhänge werden im Seminar systemtheoretisch reflektiert und praktisch erkundet.
Teilnehmer sollen die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zur Auseinandersetzung mit den einschlägigen Theorien mitbringen.

▷*Die Freigabe der „Vernichtung lebensunwerten Lebens". Das negierte Lebensrecht des Anders-Seienden.*

Prof. Dr. Peter Selg, Isabel Martin, Hedy Wald
Stufu, IBAM

Kooperations-Veranstaltung zwischen Integriertem Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und Studium fundamentale
Medizinethisches Seminar in der Gedenkstätte Hadamar (ehem. T4-Tötungsanstalt).
Die Exkursion nach Hadamar stellt den Mittelpunkt des 2. Jahres der 3-jährigen medizinethischen Exkursions-Reihe dar. Die Exkursionen zu verschiedenen Gedenkstätten (ehemaligen Konzentrations- und Tötungslagern) mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten werden vor- und nachbereitet. Die Arbeitsergebnisse werden der interessierten Bevölkerung an einem Tag öffentlich präsentiert.

▷*Die Gesellschaft der Gesellschaft*

Prof. Dr. Dirk Baecker
Stufu, B.A. PPÖ, B.A. Kure, M.A. DC, M.A. E&O, M.A. Kure, M.A. PPE

In dem Seminar geht es um „Close Reading" des gleichnamigen abschließenden Hauptwerks von Niklas Luhmann. Das erste Kapitel des Buches „Die Gesellschaft der Gesellschaft" liefert zugleich eine Einführung in Grundbegriffe der Theorie sozialer Systeme: Sinn, System und Umwelt, Gesellschaft, operative Schließung und strukturelle Kopplung, Kognition, Ökologie, Komplexität, Welt und Rationalität. Im Anschluss an das erste Kapitel lesen wir auszugsweise Abschnitte aus den folgenden Kapiteln, mit dem Akzent auf Kommunikation, Form und Medium, Evolution, Differenzierung und Selbstbeschreibung.

▷*Die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr IGA 2027 – Chancen und Realisierungsvorschläge*

Dr. Hans-Walter Borries, Dipl.-Ing. Peter Winkel
Stufu

Die Internationale Gartenschau (IGA) 2027 wird auf ehemaligen Industrie-/Gewerbebrachen neue Anreize für Folgenutzungen auch entlang der Ruhr setzen. Ziel des Seminars sind Überlegungen zur Finanzierungsgestaltung und Umweltverträglichkeit solcher Planungen. Dabei werden unterschiedliche Untersuchungsmethoden vorgestellt und die Frage des Flächenverbrauchs durch Versiegelung diskutiert. Zur Diskussion stehen dabei auch die Vor- und Nachteile der jeweiligen Folgenutzungen im Vergleich mit früheren Nutzungstypen und deren heutige Realisierungschancen. Das Seminar wird durch zwei Exkursionen zu den IGA 2027 Flächen im Bereich der Ruhr ergänzt. Die Exkursionstermine werden zu Beginn des Seminars festgelegt.

▷*Die Kunst, Mind-Body-Medicine zu lehren – ein Multiplikatorentraining*

Prof. Dr. David Martin, Dr. Silke Schwarz
Stufu

Dieser Kurs basiert auf einem wissenschaftlich evaluierten Programm, das inzwischen an vielen Universitäten weltweit durchgeführt wird. Es werden reflexive Grundlagen, sowie praxisnahe Übungen vermittelt. Ein Erfahrungsaustausch über die persönliche Situation sowie die erlernten Übungen findet in einer Atmosphäre aus empathischem Zuhören und Respekt statt. In jeder Sitzung werden die Teilnehmer mit einer neuen Mind-Body-Fähigkeit vertraut gemacht, dazu gehören Kunst, Bewegung, Autogenes Training, Biofeedback, Journal schreiben, Sinnesschulung, Imaginative Übungen und Meditationsarten.

▷*Die Quantentheorie und ihr Deutungsproblem – wissenssoziologische Perspektiven hinsichtlich eines Paradigmenwechsels in der Physik*

Prof. Dr. Werner Vogd
Stufu, B.A. Kure

Die Quantentheorie konzeptionalisiert ihre Gegenstände nicht mehr durch die Bewegung von Teilchen, aus deren Verhalten dann alles andere abgeleitet werden kann, sondern durch Operatoren. Zwei der wichtigsten Folgen aus dem Theorieentwurf sind die Unbestimmtheit von individuellen Systemen (schwächere Kausalität als in der klassischen Physik) und die Verschränkung von Quantenzuständen. Letzteres führt zu der Konsequenz, dass die resultierenden Systeme nicht durch eine zugleich realistische wie auch lokale Theorie beschrieben werden können.

▷*Die Suche nach dem eigenen künstlerischen Weg*

Iris Daub
Stufu

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihren eigenen künstlerischen Prozess zu finden und/oder weiterzuentwickeln. Ausgehend von dem, was Sie gerade interessant finden, wird jede*r mit seinen eigenen Materialien seinen Weg beginnen. Wir fangen direkt mit der künstlerischen Arbeit an und lassen uns von den Prozessen leiten. Die notwendigen Techniken lernt Ihr dabei im konkreten Tun, jede*r nach seinen eigenen Bedürfnissen und Möglichkei-

ten. Wichtig dabei sind die Fehler und die Erkenntnisse, die jede*r für sich gewinnt. Ich verstehe mich dabei als „Wegweiser" vom Irrgarten ins Labyrinth.

▷*Die Uni auf Titanic-Kurs – Hörspiel selbst gemacht*

Ulrich Land
Stufu

Der Dampfer UW/H nimmt Kurs auf den Eisberg. Der Mann am Steuer war schon auf der Titanic und weiß: Das Schiff hat nur eine Chance: Wenn es dem Eisberg nicht ausweicht, sondern frontal draufknallt! Das wird zwei Rumpfkammern kosten, aber der Rest bleibt schwimmfähig. – Doch wie sehen das die, die ganz vorne ahnungslos in den Kojen liegen? Hat die jemand ausgesucht? Als Kanonenfutter, um das Schiff zu retten? – Soweit das Setting des Hörspiels, das in diesem zweisemestrigen Seminar realisiert wird: vom gemeinsam geschriebenen „Drehbuch" übers schauspielerische Umsetzen bis hin zur Soundkulisse!

▷*Die wunderbare Unzerreißbarkeit der Gesellschaft*

Dr. Thomas Loer
B.A. Kure

Der Titel zitiert Georg Simmel. Davon ausgehend stellen sich folgende Fragen: Warum blicken die Menschen sich gegenseitig an? warum schreiben sie sich Briefe oder essen miteinander zu Mittag? Warum fragt einer den andern nach dem Weg? Was passiert in diesen tausend, von Person zu Person spielenden, momentanen oder dauernden, bewussten oder unbewussten, vorüberfliegenden oder folgenreichen Beziehungen? An unscheinbaren Erscheinungen des Alltags wie Begrüßung und Verabschiedung, Danken und Schenken, soll dies untersucht werden.

▷*Digital Medicine – how data will change the way we treat*

Prof. Dr. Jan Ehlers, Dr. Philipp Böhme, PD Dr. Hubert Trübel
Stufu

Die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung ist das Thema im gesamten Gesundheitsmarkt. Wie schafft man es, die Arzt-Patienten Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen? Die Daten sicher zu verwahren und die Privatsphäre zu schützen? Welche Rolle werden Versicherungen in Zukunft spielen? Wie sehen Forschung, Lehre, Versorgung der Zukunft aus? Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen der medizinischen, digitalen Transformation halten Impulsvorträge und stehen zur Diskussion bereit.

▷*Digitalisierung des Staates*

Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer
B.A. Kure, B.A. PPÖ, M.A. Kure, M.A. E&O

Das Seminar untersucht die Folgen der politischen Digitalisierung für das staatliche Handeln und Entscheiden anhand verschiedener Politikfelder (insb. Gesundheits-, Sicherheits-, Verwaltungspolitik) und Policies. Auf dieser Grundlage werden auch übergreifende Governance-Prinzipien und -Regime der politischen Digitalisierung in den Blick genommen.
Das Seminar vermittelt sowohl die Grundlagen der Politikfeld- und Policy-Analyse als auch analytische Perspektiven auf die Digitalisierung staatlichen Handelns.

▷🇬🇧 *Digital Society**

Prof. Dr. Dirk Baecker
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC, M.A. PPE

The course discusses an understanding of digital society in a media comparative and media theoretical perspective. The course thus combines a culture historical and a sociological perspective. The overall question of the course is how machines, machine networks, algorithms, databases are starting to take part in communication and how interfaces between humans and machines, machines and organizations, organizations and society begin to change. First reading: Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age: Reshaping the Future of People, Nations and Businesses, London 2013.

Anzeige

* Stufu für MA-Studierende

E

▷*Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Kure-Studierende*

Prof. Dr. Julia Genz
B.A. Kure

Im Seminar werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, die Unterschiede zwischen verschiedenen Textsorten (Hausarbeiten, Essays, Exposés, Protokolle geklärt etc., Tipps zum Abbau von Schreibblockaden geben und verschiedene Methoden des wissenschaftlichen Schreibens vorgestellt.

▷*Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie*

Dr. Tarje Sparby, Prof. Dr. Weger
Stufu, IBAM

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie. Begriffe wie Körper, Seele und Geist werden vor allem aus philosophischer und psychologischer Perspektive betrachtet, aber auch durch praktische Meditations- und Introspektionsübungen untersucht. Psychologische Phänomene und philosophische Themen werden also nicht nur theoretisch verstanden, sondern auch mit unterschiedlichen Erste-Person-Methoden erforscht und womöglich in einem spirituellen Kontext eingebettet.

▷*Embodying Transformation through Social Presencing Theater*

apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba, Lukas Herrmann, M. A.
Stufu

Many transformation processes involve interactions between individuals, teams, institutions and societal systems which are often characterized by „VUCA" (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity). This seminar aims to increase your transformation literacy in an embodied way through the awareness-based methodologies of Theory U and Social Presencing Theater. The focus will be on first-hand experience and practical application in order to rise up to real world challenges. Additional participation in the next U. Lab online learning journey offered by MIT is highly encouraged.

▷*Embody Your Mind – Virtual Bodies*

Alexandra Hofmann
Stufu

Was lässt Bewegungsmuster von Menschen verglichen mit denen von Avataren authentisch erscheinen? Fördern Smartphones flinke Finger und krumme Rücken? Wie navigieren wir menschliche Körper durch einen digitalen Dschungel? Was ist körperliche Immersion? Wir möchten diese Fragen analog und virtuell beantworten. Wir bedienen uns unter anderem Techniken aus der Körperarbeit, der integrativen Tanztherapie, dem Bewegungstheater und dem kreativen Schreiben, die uns inspirieren den Begriff des Virtuellen im Kontext von Gesellschaft, Bildung und Gesundheit zu verstehen.

▷*Embryologie und dynamische Morphologie*

Dr. Guus van der Bie
Stufu, IBAM

Der Körper des Menschen erhält seine Grundgestalt während der Embryonalentwicklung. In dieser Zeit bildet sich die leibliche Basis für alle späteren Strukturen und Funktionen. Viele grundlegende medizinische Aspekte der menschlichen Anatomie, Physiologie und Psychologie werden erst aus der menschlichen Embryologie heraus verständlich.
Die Art, wie sich diese Prozesse abspielen und wandeln, kann als spezifisch menschliches Verhalten aufgefasst werden (Blechschmidt). Didaktik: Seminaristische Arbeit und künstlerische Aufarbeitung.

▷*Entwicklungsprozesse sexueller Identitäten*

apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba
Stufu, B.A. Kure

Heutzutage existiert eine Vielfalt von Entwicklungen soziosexueller Identitäten, die durch die Dichotomisierung in „Homosexualität" und „Heterosexualität" nur unzureichend beschrieben werden kann. Die Lebenswirklichkeiten, die Phantasien, das Handeln und die Beziehungen von Menschen bewegen sich eher zwischen diesen beiden Polen. In diesem Seminar setzten die Studierende nicht nur mit verschiedenen Theorien über Identitätsentwicklung der Sexualität in Fachliteratur auseinander, sondern auch tauschen ihre eigenen Erfahrungen aus. Das Seminar findet in einer vertrauensvollen Atmosphäre statt.

▷*Entwürfe für eine neue ökonomische Bildung II*

Prof. Dr. Dirk Baecker, Caspar Dohmen, Matthias Riepe, Sanika Hufeland
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Welches Denken über Geld und Wirtschaften ist nötig, damit ökonomisches Handeln verantwortungsvoll wird und die begrenzten Ressourcen unseres Planeten berücksichtigt?
Entlang dieser Frage werden selbst entwickelte neue Lernkonzepte in Projektschulen des Ruhrgebiets ausprobiert. In Kooperation mit der GLS Bank Stiftung, dem Institute for Social Banking und der Zukunftsstiftung Bildung werden wir als Studierende trainiert, um als Coachs im Team auf Augenhöhe mit Schüler*innen in der Sekundarstufe I und II zu arbeiten, um ein kritisches Verständnis des Wirtschafts- und Finanzsystems zu fördern.

▷*Erzähle Dich selbst! Autobiographisches Schreiben*
Prof. Dr. Martin W. Schnell, PhD Christine Dunger
Stufu

Jean-Jacques Rousseau begründete die Autobiographie als literarisches Genre. Die Selbsterzählung ist eine identitätsbildende Aufgabe, durch die sich eine Person erst formt. Nur wer sich selbst erzählt und zwar Anderen, hat eine Identität. Das Ich einer Person weist damit eine narrative Identität auf. Nach einer Beschäftigung mit der Theorie der Ich-Erzählung (Dilthey, Ricoeur) und nach Übungen in einer Schreibwerkstatt sollen die TeilnehmerInnen ihre eigene Lebensgeschichte reflektieren, episodenweise aufschreiben und den entstandenen Text Anderen vorlesen.

▷*Ethik im Gesundheitswesen*
Prof. Dr. Martin W. Schnell, PhD Christine Dunger
M.A. Kure, M.A. E&O

Krankenhäuser, Altenheime, ambulante Arztpraxen und Pflegedienste sind Organisationen, die der Versorgung kranker und pflegebedürftiger Menschen dienen. Sie unterliegen als Organisationen einer Eigenlogik und einer allgemeinen Ausrichtung im Hinblick auf ethische Normen und rechtliche Bestimmungen. Diese Doppelheit macht die spezifische Spannung von Ethik und Organisation im Rahmen der Gesundheitsversorgung aus.
In der Veranstaltung soll der Übergang von der philosophischen Ethik zur Ethik im Gesundheitswesen vollzogen werden.

Anzeige

▷ *Exkursionen zur Kunst in Theorie und Praxis**
Prof. Dr. Claus Volkenandt
M.A. Kure, M.A. DC

Der absichtlich offen gehaltene Titel des Seminars soll vor allem Masterstudierenden aus "Doing Culture" und "Philosophie und Kulturreflexion" die Möglichkeit bieten, noch fehlende Studienleistungen im Bereich der Künste zu erbringen. Geplant ist, Museen und/oder Ausstellungen zu besuchen, sich anschaulich mit den Werken auseinanderzusetzen, auf dieser Basis zu sehen, was für ein Theorie-Input zu den Werken gut wäre, sich diesen Theorie-Input zu holen und mit ihm zu den Werken zurückzukehren. Das Seminar soll 14tägig vierstündig stattfinden.

* Stufu für MA-Studierende

F

▷*Facetten der Gesprächsführung – Wie kann eine Gesprächsführung gut gelingen?*
Kristin Beer, M. A., Helga Brüggemann
Stufu

Neben kurzen „Brainsnacks", geht es vordergründig um experimentelles Erleben und Debriefing. Unser Ziel ist es, dass Sie Ihre Handlungsoptionen in der Gesprächsführung erweitern können und sich nicht an einer Methodik festklammern.
Geplant sind derzeit folgende Methoden (wir halten uns die Option offen, diese Liste ggf. zu erweitern):
- Gewaltfreie Kommunikation – Marshall Rosenberg
- Coachingmethoden für Einzelne oder Gruppen
- Systemische Fragen und Skulpturarbeit
- Dialogprozessbegleitung – David Bohm
- Motivierende Gesprächsführung – Miller und Rollnick
- Thinking Enviroment – Nancy Kline

▷*Farbe als Kritik*
Prof. Dr. Claus Volkenandt
B.A. Kure

Der Titel "Farbe als Kritik" bezieht sich auf eine Ausstellung im Museum unter Tage in Bochum, in der es darum geht, die gesellschaftskritischen Potentiale vor allem der abstrakten Farbmalerei nach dem 2. Weltkrieg zu erkunden. Dieses ist ein hoch spannender Ansatz, da er versucht die scheinbar "unpolitische" Farbmalerei in einen gesellschaftspolitischen Kontext zu stellen. Das Seminar diskutiert diese Fragen auf theoretischer Grundlage und in der Ausstellung selbst. Museumsbesuche gehören also mit zum Seminar.

▷*Fokusmodul: Ökonomisierung/Kommerzialisierung, Möglichkeiten u. Grenzen*
Prof. Dr. Matthias Kettner, Prof. Dr. Birger Priddat, Prof. Dr. Dirk Sauerland
B.A. PPÖ

Mit der Analyse der Möglichkeiten und Grenzen von Ökonomisierungs- und Kommerzialisierungsprozessen haben wir uns aus PPÖ-Perspektiven ein hochaktuelles und bedeutsames transdisziplinäres Thema vorgenommen. Ein Verständnis der Einheit und Differenz dieser Prozesse ist nötig, will man gute und schlechte Entwicklungen nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im Feld von Politik, von Gesundheit, von Wissenschaft begreifen. Anmeldung in UWE über die WiWi-Fakultät.

Anzeige

MECKE MOTORSERVICE GMBH
KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIERERE
• Karosserie-Fachbetrieb
• Fahrzeugtechnik • Fahrzeugelektrik
• Autolackiererei • Klimaservice
• Automatikgetriebeservice & - spülung
(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)
Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nähe TÜV) Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

▷*Forschungswerkstatt - Rekonstruktive Sozialforschung**
Prof. Dr. Werner Vogd
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Im Sinne der Unterscheidung zwischen Methodologie und Methoden geht es in dieser Schulung weniger um die kochbuchartige Vermittlung möglicher Erhebungs- oder Auswertungsverfahren, sondern um die Fähigkeit, in reflektierter Weise eine qualitativ angelegte Studie zu konzipieren. Insbesondere Projekte der qualitativen Organisations-, Kultur- und Religionsforschung sind derzeit vertreten. Unabhängig davon: Die Forschungswerkstatt ist offen für all jene, die ein qualitatives Forschungsprojekt durchführen oder planen. Um eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre aufzubauen, wird eine regelmäßige Teilnahme erwünscht.

▷*Freiheit und Verantwortung*
Prof. Dr. Jürgen Werner
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Selten tritt Freiheit unter ihrem eigenen Namen auf. Was soll sie von sich auch sagen; wie sich vorstellen als ein Vermögen, das von nichts abzuleiten ist, durch nichts begründbar, verlöre es doch sonst seinen Charakter? Die Formen der Freiheit, unter denen sie uns sinnfällig wird, heißen: Gestaltungswille, Verantwortung, Entscheidungsfreude, Willkür und, nicht zu vergessen, Angst. Freiheit ist eine Aufgabe, kein Zustand. Was sie ist, zeigt sich nur in der Art, wie von ihr Gebrauch gemacht wird. Es gibt sie nicht anders als in der Handlung, die sich auf sie beruft. Vielleicht ist Freiheit so ein Synonym für das, was im besten Sinn „menschlich" heißt, ohne dass damit schon etwas moralisch qualifiziert wäre.

▷*Freude am Sprechen – Lebendige Sprache*
Blanche Kommerell
Stufu

Der gesamte Kurs ist in drei inhaltlich verschiedene Seminare aufgeteilt, die als Einzel- aber auch als Gesamtseminar besucht werden können. Der erste Kurs (8.30-10.00 Uhr) beinhaltet ein Atem-Körper-Stimmtraining. Der zweite Kurs (10.15-11.45 Uhr) ist den Fortgeschrittenen und den Liebhabern von Lyrik und den Vorlesebegeisterten vorbehalten. Dort werden vor allem Artikulationsübungen im Mittelpunkt stehen und das Erlernen einer guten Vortragskunst. Der dritte Kurs (12.00-13.30 Uhr) ist wieder ein Atem-Körper-Stimmkurs, bei dem die Präsentation und die Körpersprache im Mittelpunkt stehen.

* Stufu für MA-Studierende

G

▷*Gärtnern*
Ralf Lilienthal
Stufu

Gärtnern an der UW/H – ein Stufu-Fach mit einer mehrjährigen „Tradition" und breitgefächertem Programm. Wir arbeiten in drei Gärten, zu drei Zeiten – mit jeweils eigenen Schwerpunkten. Es gibt außerdem eine dem Kurs angeschlossene Imkergruppe und eine eigenständig arbeitenden Gemüsegartengruppe – beide kümmern sich auch in der vorlesungsfreien Zeit um Ihre Pfleglinge. Darüber hinaus haben wir eine Verbindung zur Demeter Gärtnerei am Waldorfinstitut, zum Wiesenviertel und zur Entwicklungsgesellschaft (UW/H-Gemüsenetz).

▷*Gesangsunterricht*
Dagmar Linde
Stufu

Das Seminar vermittelt technische Grundlagen zum gesunden, tragfähigen Umgang mit dem eigenen stimmlichen Potential zur Gestaltung der verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten im Gesang.

▷*Geschichte der Angst*
Dr. Armin Flender
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

In einer Geschichte der Emotionen, zumal in der Moderne, nimmt die Angst eine besondere Stellung ein. Beschleunigung, Kontingenz und Komplexität entwerteten seit der Sattelzeit um 1800 Traditionen, eröffneten Freiheitsspielräume und bedeuteten zugleich die Notwendigkeit der Verarbeitung von Unsicherheit, die in eine spezifische Form der Angst mündete. In dem Seminar soll die Geschichte der Angst anhand historischer Fallbeispiele bis in die Gegenwart, der sprichwörtlichen „German Angst", beleuchtet und danach gefragt werden, wie Gesellschaften mit Angst jeweils umgegangen sind.

▷🇬🇧 *Global Social Witnessing as Leadership Capacity*
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba, Adrian Wagner, M. A.
Stufu

Leaders in the 21st century are confronted with complex and highly uncertain global dynamics. Responding effectively to these challenges requires to access the „blindspot of leadership", i.e. the leader's interior condition. Global Social Witnessing is a practice of cultivating one's awareness and embodiment in relation to global events. GSW thereby fosters the capacity to respond and communicate from a wider systemic and world-centric perspective. This is a practice-based seminar. As preparation, students are encouraged to participate in the „U. Lab" online learning journey offered by MIT.

▷🇬🇧 *Global Social Witnessing in Calais „Jungle"**
apl.-Prof. Dr. Kazuma Matoba
M.A. Kure, Stufu

Despite the eviction of the Calais ‚Jungle' in October 2016, there are still around 1,500 refugees sleeping rough in the forests in northern France. They are not just statistic numbers, are human with faces and names. The goal of this seminar is to humanize faceless refugees by witnessing and helping them as volunteer in Calais (www.helprefugees.org). Before this excursion (25th Nov.-1st Dec) you will get the knowledge about the method of Global Social Witnessing to develop your bearing-witness-competence. Please send a motivation letter until October 20th. Only 10 students will be accepted.

▷*Graphic Novel*
Prof. Dr. Julia Genz
B.A. Kure

Graphic Novels liegen derzeit im Trend – ob Holocaust, Literaturklassiker oder Ikonen der 1968er-Bewegung – die Bandbreite der Themen, zu denen Graphic Novels erscheinen, könnte größer nicht sein. Wir schauen im Seminar auf die medialen Voraussetzungen und semiotischen Bestandteile von Comics und versuchen anhand einer repräsentativen Auswahl neuerer Graphic Novels zu ergründen, worin ihr Reiz für die heutige Zeit besteht und was den Unterschied zu herkömmlichen Büchern und Comics ausmacht.

* Stufu für MA-Studierende

Anzeige

TRADITIONSKAUFHAUS
GASSMANN

für Kunden

das sympathische Geschäft in
Witten – Herbede – Herdecke

Für Spiele, Schulhefte, Socken, Batterien und Kochtöpfe in fünf verschiedene Geschäfte?

Nein, ich geh' zu Gassmann, da bekomme ich (fast) alles! Und einer von dem netten Team hilft mir immer weiter!

Witten, Bahnhofstr. 32a • Herbede, Meesmannstr. 53

Anzeige

H

▷*Hinter den Kulissen – Fragen der Organisationsentwicklung im Theater*

Dipl. Kunsttherapeutin Andrea Rohrberg, Anne Brammen

B.A. Kure

Flachere Hierarchien, Selbststeuerung, Management von Entscheidungsprozessen, neue und agilere Formen der Zusammenarbeit etc. beschäftigen zunehmend auch Theaterbetriebe. Herangehensweisen systemischer Organisationsentwicklung bieten vielfältige Ansatzpunkte für Entwicklungsprozesse in den Institutionen ebenso wie in alternativen Organisationsformen, z. B. Kollektiven oder Netzwerken. Das Seminar wird konkrete Fragestellungen, Themen und Veränderungen behandeln, die Theater(schaffende) mit Blick auf die zukünftige (eigene) Organisation bewegen.

▷*Hirnfunktion bei Meditation*

Dr. Siegward Elsas, Diethard Tauschel

Stufu, IBAM

Das Seminar ermöglicht Einblicke in Theorie und Praxis der meditativen Konzentration u. Entspannung aus verschiedenen Richtungen. Anhand von Ergebnissen der (neuro) wissenschaftlichen Forschung werden Einsichten in die Wirkungen auf den Organismus erarbeitet und Fragen zum z.B. bewussten Denken und Willensfreiheit im Verhältnis zur Hirnfunktion diskutiert. In einem experimentellen Setting werden physiologische Wirkungen gemessen und live sichtbar gemacht. Schließlich werden therapeutische Anwendungsmöglichkeiten der erlernten Meditationstechniken und deren Bedeutung in einer Therapie besprochen.

I

▷*Identitätspolitik?*

Antonia Rohwetter

Stufu

Queer-feministische und anti-rassistische Positionen sehen sich vermehrt mit dem Vorwurf konfrontiert, sie würden Identitätspolitik betreiben: Identitäten ontologisieren und Allianzen verunmöglichen. Anhand von Beispielen aus Aktivismus, Kunst und medialer Debatte beschäftigen wir uns damit, auf welche Weisen Identitätskategorien zum Tragen kommen. Wir wenden uns theoretischen Konzepten wie Donna Haraways Situiertem Wissen und Gayatri Spivaks Strategischem Essenzialismus zu, um ein differenziertes Vokabular im Umgang mit den Kämpfen marginalisierter Gruppen zu entwickeln.

▷*Improvisation & Jazz*

Hon.-Prof. Michael Kiedaisch

Stufu, Stufu plus

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Improvisation, stilistisch flexibel und mit jedem beliebigen Instrument oder der Stimme, auseinanderzusetzen. Sind Erfahrungen vorhanden, können sie vertieft werden. Ansonsten finden wir einen geeigneten Weg für den Einstieg. Auch eigene Songideen und Kompositionen können zusammen entwickelt werden. Das Seminar wird in Einzelstunden oder in zusammenpassenden Gruppen abgehalten. Ende des Semesters können die Teilnehmer*innen das im Seminar erarbeitete auf der Bühne präsentieren (Musicclub). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25.

▷*Improvisationstheater – Mit Mut ins Unbekannte*

Tabea Gregory

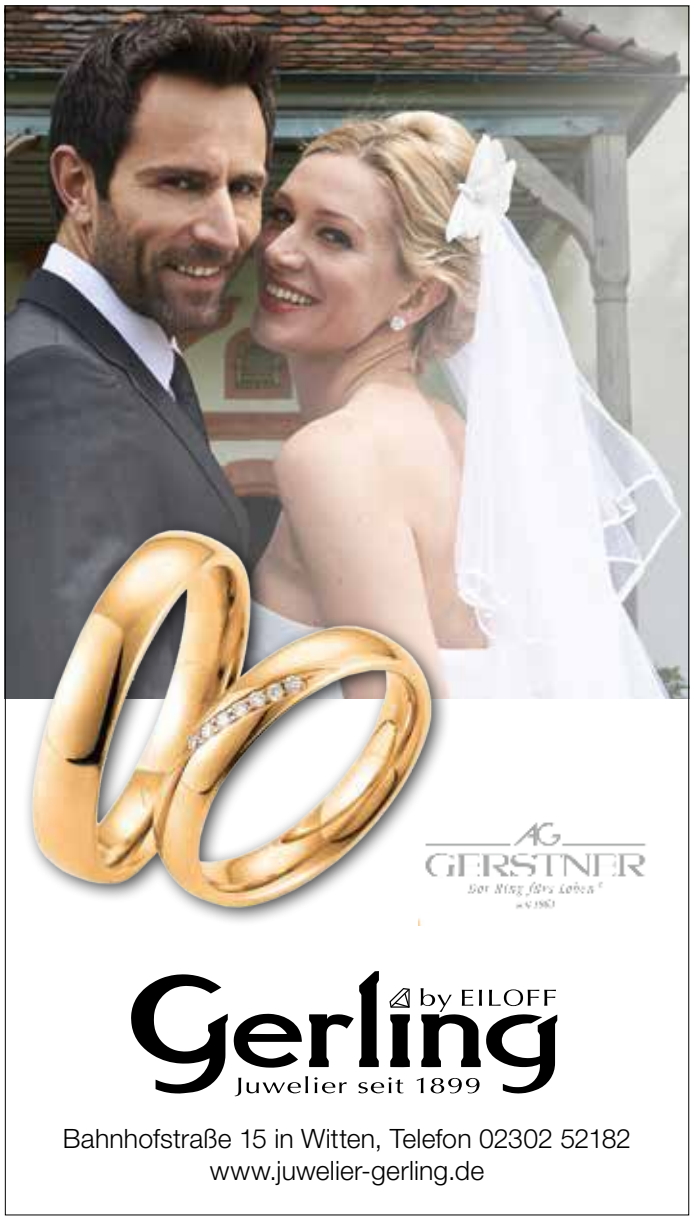
Stufu

Das Leben hält täglich Situationen bereit, in denen nicht alles kontrolliert werden kann oder der Ausgang ungewiss ist. Improvisationsfähigkeit zu stärken, ermöglicht, dem Unbekannten Neugierde statt Angst entgegenzubringen und selbst mögliches Scheitern als kreative Quelle zu sehen. Körper- und Wahrnehmungs- sowie Theaterübungen sind die Basis, um spielerisch Spontanität, Mut, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit zu schulen. Im Kurs erzählen wir Geschichten, spielen dramatische sowie lustige Szenen und kreieren berührende Momente aus dem Nichts, um dem Augenblick immer wieder neu zu begegnen.

▷*Inventing the Future – Einführung in die Zukunftsforschung*
Lia Meißner, Ingmar Mundt
Stufu

Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sind tagtäglich mit der Herausforderung konfrontiert, dass sie sich mit den Entscheidungen, die sie heute treffen, auf eine Zukunft festlegen, die sie nicht kennen oder vorhersehen können.
Aufgabe der Zukunftsforschung ist es, notwendiges Orientierungswissen und Entscheidungshilfen für Organisationen bereitzustellen.
Das Seminar ist eine Einführung in die Schlüsselkonzepte und Methoden der Zukunftsforschung und beinhaltet die eigenständige Bearbeitung eines selbstgewählten Praxisbeispiels (siehe Syllabus in UWE).

Anzeige



K

▷*Karl-Kolle Ringvorlesung - Digitalisierung (MINT)*
Prof. Dr. Claus Volkenandt u. a.
Stufu

Die KARL-KOLLE-Stiftung ermöglicht durch ihre Drittmittel eine Erweiterung des Stufu in Richtung MINT. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, also Bereiche, die bisher eher am Rande des Stufu vorkommen. Die dritte MINT-Ringvorlesung wird sich mit Digitalisierung beschäftigen. Anliegen ist es, die Digitalisierung in ihren technischen Dimensionen greifbar zu machen, und zwar verständlich für ein Nichtfachpublikum. Nähere Angaben zu den einzelnen Themen der Ringvorlesung sind bis Semesterbeginn in UWE zu finden.

▷*Kindern vorlesen*
Dr. Thomas Pijanowski
Stufu

Die Teilnehmer besuchen regelmäßig Kinder im Krankenhaus, um ihnen aus Büchern vorzulesen, welche den Kindern Mut, Kraft und Inspiration geben sollen, um den Krankenhausaufenthalt zu erleichtern und den Heilungsprozess zu beschleunigen. Ziel ist die Schärfung des Bewusstseins, dass es, ganz im Sinne von Patch Adams, bei der Heilung nicht nur um die körperliche, sondern auch um das psychische und seelische Wohlbefinden geht. Die Studierenden sollen sich ein eigenes Bild hierüber machen und dies im Seminar kritisch mit den anderen Teilnehmern diskutieren, sowie die Humanität und Ganzheitlichkeit in der Medizin reflektieren.

▷*Klavier- & Kammermusik-Workshop*
Helge Antoni
Stufu, Stufu plus

Im Unterricht steht die Erarbeitung eines tieferen musikalischen Verständnisses und des eigenen musikalischen Ausdrucks im Vordergrund.
Solo oder kammermusikalisch arbeiten Studierende praktisch am Instrument an Analyse und Interpretation.
Offene Klassen: Der Fokus liegt auf der Interaktion mit dem Publikum, das aktiv die musikalische Praxis mitgestalten soll.
Erarbeitung eines Konzertabends: In dem eintägigen Blockseminar werden Kompetenzen zur künstlerischen Anmoderation und Bühnenpräsenz erarbeitet. Das Mitwirken beim Konzert ist freiwillig!

▷*Konstruktive Konfliktlösung durch Faires Streiten*
Lina Nagel, M.A.
Stufu

Konflikte fair zu lösen, erfordert, eigene Grenzen und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu artikulieren, das Gegen-

über zu verstehen und fair zu verhandeln. Konflikte bergen dann das Potential in sich, Probleme zu klären, gemeinsam Lösungen zu finden und das Miteinander zu verbessern. Diese Kompetenzen werden im Seminar anhand von praktischen Übungen erlernt und wir reflektieren darüber, wie sie in Alltag und Beruf Anwendung finden können. Um die Methode selbst zu erproben und im Anschluss darüber reflektieren zu können, ist zwischen den Terminen ausreichend Zeit eingeplant.

▷*Kritischer Diskurs aktueller Ansätze in der Managementpraxis und Organisationsentwicklung**

Prof. Dr. Heiko Kleve, Anette Stein-Hanusch, Helga Brüggemann, Alexander Capistran, Tobias Schneider
Stufu, M.A. E&O

Im Rahmen des Seminars werden innovative Ansätze des Unternehmertums (Laloux, Robertson, Scharmer, Graves, Ortmann etc.) diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist, eine Auswahl aktueller Organisationstypen mit dem dahinterstehenden Menschenbild rational zu verstehen, emotional zu erfassen und zu hinterfragen. Das Thema wird interaktiv exploriert anhand von Methoden, wie Timeline, Speed Dating, Wisdom Council, Case Clinic's, Thinking Rounds, Szenische Darstellungen, Soziometrische Übungen. Diverse Organisationsformen werden hinsichtlich ihres Potenzials für Familienunternehmen hinterfragt.

▷*Kultur der Armut*

Prof. Dr. Matthias Kettner, Prof. Dr. Dirk Tänzler
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

In den politischen Enqueten dominiert ein am Existenzminimum gemessener objektiver Armutsbegriff, der zur Entmündigung der Armen sowie ihrer Degradierung zu Objekten zivilgesellschaftlicher Mildtätigkeit oder sozialstaatlicher Verwaltung führt, der für das 19. Jahrhundert angemessen gewesen sein mag, aber nicht für die aktuelle Realität Indiens, Afrikas oder der westlichen Wohlfahrtsstaaten. Diskutiert werden Theorien und Methoden der Armutsforschung mit dem Ziel, ein kultursoziologisches Verständnis zu erarbeiten, das den Armen vom verwalteten Objekt zum selbstermächtigten Subjekt erhebt.

▷*KUNST SEHEN (mit Romexkursion)*

Dr. David Hornemann von Laer
Stufu, B.A. Kure

Wie Friedrich Nietzsche in seinem Buch „Götzen-Dämmerung" formuliert, erfordere eine „vornehme Kultur" sehen zu lernen. Sehen bedeute, „dem Auge die Ruhe, die Geduld, das An-sich-herankommen-lassen angewöhnen" und „die hemmenden, die abschließenden Instinkte in die Hand zu bekommen."
Im Seminar werden wir uns mit dem Sehen intensiv befassen und dasselbe bei der Entwicklung passender Buchformen für neue Bände der Reihe KUNST SEHEN sowie an den Sixtinischen Deckenfresken Michelangelos in Rom auch praktisch erproben.

* Stufu für MA-Studierende

Anzeige

L

▷*Literarisches Schreiben für Studierende der Medizin, Psychologie und Pflege*

Prof. Dr. Julia Genz, Prof. Dr. Claudia Kiessling
Stufu

Im Kurs werden wir verschiedene literarische Gattungen und Genres (Märchen und kurze Erzählungen bzw. Novellen) auf ihre medizinischen Implikationen untersuchen und zu „Diagnosen", Arztbriefen etc. „umschreiben", umgekehrt versuchen wir, aus Patientenakten „Geschichten" zu entwickeln. Wir untersuchen, was die jeweiligen Textsorten ausmachen und welche Informationen jeweils im Vordergrund stehen bzw. auch verloren gehen.

▷*Lobbyismus in der EU – Fluch oder Segen für die Demokratie?*

Dr. Julian Böcker
B.A. Kure, B.A. PPÖ

Das Seminar gibt eine Einführung in die Funktionsweise der Europäischen Union und das Zusammenspiel der Europäischen Institutionen. Vor dem Hintergrund der komplexer Entscheidungsprozesse wird der Einfluss von Lobbyismus auf die europäische Gesetzgebung analysiert. Trägt Lobbyismus zur Demokratie bei oder schadet er ihr? Welche Auswirkungen hat dies auf das Demokratieverständnis der EU? Diese und weitere Fragen sollen sowohl aus einer theoretischen als auch aus einer praktischen Perspektive beantwortet werden.

▷*Lokale Transformation – über die Herausforderungen und Lösungen der Förderung von Wirtschaft und Kultur in der Kommune*

Maximilian Locher, M. A.
B.A. Kure

In Regionen wie der Lausitz steht eine massive Transformation bevor. Alte Weisen des Wirtschaftens fallen weg, und die öffentliche Hand sieht Handlungsbedarf dafür, neue Weisen des Wirtschaftens zu initiieren. Umso relevanter wird es für die Wirtschafts- und Kulturtheorie zu problematisieren, wie Transformation gefördert wird. Diese Frage möchte dieses Seminar anhand der Auseinandersetzung mit der Wirtschafts- und Kulturförderung thematisieren und wird dafür ebenso den Kontakt mit aktiven „Förderern" suchen, wie mit theoretischen Grundlagen, die die Reflexion solcher Förderversuche erlauben.

▷*Lovestory und Co – Selber schreiben*

Ulrich Land
Stufu

Liebe ist schön. Kann so schön sein. – Aber was ist, wenn man als erfolgsverwöhnte*r Expert*in in Liebesdingen überhaupt gar nicht landen kann? Wenn's nicht funkt, nicht rund läuft! Wenn man, liebestrunken wie man ist, von der Bettkante geschubst wird. Was war das, dieses große Gefühl, wenn's so elend eingeht? – Texte, die einem das Herz höherschlagen lassen. Selbst geschrieben, geformt, gefeilt und in den Dienst raffinierter literarischer Auseinandersetzung mit Liebe und Krise gestellt. Texte, die am Semesterende öffentlich präsentiert werden: in Form eines Booklets und im Rahmen einer Lesung!

M

▷*Making a Film*

Christoph Böll
Stufu

Ziel des Kurses ist es, gemeinschaftlich als Gruppe einen Film zu erstellen. Dieser wird einerseits einen Bezug zur Universität Witten/Herdecke haben, aber auch persönliche/biographische Aspekte der Teilnehmer einfließen lassen. In den letzten beiden Semestern wurden die jeweiligen Stufu-Themen („Zerrissenheit"/"Scheitern") filmisch bearbeitet. In diesem Semester könnte das Thema „Reset" Ausgangspunkt für unsere Filmidee sein.

▷*Masterforschungskolloquium*

Prof. Dr. Werner Vogd, Prof. Dr. Martin W. Schnell, Prof. Dr. Matthias Kettner
M.A. E&O, M.A. Kure

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden aller drei Master die Möglichkeit, Projekte, an denen sie gerade arbeiten oder zukünftig arbeiten werden, zur Diskussion zu stellen. Ebenso ist die Lektüre von Texten, der Besuch von Ausstellungen und/oder die Auseinandersetzung mit Filmen möglich. Das Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters nach Interessen und Bedürfnissen gemeinsam abgestimmt.

▷*Medienfasten*

Prof. Dr. David Martin, Dr. Silke Schwarz
Stufu

Das Pilotprojekt „MedienFasten" startete mit dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte im Frühjahr 2019. Die Ergebnisse bilden die wissenschaftlich fundierte Grundlage für deutschlandweite Medienfasten-Präventions-Projekte mit Arbeitsgruppen zu MedienFasten an der Universität, in Schulen, Kindergärten u.v.m. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

▷ *Mr. Saturday Night*
Jeremy Stockwell
Stufu

What is it like to have success, fame, and fortune in your home country, and then lose it all suddenly and become a refugee and anasylum seeker in another land?
Through imaginative and creative means this two weekend course addresses the subjects of identity, displacement, love, loss, and belonging.
It uses exercises in mask, memory, intuition, and invention to evoke and develop content - subject matter, dramatic and comedic images and scenes for a new television production currently in development for Warner Brothers TV, the working title of which is Mr Saturday Night.

▷ *Music as an Embodied Cognition**
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman
Stufu, M.A. Kure

The recent neurocognitive science has shown that in contrast to AI, the human mind acquires knowledges while being aware of living body situated in or moving through a particular environment. In other words, human cognition is concerned with movements, gestures, sensorimotor couplings, and motor resonances. These features are increasingly understood as central to musical learning, emotion, perception, and performance. The seminar pursues the question how embodied factors contribute to the development of musical styles across different historical and cultural contexts.

▷ *Musikalische „Bilder einer Ausstellung" – über Instrumentierung & neue Klänge*
Dr. Alexander Gurdon, UMD Prof. Ingo Ernst Reihl
Stufu, Stufu plus

Coverversionen gehören zum Alltag der Popkultur, doch funktioniert eine derartige Übernahme ebenso bei klassischer Musik? Wann entsteht ein neues Musikwerk? Und wie? Diesen Gedanken wollen wir praktisch und theoretisch anhand der „Bilder einer Ausstellung" von Modest Mussorgsky folgen, die besonders durch Ravels Orchestrierung berühmt wurden.

* Stufu für MA-Studierende

Anzeige

kogelheide
Willkommen in der Auto Familie.

Ihr offizieller Servicepartner für Volkswagen, Audi, Skoda, VW Nutzfahrzeuge & Iveco.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen **Wunschtermin unter 02302 / 970 200**
Attraktive Aktionen rund um das Thema Service unter www.kogelheide.de

kogelheide Willkommen in der Auto Familie.
Volkswagen Service
Audi Service
ŠKODA Service
Nutzfahrzeuge Service
IVECO SERVICE

Anhand zahlreicher verschiedener Orchestrierungen werden Prozesse der Arbeit mit Musik deutlich: Das Instrumentieren, das Neu-Interpretieren, die klanglichen Gestaltungsmöglichkeiten eines Orchesters.
Musikalische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

▷*Musik und Management – über Rollen, Wahrnehmung und Kommunikation in der Musikwelt*

Michael Langemann
B.A. Kure

Musik ist mitte(i)lbare Kunst – sie hängt in hohem Maße von gelungener Kommunikation ab. Im Verhältnis zum Kulturmanagement entstehen hierbei spezifische Herausforderungen, welche im Verlauf des Seminars diskutiert werden. Insbesondere werden die Schnittmengen und Konflikte zwischen zweckorientierter und künstlerischer Identität untersucht, konkret die beteiligten Institutionen, Sparten und Rollenbilder beleuchtet und hinterfragt. Neben den pragmatischen Produktionsvorgängen werden zugrundeliegende gesellschaftlichen Phänomene (z.B. Bildungsauftrag, Kunstfreiheit, Subventionsbetrieb) und die damit verbundenen konkreten Anforderungen an Musikvermittlung und Marketing reflektiert.

▷*Musik und Sprache*

Dr. Christian Grüny
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Musik und Sprache vergleichend nebeneinander zu stellen hat eine lange Tradition. Aber was vergleichen wir hier eigentlich? Sind Musik und Sprache Gegenstände oder nicht vielmehr Praktiken? Müsste man dann nicht eher von „musicking" und „languaging" sprechen? Und wie verhält sich die Musik als elementare menschliche Artikulations- und Kommunikationsform zur Musik als Kunst? Diesen Fragen wird das Seminar anhand einschlägiger Texte und aktueller Diskussionen nachgehen.

N

▷*Netzwerk und Reflexion: Bruno Latours „Existenzweisen" als zeitgemäße Sozial- und Gesellschaftstheorie*

Prof. Dr. Werner Vogd
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Wie kann in den Sozial- und Gesellschaftswissenschaften eine wissenschaftliche Beschreibung möglich werden, welche nicht nur die Kopräsenz unterschiedlicher Existenzweisen anerkennt, sondern darüber hinaus nach den netzwerkförmigen Arrangements ihrer Kreuzungen und den hieraus entstehenden ethischen Implikationen fragen lässt? Latour hat hier einen ebenso ernstzunehmenden wie diskussionswürdigen Entwurf vorgelegt.
In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte aus dem Umfeld der Aktor-Netzwerk-Theorie sowie Latours Monografie „Existenzweisen" studieren sowie an Fallstudien ausprobieren.

▷*„Nie wieder Qualität". Ein Lehrforschungsprojekt zu den Paradoxien von Qualitätsmanagement, Controlling und anderen vermeintlich guten Praktiken des Managements*

Prof. Dr. Werner Vogd, Dr. Till Jansen
M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Mitarbeiter von Produktionsstätten, Schulen, Krankenhäusern, Universitäten etc. sollen ihre Arbeit gut machen. Für das Management einer Organisation liegt es also nahe, die Qualität der Arbeit zu messen und zu kontrollieren, sowie entsprechende Anreizsysteme zu setzen. Ebenso scheint es hilfreich, die Effizienz der Verwendung von Ressourcen zu bestimmen und zu kontrollieren. Insofern jedoch der Blick auf die Praktiken des Messens und Kontrollierens gelenkt wird, ergibt sich oftmals der Befund, dass das Gemessene nur wenig mit den Parametern zu tun hat, die doch eigentlich verbessert werden sollten.

▷*Normative Methoden (inklusive Ethik)*

Prof. Dr. Matthias Kettner
B.A. PPÖ, M.A. Kure, M.A. E&O, M.A. DC

Normative Fragen stellen sich überall, wo wir nicht bloß beobachten, wie sich Akteure verhalten, sondern zudem bewerten, ob und wieweit ihr Verhalten dem entspricht, was wir erwarten dürfen und sollen. Mit normativen Methoden suchen wir vernunftgemäße, also systematisch intersubjektiv verallgemeinerbare Antworten auf Wert- und Normfragen und deren Zusammenhang mit Tatsachenfragen. Politik und Diskurs der Nachhaltigkeit werden uns als Problemfeld besonders beschäftigen.

O

▷*Orchester der Universität Witten/Herdecke*

UMD Prof. Ingo Ernst Reihl, Mitja Buchner
Stufu

Zusammen mit dem Chor der UW/H werden wir Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung" in einer um einen Sprecher erweiterten Fassung erarbeiten und in vier Städten des Ruhrgebiets aufführen. Wir suchen Mitglieder, die Kraft und Zeit für sowie Lust auf ein außergewöhnliches Musik-Projekt haben. Besetzung: 3 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, Kontrafagott, 2 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauken und Streicher.
Neben der Anmeldung über UWE ist eine weitere Anmeldung dringend erforderlich:
http://bit.ly/AnmeldungChorOrchesterWS19-20
Unter diesem Link sind auch alle weiteren Infos zu finden.

▷*Organisation, Entscheidung und Gesellschaft*
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer, Martin Feißt, M.A.
B.A. Kure, B.A. PPÖ, M.A. Kure, M.A. E&O

Das Seminar gibt eine Einführung in die systemtheoretische Organisationstheorie Niklas Luhmanns. Während im ersten Seminarteil die System- und Strukturbedingungen von Organisationen als soziale Systeme in den Blick genommen werden, konzentriert sich der zweite Teil auf das Verhältnis zwischen Organisationen und Gesellschaft, um im dritten Teil die unterschiedlichen Logiken von Organisationen der Wirtschaft, des politischen Systems und Gesundheitssystems in den Blick zu nehmen.
Grundlegende Literatur: N. Luhmann: Organisation und Entscheidung, 2. Auf., Wiesbaden 2006.

P

▷*Paul Ricoeur, eine Einführung in seine Philosophie*
apl.-Prof. Dr. Alfred Hirsch
Stufu, B.A. PPÖ, B.A. Kure

Paul Ricoeur hat sich in seinem Denken u. a. mit Fragen der Gedächtniskultur, der Erinnerung und Vergessen auseinandergesetzt. Ricoeur geht dabei über die eher soziologischen Untersuchungen der memorativen Praktiken des 20. Jahrhunderts weit hinaus und entwirft eine systematische Geschichte und Theorie des Gedächtnisses. Das Seminar soll einen ersten und doch intensiven Einblick in sein Denken geben. Im Zentrum wird die gemeinsame Lektüre seines Werkes „Geschichte, Gedächtnis, Vergessen" stehen.

▷*Performance Kunst in Osteuropa: Künstler und Agenten**
Dr. Sarah Sandfort
Stufu, M.A. Kure, M.A. E&O

2018 fand die Retrospektive der serbischen Künstlerin Abramović statt – 2019 zeigt der HMKV (Dortmund) mit „Artists & Agents" die weniger beachtete Geschichte der Performancekunst in Osteuropa. Gegenübergestellt werden Akten aus Geheimdienstarchiven mit Aufzeichnungen von Performances verschiedener Künstler*innen, die entweder durch das Regime verhindert und verändert wurden oder die Techniken der Geheimdienste aufgriffen und integrierten. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte der Performancekunst seit den 1960ern, besuchen die Ausstellung und diskutieren ihre Positionen.

Anzeige

▷*Phänomenologie der Stadt*
apl.-Prof. Dr. Alfred Hirsch
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

Eine Phänomenologie der Stadt soll die Dynamik urbaner Räume in den Blick nehmen. Neben einigen phänomenologischen Autoren soll das Denken Augés in den Fokus rücken. Er diagnostiziert in der Moderne eine rasante Zunahme von sinnentleerten Funktionsorten. Er nennt sie ‚Nicht-Orte'. Dazu zählt er Flughäfen, U-Bahnen, Flüchtlingslager, Supermärkte u.a. Man kann in ihnen nicht heimisch werden und es sind Orte für ‚Ortlose'. Diese Räume lassen keine Individualität zu und schaffen keine sozialen Beziehungen, es sind Nicht-Orte, die Einsamkeit und Gleichförmigkeit forcieren.

▷🇬🇧 *Plato's „Lesser Hippias": A Forgotten Dialogue Between Socrates and a Sophist*
Dr. Mango Telli
Stufu

Socrates and the great sophist, Hippias of Elis, have divergent opinions on who is the better man in Homer: Is it Achilles or Odysseus? Socrates argues for the latter; Hippias for the former. Why might Socrates think that the wily and shifty Odysseus should be the better man? Let us study this very short Platonic dialogue together in order to try to discover an answer to this and many other questions which will come up along the way. The course will be conducted entirely in English. I will provide copies of the „Lesser Hippias."

▷*Politik der Identität*
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer
Stufu

Das Seminar behandelt (angstbezogene) Ursachen und (populistische) Folgen der Identitätspolitik, die seit einigen Jahren eine zunehmende politische Bedeutung erhält. Die (Symbol-)Politik der Identität umfasst Überzeugungen des politischen Links-/Rechts-Spektrums. Sie bezieht sich auf den politischen Kampf sowohl gegen Diskriminierungen verschiedener Kollektive und Gruppen, um diversen Identitäten gesellschaftliche Geltung zu verschaffen, als auch gegen den Verlust von lokalen/regionalen Kollektividentitäten im fortschreitenden Globalisierungsprozess.

* Stufu für MA-Studierende

R

▷ Raum und Atmosphäre – Experimentelles Arbeiten mit Zeichnung und Fotografie
Katinka Theis
Stufu

Welche Rolle spielt in unserer räumlichen Wahrnehmung die Vorstellung eines Raumes und wodurch wird seine Atmosphäre geprägt? Dem Wechsel von vorgestelltem zu erlebtem Raum wollen wir in diesem Seminar nachgehen. Es wird um eine experimentierfreudige, zeichnerische Auseinandersetzung mit der Innen- und Außenperspektive des räumlichen Erlebens gehen. Die atmosphärische Wirkung eines Ortes kann ebenso durch die Lichtstimmung einer realistischen Darstellung hervorgehoben werden, wie in abstrakten Stimmungsbildern, oder durch Photocollagen fiktiver Räume.

▷ Regional Digital Cultures – Disruptions (USA), Technology-Skip (Africa), Privacy Discussions (Europe), AI-Controlled Society (China)
Prof. Dr. Martin Woesler
M.A. Kure, M.A. DC

While the United States traditionally are leading with their disruptive global companies like Google, Facebook, Twitter, etc., Europe is digitalizing more carefully and stresses data security and privacy, India develops software and digital service stronger than infrastructure and Africa takes a great leap forward by skipping analog telephones and tvs, directly implementing cheap smart devices. China, compared with these other regions, digitalizes the most radically, transforms its society into an AI-controlled one, and justifies data collection and total surveillance with economic advantages.

▷ Rhetorik und Wahrheit
Prof. Dr. Jürgen Werner
Stufu, B.A. Kure, B.A. PPÖ

„Am unverständlichsten reden die Leute daher, denen die Sprache zu nichts anderem dient, als sich verständlich zu machen." Was der Karl Kraus seinen Lesern zur gefälligen Irritation vorlegt und der Rhetorik zu bedenken gibt, ist mehr als Wiener Kaffeehaus-Schmäh. Der Satz verlangt nach kluger Widerrede. Sprechen heißt Kämpfen – nicht um Recht zu behalten, sondern um das Niveau der Einsichten zu heben. Der Kurs übt ein in die Methoden streitfähiger Argumentation und die Formen anschaulicher Rede, weil auch Monologe nur als lebendiger Dialog gelingen. Auf dass nicht nur am Ende Wahrheit die Ehre gegeben wird.

▷ Ringvorlesung: Angst in der Gegenwart
Jun.-Prof. Dr. Jens Lanfer, Ira Paulenz (Ass. jur.)
Stufu, B.A. Kure

Angst ist ein Phänomen, das Menschen in jeder Epoche und in jeder Kultur in einer bestimmten Weise belastet. Angst lässt sich von der Furcht oder Sorge mehr oder weniger deutlich unterscheiden und kann zugleich sehr diffus und intensiv wirken. Auch sind die Ursachen und Wirkungen von Ängsten abhängig von der Gesellschaft, aus der sie hervorgehen und auf die sie wirken. Die Ringvorlesung konzentriert sich auf die ‚Angst in der Gegenwart' und reflektiert aus den Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen wie Humanmedizin, Kunstwissenschaft, Literaturwissenschaft, Management, Ökonomik, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie und Theologie das Phänomen ‚Angst' sowie die Eigenarten von Ängsten der Gegenwartsgesellschaft.

▷ Ringvorlesung Molekulare Medizin
Prof. Dr. Wing-Kee Lee
Stufu

Erkenntnisse und Methoden der modernen molekularen und zellbiologischen Forschung erlangen zunehmend Bedeutung in der Diagnostik und in der Therapie menschlicher Erkrankungen. In dieser Ringvorlesung sollen ausgewählte Themen der personalisierten Medizin vorgestellt werden. Dazu gehören die Organisation des menschlichen Genoms, Gentherapie, Epigenetik, Molekulare Diagnostik, Stammzelltherapie, Krebs, Apoptose, Pankreastumore und Molekulare Medizin in der Kardiologie. Die Veranstaltung ist teilweise auf Englisch und für Hörer*innen aller Fakultäten mit Biologie-Grundkenntnissen geeignet.

Anzeige

BücherserviceBüch

Herdecker-Bücherstube
www.uni-buecher.de

BücherserviceBüch

S

▷*Sicherheit der Energieversorgung – die Energieversorgung im Wandel und aktuelle KRITIS-Gefahren*
Dr. Hans-Walter Borries, Dipl. Ing. Peter Winkel
Stufu, B.A. PPÖ

Deutschland als wichtige Industrienation benötigt eine dauerhafte und rund um die Uhr gesicherte Energieversorgung. Das Seminar untersucht die derzeitige und zukünftige Struktur der Energieversorgung und die Folgen des geplanten Kohleausstieges. Beachtung finden auch die Gefahren eines „Blackouts" sowie dessen Folgen für alle Industrien und für die „kritischen Infrastrukturen" (Krankenhäuser, Altenheime etc.). Das Seminar will für Kreisverwaltungen und Städte und deren Krisenstäbe erste Präventionskonzepte zur „KRITIS-Sicherheit" erarbeiten. Bestandteil des Seminars sind zwei Exkursionen und Praxisgespräche mit Vertretern von Netzleitstellen von Energieversorgern und wichtigen Verbänden. Die Exkursionstermine werden zu Beginn des Seminars festgelegt.

▷*Startup the future – Gründerwerkstatt reloaded*
Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko
Stufu

Digitalisierung, demographischer Wandel und Nachhaltigkeit sind nur drei der Megatrends, die unsere Gesellschaft nachhaltig verändern werden. Jede Veränderung bietet dabei Potenzial für neuartige Geschäftsideen. Startup the future ist die Gründerwerkstatt – reloaded:
Studierende entwickeln in einem strukturierten Prozess die Geschäftsideen der Zukunft: Von der Ideenfindung über Markterkundung, Finanzierung und rechtliche Rahmenbedingungen bis zum Pitch vor einem Expertengremium.
Keine BWL-Vorkenntnisse erforderlich!

▷*STOP zum Rassismusalarm*
Kristin Beer, M. A.
Stufu

Rassismusalarm – in Zeiten, in denen Diskriminierung und diskriminierende Handlungen zum Alltag immer mehr dazuzugehören scheinen, ein Rechtsruck durch ganz Europa geht und Menschen auf der ganzen Welt stetige Ausgrenzung erfahren, möchte ich in diesem Seminar das Thema Vorurteile und Rassismus vertiefend behandeln. Hierbei geht es vordergründig darum, sich den eigenen Mustern zu stellen, diese ggf. in Frage zu stellen und Handlungsalternativen zu entwickeln. Vom Ich zum Anderen blickend, versuchen wir verschiedene Perspektiven einzunehmen. Zudem geht es um kreative, kommunikative Lösungsansätze.

▷*Sustainability & Intergenerational Justice*
Jonathan Hoffmann, MSc
B.A. Kure, B.A. PPÖ

In 1987, the World Commission on Environment and Development famously defined sustainable development as „development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs." Why, however, should we only leave future people enough to meet their needs? Shouldn't we leave them at least as much as we had? And, what is it that we should leave them? Natural resources, a healthy environment, a roaring economy, human rights? There are many further questions to ask.
We'll design the syllabus for this seminar together in the first session.

▷*Systemische Interventionen und Leadership Skills*
Regine Töpfer
Stufu

In diesem Seminar erarbeiten wir, wie eine Führungskraft sich durch systemische Coachingkompetenzen lösungs- und ressourcenorientiert Überblick und Handlungsoptionen erschließen kann – sowohl im Umgang mit einzelnen Mitarbeitern als auch mit ganzen Teams und Abteilungen. Systemisches Denken und Handeln zielt darauf ab, Zugang zu den unterschiedlichen Sichtweisen zu erhalten, die in einem sozialen System entstehen, z. B. zwischen Führungskraft, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Kunden. Es werden die vielschichtigen, oft unausgesprochenen Erwartungen deutlich, die Kommunikation und Interaktion zugrunde liegen. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt daher darauf, diese Erwartungen zu erkennen, zu priorisieren und daraus zielgerichtete Handlungen zu entwickeln. Hierzu wird das Methodeninventar des sogenannten „systemischen Ansatzes" vorgestellt und zur Anwendung gebracht.

T

▷*The Machine to be Another. Virtual Reality und Empathie*
Dr. Jonathan Harth
B.A. Kure

Wie ist es, die Welt durch die Augen eines anderen zu betrachten? Die Installation „The Machine to Be Another" (TMBA) des BeAnotherLab aus Barcelona verspricht, derartige Erfahrungen möglich zu machen und das Verständnis füreinander zu fördern. Durch die Kombination aus VR-Technologie, kognitionswissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Performance ermöglicht TMBA, sich selbst in einem anderen Körper zu sehen!
http://beanotherlab.org/home/work/tmtba/body-swap/
Das Seminar macht es sich zum Ziel, diese Installation nachzubauen, um sich dann verschiedenen Forschungsfragen zu widmen.

▷*Theaterarbeit „Kirschgarten"*
Blanche Kommerell
Stufu, Stufu plus

Proben für das neue Stück KIRSCHGARTEN von Anton Tschechow.
Die Besetzung steht schon fest und die Proben haben schon im SS2019 begonnen.
Premiere und Vorstellungen im April und Mai, Juni und Juli (Görlitz) 2020.

▷*Theater-Körpertraining*
Blanche Kommerell, Ursula Maria Berzborn
Stufu

In diesem Training werden Grundlagen der Körperpräsenz für die Arbeit auf der Bühne vermittelt. Die Wahrnehmung des eignen Körpers im Raum wird geschärft und in spielerischen Gruppenübungen wird Vertrauen zu den Mitspielenden entwickelt.
Improvisationsübungen unterstützen die Teilnehmenden in der Arbeit an der laufenden Theaterproduktion und lassen sie miteinander in freie, performative Interaktion treten.
Gegebenenfalls werden im ersten Teil des Seminars konkrete szenische Abläufe der laufenden Theaterproduktion choreografisch vertieft.

▷*Theorie der Gruppendynamik*
Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Prof. Dr. Eva Flicker, Dr. Hellmut Santher
Stufu

In diesem Seminar soll es darum gehen, die unterschiedlichen theoretischen Modelle der Gruppendynamik zu referieren und zu diskutieren, um Teilnehmern der im Sommersemester jeweils stattfindenden Trainingsgruppen einen weiteren Reflexionsrahmen bereit zu stellen und den Transfer der dort gewonnenen Erfahrungen in den Alltag von Gruppen und Teams in Organisationen zu erleichtern. (Fachkompetenz und transferbasierte Erfahrungskompetenz)
An dem Seminar können nur Studierende teilnehmen, die im Sommer die gruppendynamische Trainingsgruppe (Praxis der Gruppendynamik) absolviert haben.
Die Veranstaltung findet außerhalb der UW/H, und zwar in einem Seminarhaus mit Übernachtung statt. BITTE UNBEDINGT BEACHTEN: Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung muss jede*r Studierende selber tragen. Die Kosten liegen bei etwa 180 €. Die Anreise müssen Sie ebenfalls selber organisieren. Genauere Informationen erhalten Sie nach Anmeldeschluss.

▷*Totale Digitalisierung – Wo bleibt der Mensch?*
Prof. Dr. Martin Woesler
B.A. Kure, B.A. PPÖ

War Technik früher Hilfsmittel des Menschen, erscheint der Mensch heute in einer weitgehend technisierten und digitalisierten Welt überfordert, der Informations-Flut hilflos ausgeliefert, eher Objekt als Subjekt. Wer ist Herr der Entwicklungen? Wie sieht eine eigenverantwortlich gestaltbare, lebenswerte, ethisch vertretbare Digitalisierungs-Zukunft aus? Welche Weichen müssen gestellt werden? Wie soll der Mensch auf Künstliche Intelligenz (KI) reagieren? Wie sind soziale Bindungen zu KI zu erklären? Sollte sich der Mensch einfach aus der Gleichung ausklinken und sich vom Roboter ablösen lassen?

▷🇬🇧 *Transparent, mindful communication*
Mari Sawada, Marion Weber
Stufu

In this weekend seminar, you will have the opportunity to try out new communication tools in a safe experimental setting. We will do exercises in the intrapersonal, interpersonal and transpersonal aspects of communication. The intrapersonal aspect refers to all that is present in yourself: your body sensations, feelings and thoughts. The interpersonal aspect encompasses the inner world of my communication partner in addition to my own, and the space between us. The transpersonal aspect includes levels of consciousness which is at work beyond our everyday mind.

V

▷*Verstehen – Verwitten: Strategien musikalischer Kommunikation*
Dr. Alexander Jakobidze-Gitman, Dr. Richard Lorber
Stufu, B.A. Kure

Musik ist häufig als eine universelle Sprache bezeichnet. Die Wahrnehmung von Musik hingegen ist sehr individuell und idiosynkratrisch: Jeder Versuch, sie in Worten zu fassen, leidet schließlich an Unzulänglichkeit und Sinnverzerrung. Das renommierte Festival „Tage Alter Musik in Herne" geht dieses Jahr der Frage nach, ob es eben nicht zu den Kernfunktionen der Tonkunst gehört, die Differenz zwischen Kommunikation und Bewusstsein zum Ereignis zu machen. Der Kernteil des Seminars ist der gemeinsame Besuch des Festivals in Herne am 14.-17.11.19 mit Kurzeinführungen und Backstagebesuchen.

▷*Vokale Improvisation und Liederfindung für Amateure*
Michael Gees
Stufu

Wir widmen wir uns der vokalen Improvisation und der Textvertonung. Wir erproben – vom Flügel aus gestützt – stimmliche Mittel im Umgang mit dem Wort und seiner musikalischen Gestaltwerdung. Dabei gibt es nichts, woraus nichts werden könnte. Wir ‚erfinden' Musik und erleben uns als urheberschaftlich wirksame Gemeinschaft. Unsere Forschung runden wir ab mit einer halböffentlichen Werkschau. Michael Gees ist Pianist, Liedgestalter, Komponist und Improvisateur.
„Alte Meister" erklingen bei ihm im oft extemporierten Dialog mit der Moderne.
Damit geht er alte neue Wege.
www.michaelgees.com

W

▷*Walter Benjamins politische Philosophie*
Prof. Dr. Martin W. Schnell
B.A. Kure, B.A. PPÖ, M.A. Kure

Walter Benjamin (1892-1940) formulierte seine Überlegungen zum Politischen während der Zeit des Faschismus in Europa. Es komme darauf an, der Gewalt, die Menschen der Vergangenheit etwas angetan hat, zu gedenken und für eine Befreiung unterdrückter Potenziale der Vergangenheit zu kämpfen. Um Anschlüsse an die Gegenwart zu ermöglichen, werden wir zu ausgewählten Themen Kommentare moderner Autoren einblenden (Cohen, Scholem, Schmitt, Adorno, Löwith, Ricoeur, Savoy). Interessierte Studierende bitte unbedingt frühzeitig bei Laura.Adrian@uni-wh.de melden und Literatur zur Einführung erfragen.

▷*Weiterkommen! – Lernwerkstatt*
Prof. Dr. Jan Ehlers, Diethard Tauschel, Merle Bening, Ronja Serian, Miriam Thye
Stufu, IBAM

Lernen steht im Zentrum jeder Bildung. Ist jedoch das aktuelle Paradigma „lebenslanges Lernen" gültig?
Ziel ist, Schritte zum effektiven, freudvollen und selbst-gesteuerten Lernen zu gehen. Wie kann man das eigene Lernen besser kennenlernen? Und den eigenen Lernweg reflektierend begleiten, sowie kontinuierlich anpassend entwickeln? Mit Wissensinput und gemeinsamem Üben erarbeiten wir uns zentrale Faktoren erfolgreichen Lernens wie Lern- & Prüfungsvorbereitungsstrategien, Erholung, Bewegung, Motivation, Lernpartner, Zielorientierung, Zeitmanagement, Medien, Lerntechniken und -organisation.

▷*Wer hat Angst vor Neuer Musik? Neue Musik spielend hören lernen. Freie Improvisation*
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch
Stufu, Stufu plus

Die Musik zeitgenössischer, avantgardistischer Komponist*innen ist für unsere Ohren oft ungewohnt und schlägt manche Zuhörer*innen in die Flucht. Eine Möglichkeit sich der Welt der Neuen Musik furchtlos anzunähern bietet die Freie Improvisation. Im spielerischen Experimentieren mit Klängen und musikalischen Abläufen, über elementare gemeinsame Improvisationsübungen, mit verschiedenen Spielkonzepten, nähern wir uns einer Klangwelt, die uns losgelöst von bisherigen Hörgewohnheiten neue Hörperspektiven eröffnet. Zum Abschluss gibt es eine gemeinsame Klangperformance in der Halle.

▷*Wie „sozial" sind Soziale Medien?*
Prof. Dr. Martin Woesler
Stufu

Kommunikations- und Informations-Medien, insbesondere Social Media, Literatur und Kunst wandeln sich und auch das soziale Miteinander durch die Digitalisierung disruptiv. Beziehungen und das Austragen von Konflikten (z.B. in Shitstorms) sehen anders aus als zur Zeit der analogen Kommunikation. Die Teilnehmer*innen erproben Situationen analog und digital, reflektieren über Verbindlichkeit, Schriftlichkeit & Mündlichkeit, (scheinbare) Anonymität, veränderte Leser- und Autoren-Rollen, Protokolle und Plattformen. Wie ändern sich das Miteinander, die Lebensqualität?

▷*Winterakademie*
Prof. Dr. Matthias Kettner, Dr. Eckhard Busche
Stufu

Für alle – wirklich alle! – wintersportliebenden Studierenden der UW/H gibt es auch 2019 wieder die Winterakademie, wie immer bestens organisiert von der zahnmedizinischen Fakultät und der Fakultät für Kulturreflexion. Wo? In Olang, Südtirol. Wann? Vom 10. bis 17. Januar. Warum? Weil es die alternativlos gute Verbindung von Ski, Snowboard und Stufu ist. Worüber? Der rote Themenfaden der allabendlichen Stufu-Runden wird diesmal aktuelle Themen behandeln. Wieviel? Der Vollpensions- und Vollpistenspaß kostet für Studierende ca. 800,- und ist ganz sicher jeden Euro wert.

▷*Wir surfen durch den Quintenzirkel*
Hon.-Prof. Michael Kiedaisch
Stufu

Wie viele Vorzeichen hat Des-Dur? Was ist die Dominante von Fis-Moll? In diesem Seminar werden wir uns in praktischen Übungen mit den Gesetzmäßigkeiten die hinter der musikalischen Welt stecken auseinandersetzen. Tonarten –

Modi, Tonleitern – Skalen, Kadenzen – Akkordfolgen usw. werden wir durch Improvisationsübungen auf eine Weise kennenlernen, die ein Auswendiglernen durch praktische Erfahrung ersetzt. Dieses Seminar eignet sich als Erweiterung und Ergänzung von Improvisation & Jazz, ist aber für alle offen, die diese Kenntnisse hier auf praktische Weise erlangen oder vertiefen wollen.

▷*Wirtschaftsphilosophie und Wirtschaftsethik*

Prof. Dr. Matthias Kettner
B.A. Kure, B.A. PPÖ

Wie funktionieren Märkte und mit welchen Ethos-Rationalitäten und Formen von (Un)Verantwortlichkeit ist im Rahmen von Marktverhältnissen und Wirtschaftsunternehmen zu rechnen? Wie könnten wir die Komplexität der Wachstumszwänge moderner Marktwirtschaften begreifen und bewerten? Welche Blicktrübungen riskiert die Ökonomik in wichtigen Grundbegriffen, wenn sie davon abstrahiert, dass Wirtschaft ein Teil der Kultur der Gesellschaft ist?

▷*Wissenschaftliches Kolloquium für PPÖ-Bachelorabschlussarbeiten*

Prof. Dr. Matthias Kettner, Prof. Dr. Birger Priddat
B.A. PPÖ

Das Kolloquium ist für PPÖ-Studierende nach alter Prüfungsordnung im 6. bis 8. Semester verpflichtend und dient der Vorbereitung und Diskussion ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeiten. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, ihre Bachelorthese in Planung oder als work in progress vorzustellen, Feedback einzuholen, Anregungen zu entwickeln und voneinander zu lernen. Bedingung für den Leistungsnachweis ist eine eigene Präsentation.

Z

▷*Zwischen Fakten und Fiktionen. Kulturbetriebe gestern, heute und übermorgen?*

Christoph Backes
B.A. Kure

In dem Blockseminar wollen wir anhand vielfältiger Theorie- und Praxisbeispiele die traditionelle und kausale Planung im klassischen Kulturmanagement im Vergleich zu neueren Methoden, wie u.a. Effectuation und Game Thinking, kennenlernen.
Praktisch werden mit den „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland“ und dem „Fiction Forum“ erfolgreiche und aktuelle Modellprojekte der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung vorgestellt. Anhand von Übungen wollen wir gemeinsam Handlungsszenarien für die Zukunft des Kulturmanagements erarbeiten und diskutieren.

Anzeige

FRANK LÖRING
DENTALTECHNIK

WALA

Aus der Natur für den Menschen.

Unsere WALA Arzneimittel erschließen Ihnen die Heilkräfte der Natur. Unsere zertifizierte Dr. Hauschka Naturkosmetik bringt Ihre innere und äußere Schönheit zum Strahlen.

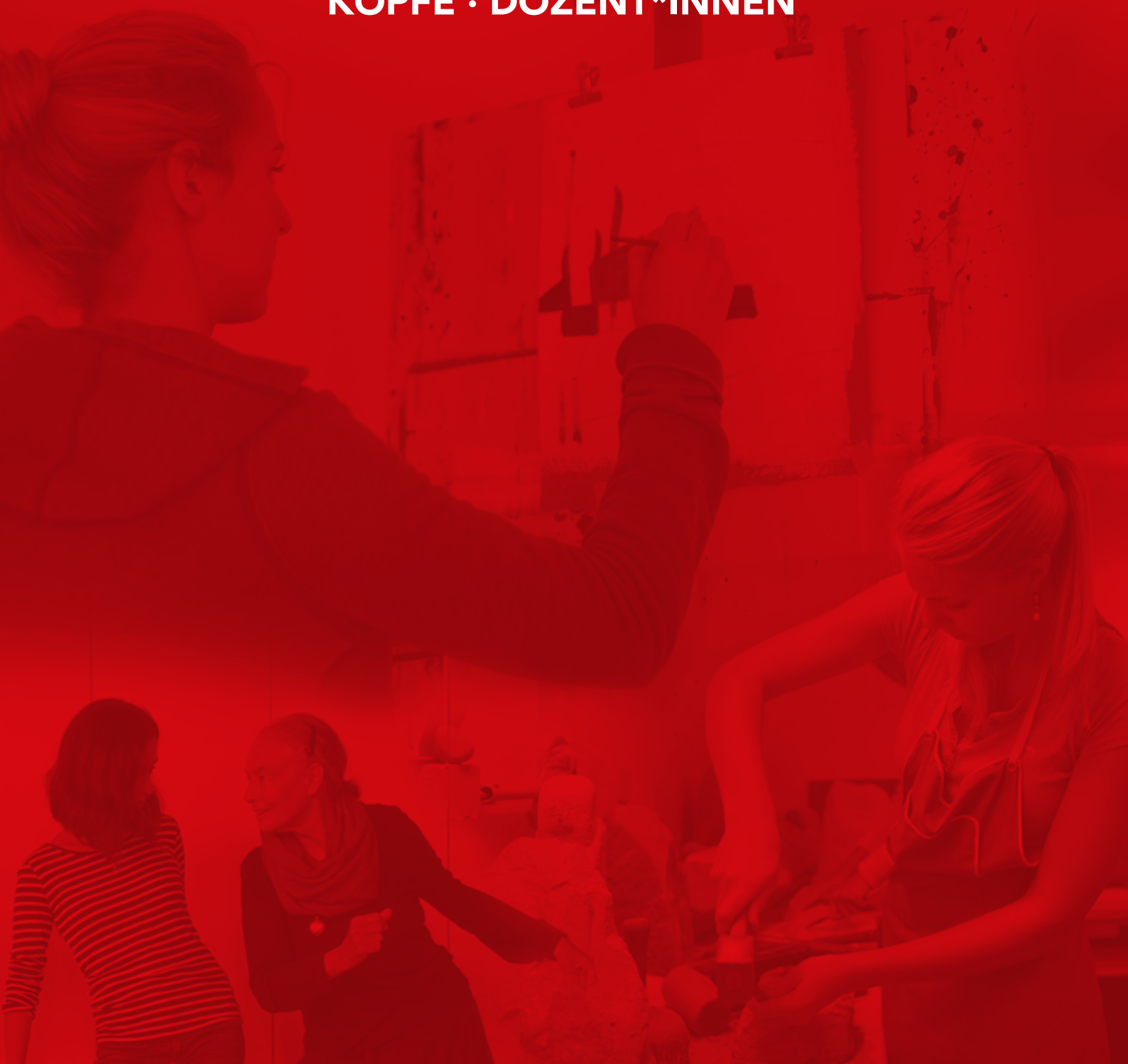
www.wala.world

DIE FAKULTÄT FÜR

Kulturreflexion

STUDIUM FUNDAMENTALE

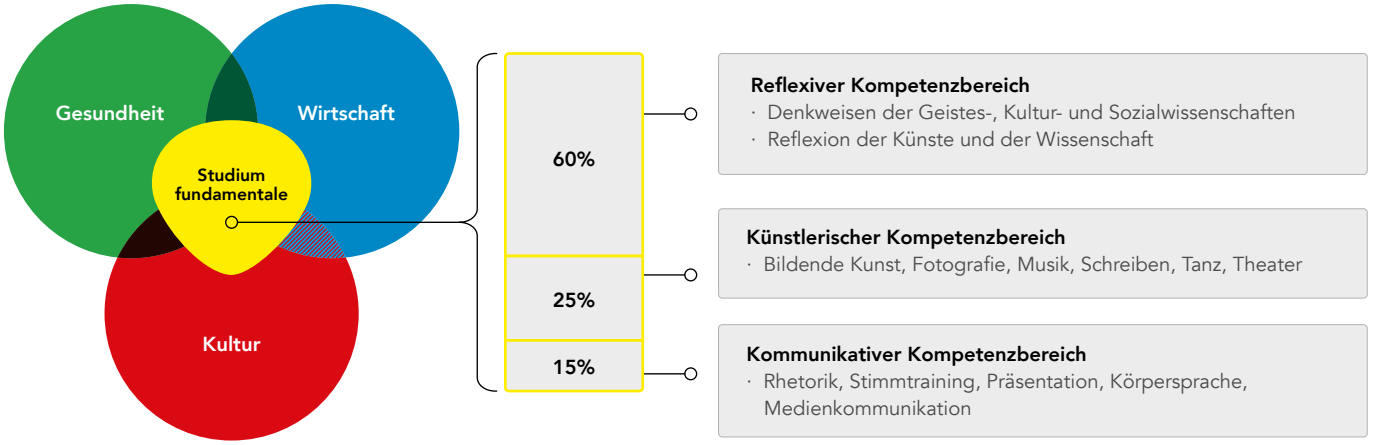
PROFIL · STUDIENANGEBOT
KÖPFE · DOZENT*INNEN



STUDIUM FUNDAMENTALE

Die Schnittstelle zwischen den Fakultäten!

Für alle Studierenden der UW/H – 10% Studienanteil obligatorisch – Auswahl aus ca. 90 Lehrveranstaltungen pro Semester



Das Studium fundamentale flankiert das Fachstudium an der UW/H durch Angebote reflexiver, kommunikativer und künstlerischer Kompetenz. Es wird von der Fakultät für Kulturreflexion konzipiert und organisiert. Hier begegnen sich Studierende aus allen Fakultäten und Studiengängen. Im Studium fundamentale werden Erkenntnisbedingungen verschiedener wissenschaftlicher Spezialisierungen, die komplexen Fragen der Lebenswelt und die Probleme des menschlichen Selbstverständnisses produktiv aufeinander bezogen. Zukünftige Spezialist*innen müssen über die Grenzen ihres Faches hinaus denken und handeln können. Zur Ausbildung dieser Handlungsfähigkeit gehören Kompetenzen wie eine gesteigerte Urteilskraft, eine geschärfte Wahrnehmungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität.

UNSER STUDIENANGEBOT

Ethik und Organisation (M.A.)

Sie haben bereits Grundkenntnisse in Philosophie oder Organisationsanalyse? Vertiefen Sie Ihr Wissen in Bezug auf ethische Probleme, die sich aus der Verantwortung in Organisationen verschiedener Institutionen (Politik, Gesundheit, Wirtschaft und Kultur) ergeben. Initiieren und verfolgen Sie mit diesem Hintergrund Ihren eigenen Forschungsschwerpunkt.

Studium fundamentale

Haben Sie noch nicht genug von der gebotenen Freiheit? Dann unternehmen Sie – jenseits Ihres Fachstudiums – Ausflüge etwa in die Medizin, Betriebs- oder Volkswirtschaft, Recht oder Psychologie. Üben Sie sich in Rhetorik oder in künstlerischer Darstellung. Und diese im Austausch mit Studierenden aller Fakultäten der UW/H – Sie haben die Wahl!

Philosophie, Politik und Ökonomik (B.A.)

Hier stehen Themen der Politik(wissenschaft) und Wirtschaft(swissenschaft) im Vordergrund, die sich den kritischen Fragen der Philosophie stellen. Die Bedingungen von Macht, Einfluss, Markt, Profit und Verantwortung sind nur einige Aspekte, die in diesem Studiengang anleitend sind.

Orientierungsstudium „Kultur und Gesellschaft“

Sie wollen Studieren probieren und fachliche Orientierung erlangen? Erhalten Sie Einblick in die verschiedenen Disziplinen bei freier Kurswahl. Finden Sie Ihre eigenen Interessen und entwickeln Sie reflexive, kommunikative und künstlerische Kompetenzen. Nutzen Sie die Chance und lernen Berufsperspektiven und Kulturinstitutionen kennen.

Mehr Informationen: ***www.uni-wh.de/kultur*** ***www.uni-wh.de/neu*** ***www.facebook.com/uniwh***

Gestalten und denken ***Sie mit!***

KÖPFE

→ DEKAN
Prof. Dr. rer. soc. Dirk Baecker

→ PRODEKAN FÜR LEHRE
Prof. Dr. phil. Claus Volkenandt

→ PRODEKAN FÜR FORSCHUNG
Prof. Dr. phil. Matthias Kettner

→ DEKANATSREFERENTIN
Britta Koch

→ DEKANATSSEKRETARIAT
Dalia Ajdinovic (dekanat.kure@uni-wh.de)
Kirsten Kötting (dekanat.kure@uni-wh.de)

→ BEWERBERBÜRO
Petra Gockeln (bewerber-kulturreflexion@uni-wh.de)

→ SACHBEARBEITUNG LEHRPLANUNG
Kirsten Kötting (lehrplanung.kure@uni-wh.de)
Melanie Laskowski (lehrplanung.kure@uni-wh.de)

→ SEKRETARIAT STUFU / STUDIENGÄNGE
Dalia Ajdinovic (dekanat.kure@uni-wh.de)

→ PRÜFUNGSSEKRETARIAT
Petra Gockeln (pruefung.kure@uni-wh.de)
Linda Hagedorn (pruefung.kure@uni-wh.de)
Kerstin Pospiech-Form (pruefung.kure@uni-wh.de)

→ KULTURBEAUFTRAGTE
Dr. rer. pol. Klaus Neuhoff
Klaus-Bernhard Tetzlaff

→ GESCHICHTE
Prof. Dr. theol. habil. Dr. phil. Dr. h. c. Dieter Vieweger (Gastprofessur) (Freisemester)

→ KULTURTHEORIE UND MANAGEMENT
Prof. Dr. rer. soc. Dirk Baecker
Dr. phil. Thomas Götzelt
Maximilian Locher (Wiss. Projektmitarbeiter)
Nadine Diefenbach (Wiss. Mitarbeiterin)

→ KUNSTWISSENSCHAFT
Dr. phil. David Hornemann von Laer (Wiss. Projektmitarbeiter)
Prof. Dr. h. c. Walter Smerling (Honorarprofessur)
Prof. Dr. phil. Claus Volkenandt

→ LITERATURWISSENSCHAFT
Prof. Dr. phil. Julia Genz

→ LITERATUR UND KOMMUNIKATION IN CHINA
Prof. Dr. Martin Woesler

→ PHÄNOMENOLOGIE DER MUSIK
Dr. phil. Alexander Jakobidze-Gitman (Wiss. Mitarbeiter)
Prof. Michael Kiedaisch (Honorarprofessur)

→ PHILOSOPHIE
Prof. Dr. phil. Alfred Hirsch (apl. Professur)
Prof. Dr. phil. Kazuma Matoba (apl. Professur)
Prof. Dr. phil. Dirk Rustemeyer (Gastprofessur)
Prof. Dr. phil. Matthias Kettner
Tobias Vogel (Wiss. Mitarbeiter)
Prof. Dr. phil. Jürgen Werner (Honorarprofessur)

→ POLITIKWISSENSCHAFT
Jun-Prof. Dr. rer. pol. Jens Lanfer

→ CHOR UND ORCHESTER
Universitätsmusikdirektor Prof. Ingo Ernst Reihl

→ EHRENDOKTOREN
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Saul Friedländer
Dr. h. c. Ralph Peer II.

→ EHRENMITGLIEDER DER FAKULTÄT
Prof. em. Dr. phil. Alfred Anger
Prof. em. Dr. phil. Reinhardt Habel †
Prof. em. Dr. phil. Jörn Rüsen

→ VERTRETER DER FAKULTÄT IM SENAT
Prof. Dr. rer. soc. Dirk Baecker
Prof. Dr. phil. Claus Volkenandt
Britta Koch
Hanna Gottschalk

DOZENT*INNEN IM WS 19/20

Antoni, Helge	*helge.Antoni@uni-wh.de*
Backes, Christoph	*cb@u-institut.de*
Baecker, Dirk, Prof. Dr.	*Dirk.Baecker@uni-wh.de*
Beer, Kristin	*Kristin.Beer@uni-wh.de*
Bening, Merle	*merle.benning@uni-wh.de*
Berzborn, Ursula Maria	*ubeborn@grotest-maru.de*
Böcker, Julian, Dr.	*julianboecker@yahoo.com*
Böhme, Philip, Dr.	*philip.boehme@uni-wh.de*
Bohnet-Joschko, Sabine, Prof. Dr.	*sabine.bohnet-joschko@ uni-wh.de*
Böll, Christoph	*christoph.boell@gmx.de*
Brammen, Anne	*anne.brammen@posteo.de*
Borries, Hans-Walter, Dr.	*hwb@firmitas.de*
Buchner, Mitja	*Mitja.Buchner@uni-wh.de*
Busche, Eckhard, Dr.	*eckhard.busche@uni-wh.de*
Daub, Iris	*Iris.Daub@uni-wh.de*
Dohmen, Caspar	*caspar.dohmen@ googlemail.com*
Dunger, Christine, PhD	*christine.dunger@uni-wh.de*
Ehlers, Jan, Prof. Dr.	*jan.ehlers@uni-wh.de*
Elsas, Siegward, Dr.	*Siegward.Elsas@ klinik-arlesheim.ch*
Feißt, Martin	*martin.feisst@uni-wh.de*
Flender, Armin, Dr.	*Armin.flender@kwi-nrw.de*
Flicker, Eva, Prof. Dr.	*Eva.Flicker@uni-wh.de*
Gees, Michael	*Michael.Gees@hfmt-koeln.de*
Genz, Julia, Prof. Dr.	*julia.genz@uni-wh.de*
Gregory, Tabea	*tabea.gregory@uni-wh.de*
Grüny, Christian, Dr.	*Christian.Grueny@uni-wh.de*
Gurdon, Alexander, Dr.	*alexander.gurdon@ tu-dortmund.de*
Harth, Jonathan, Dr.	*jonathan.harth@uni-wh.de*
Hermann, Lukas	*lukas.herrmann@uni-wh.de*
Hirsch, Alfred, apl.-Prof. Dr.	*Alfred.Hirsch@uni-wh.de*
Hoffmann, Jonathan	*Jonathan.Hoffmann@uni-wh.de*
Hofmann, Alexandra	*alexandra.hofmann@uni-wh.de*
Hornemann v. Laer, David, Dr.	*david.hornemannvonlaer@ uni-wh.de*
Hufeland, Sanika	*sanika.hufeland@ social-banking.org*
Jansen, Till, Dr.	*till.jansen@uni-wh.de*
Jacobs, Kerrin, Dr.	*kerrin.jacobs@ uni-wh.de*
Kettner, Matthias, Prof. Dr.	*Matthias.Kettner@uni-wh.de*
Kevan, Nadia, Prof. Dr.	*onelife@nadiakevan.eu*
Kiedaisch, Michael, Hon.-Prof.	*michael@kiedaisch.net*
Kiessling, Claudia, Prof. Dr.	*Claudia.Kiessling@uni-wh.de*
Kleve, Heiko, Prof. Dr.	*heiko.kleve@uni-wh.de*
Kommerell, Blanche	*blanchekommerell@web.de*
Koppenhöfer, Brigitte	*Brigitte.Koppenhoefer@ uni-wh.de*
Kreppel, Florian, Prof. Dr.	*Florian.Kreppel@uni-wh.de*
Land, Ulrich	*ulrichland@gmx.de*
Lanfer, Jens, Jun. Prof. Dr.	*jens.lanfer@uni-wh.de*
Langemann, Michael	*michael.langemann@ netcologne.de*
Lee, Wing-Kee, Prof. Dr.	*wing-kee.lee@uni-wh.de*

Lilienthal, Ralf	Ralf.Lilienthal@uni-wh.de
Linde, Dagmar	dagmar.linde@t-online.de
Locher, Maximilian	Maximilian.Locher@uni-wh.de
Loer, Thomas, Dr.	thomas.loer@uni-wh.de
Lorber, Richard, Dr.	Richard.Lorber@WDR.DE
Lukic, Ivan	ivan@lukic.nl
Malanowski, Norbert, Dr.	norbert.malanowski@uni-wh.de
Martin, David, Prof. Dr.	david.martin@uni-wh.de
Martin, Isabel, Dr.	Isabel.Martin@uni-wh.de
Matoba, Kazuma, apl.-Prof. Dr.	kazuma.matoba@uni-wh.de
Meißner, Lia	lia.meißner@gmail.com
Nagel, Lina	Lina.Nagel@uni-wh.de
Pijanowski, Thomas, Dr.	thomas.pijanowski@ism.de
Priddat, Birger, Prof. Dr.	birger.priddat@uni-wh.de
Rautenberg, Michael, Dr.	michael.rautenberg@uni-wh.de
Reihl, Ingo, Hon.-Prof.	Ingo.Reihl@uni-wh.de
Riepe, Matthias	matthias.riepe@gls-treuhand.de
Rohrberg, Andrea, Dipl.-Kunsttherapeutin	rohrberg@synexa-consult.com
Rohwetter, Antonia	Aroh@posteo.de
Rüsen-Hartmann, Petra	ruesen@ruesen-hartmann.com
Rustemeyer, Dirk, Prof. Dr.	dirk.rustemeyer@uni-wh.de
Sandfort, Sarah, Dr.	sarah_sandfort@web.de
Sauerland, Dirk, Prof. Dr.	Dirk.Sauerland@uni-wh.de
Sawada, Mari	mari0502@posteo.de
Schnell, Martin W., Prof. Dr.	Martin.Schnell@uni-wh.de
Schwarz, Silke, Dr.	Silke.Schwarz@uni-wh.de
Selg, Peter, Prof. Dr.	Peter.Selg@uni-wh.de
Serian, Ronja	ronja.serian@uni-wh.de
Smerling, Walter, Prof. Dr. h.c.	w.smerling@stiftungkunst.de
Sparby, Terje, Dr.	terje.sparby@uni-wh.de
Stähli, Susanne	susannestaehli@t-online.de
Stockwell, Jeremy	JeremyStockwell@rada.ac.uk
Svilpiene, Jolita	svilpa@aol.com
Tänzler, Dirk, Prof. Dr.	dirk.taenzler@uni-konstanz.de
Tauschel, Diethard	diethard.tauschel@uni-wh.de
Telli, Mango, Dr.	mango.telli@uni-wh.de
Theis, Katinka	Katinka.Theis@uni-wh.de
Thye, Miriam	miriam.thye@uni-wh.de
Töpfer, Regine	mail@regine-toepfer.de
Trübel, Hubert, PD Dr. med.	Hubert.Truebel@uni-wh.de
van der Bie, Guus, Dr.	Guus.VanDerBie@uni-wh.de
Vogd, Werner, Prof. Dr.	werner.vogd@uni-wh.de
Vogel, Tobias	Tobias. Vogel@uni-wh.de
Volkenandt, Claus, Prof. Dr.	Claus.Volkenandt@uni-wh.de
Wagner, Adrian	Adrian.wagner@uni-wh.de
Weber, Marion	Marion.Weber@gmx.de
Weger, Ulrich, Prof. Dr.	Ulrich Weger@uni-wh.de
Werner, Jürgen, Prof. Dr.	mail@juergen-werner.com
Willms, Siglind	willms.kloppenburg@jowinet.de
Wimmer, Rudolf, Prof. Dr.	Rudolf.Wimmer@uni-wh.de
Winkel, Peter	architekt@winkel-wetter.de
Woesler, Martin, Prof. Dr.	martin.woesler@uni-wh.de
Wolf, Julian, Dr.	julian.wolf@uni-wh.de
Zweynert, Joachim, Prof. Dr.	joachim.zweynert@uni-wh.de

Anzeige

Bio-Vielfalt entdecken

In bester Qualität zu günstigen Preisen

ausschneiden und mitbringen

Besuchen Sie unseren Alnatura Super Natur Markt

- 100 % Bio-Lebensmittel
- täglich frisches Bio-Obst, Bio-Gemüse und Bio-Backwaren aus der Region
- eine breite Auswahl an Naturkosmetik

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Alnatura-Team

10 %
Rabatt*

vom 01.10.2019 bis 31.03.2020
auf das gesamte Bio-Sortiment

So funktioniert's:
Coupon beim Bezahlen an der Kasse abgeben. Mit diesem Originalcoupon erhalten Sie einmalig 10 % Rabatt auf Ihren Einkauf im Alnatura Super Natur Markt, Bahnhofstr. 32 in Witten. Gültig vom **01.10.2019 bis 31.03.2020.** Der Coupon ist nach Ablauf des Gültigkeitsdatums nicht mehr einsetzbar.

4 104420 194915

*Vom Rabatt ausgenommen sind Pfand, Gutscheinkarten, Bücher und Säuglingsanfangsnahrung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

ALNATURA
Super Natur Markt
Sinnvoll für Mensch und Erde

Bahnhofstraße 32
58452 Witten
Mo bis Sa 8–20 Uhr
alnatura.de/witten

Zertifiziertes Naturkost Fachgeschäft
unabhängig kontrolliert

PAYBACK

Anzeigenkunden in dieser Ausgabe

› Alnatura Produktions- und Handels GmbH	S. 081	› Juwelier Gerling	S. 063
› Ardey Hotel	S. 032	› Kaufhaus Gassmann	S. 062
› Autohaus Fischer	S. 037	› Knut's Witten	S. 061
› Benno's Brauhaus	S. 005	› Kogelheide GmbH	S. 066
› Café extrablatt	S. 059	› Lehmkul Buchhandlung am Markt	S. 045
› Café Fräulein Mayer	S. 057	› LUC Medienhaus	S. 051
› Die Herdecker Bücherstube	S. 069	› Mecke Motorservice GmbH	S. 060
› dm-drogerie markt GmbH & Co. KG	S. 055	› Mondo	S. 016
› Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co.KG	U3	› Optik Orthbandt	S. 035
› Fahrschule Thomas Büschke	S. 064	› Ringhotel Zweibrücker Hof	S. 023
› Fahrrad Fielicke	S. 053	› Stadtwerke Witten GmbH	S. 038
› Frank Löring Dentaltechnik GmbH	S. 073	› Taxi M. Djordic Witten	S. 068
› Füllbar – Verpackungsfrei einkaufen / Ettics	S. 052	› Teufolino - Pizza, Pasta & mehr	S. 036
› Genuss Galerie Hafer	S. 009	› think about IT GmbH	S. 049
› GLS Gemeinschaftsbank eG	U2	› WALA Heilmittel GmbH	S. 074
› Isola Bella	S. 054	› Wittener Reisebüro Gerd Wedhorn e.K.	S. 028

Impressum

Herausgeber	*Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale, Universität Witten/Herdecke*
Verantwortlich i.S.d.P.	*Prof. Dr. rer. soc. Dirk Baecker*
Redaktion	*Britta Koch*
Lektorat	*Angelika Wulff*
Anzeigen	*Klaus-Bernhard Tetzlaff*
Gestaltung · Layout · Satz	***SICHTFLUG** MEDIEN · Alfred-Herrhausen-Straße 45 · 58455 Witten · sichtflug-medien.de*
Fotos/Bilder	*Jürgen Appelhans, Kay Gropp, João Romeiro Hermeto, Ronja Serian, Diethard Tauschel, außerdem mit Bildmaterial von pixabay.com und unsplash.com*
Druck	*LUC GmbH · Ludgeristraße 13 · 59379 Selm · luc-medienhaus.de*
1. Auflage	*2.500 Stück, Wintersemester 2019/2020*

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung. Kein Teil der Schrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale reproduziert werden.

MACH' VOLL DAS DING!

20% AUF ALLES,[1] was in die Tasche passt

"Die Tasche gibt's **GRATIS** dazu!"

1) Gilt auf alle Einkäufe aus den Fachabteilungen Boutique, Leuchten, Teppiche und Heimtextilien! Nur bei Neukäufen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung. Werbepreise ausgenommen. Gegen Vorlage dieser Anzeige.

TRENDS.DE

Alles sofort für Dein Zuhause — TRENDS by OSTERMANN

Alles sofort fürs Kind — Baby TRENDS by OSTERMANN

Alles sofort für Deine Küche — KÜCHEN TRENDS by OSTERMANN

WITTEN
Trends Ostermann GmbH & Co. KG
Autobahn A44 Abf. Witten-Annen
Fredi-Ostermann-Straße 3, 58454 Witten-Annen
Telefon: 02302 985-2220 Mit Küchenabteilung!
H Buslinie 373, Haltestelle Fredi-Ostermann-Straße

HAAN
Autobahn A46 Abf. HAAN-Ost
Landstraße 36, 42781 Haan-Ost
Telefon: 02129 564-3220
H Buslinie 784, Haltestelle Rheinische Straße Mit Küchenabteilung!

BOTTROP
B224 zwischen A2 und A42
Ruhrölstraße 1, 46240 Bottrop-Boy
Telefon: 02041 4742-4220
H Buslinie 260, Haltestelle Am Jugendkombihaus Mit Küchenabteilung!

RECKLINGHAUSEN
Autobahn A2 Abf. RE-Ost
Schmalkalder Straße 14, 45665 Recklinghausen/Ortloh
Telefon: 02361 9396-5220
H Buslinie 236/237, Haltestelle Ortlohstraße 160

LEVERKUSEN
Autobahn A3 Abf. Leverkusen Zentrum
Carl-Duisberg-Str. 155, 51373 Leverkusen
Telefon: 0214 83210 Mit Küchenabteilung!
H Buslinie 201/204/208/217/220/255, Haltestelle Wiesdorf Chempark Tor 6

ÖFFNUNGSZEITEN MONTAG - SAMSTAG 10.00 - 20.00 UHR Wir sind immer lange für euch da!

Fakultät für Kulturreflexion
– Studium fundamentale –

Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

(02302) 926-816
(02302) 926-813
dekanat.kure@uni-wh.de